

DAS MAGAZIN RUND UMS RIND

Rinderzucht

Herdenmanagement

Eutergesundheit im Frühjahr

Fleischrindertage

Neue Bestmarke erreicht

Bullenporträt

Zivet



**Rodger:
seiner Zeit voraus**

agra 2022

Die Landwirtschaftsausstellung
Mitteldeutschlands



21. - 24.
April 2022

agra 2022 in Leipzig

Freitag, 22. April 2022

Sächsischer Jungzüchter-
sowie Tierbeurteilungswettbewerb

Samstag, 23. April 2022

Mitteldeutscher
Fleischrindwettbewerb

Weitere Informationen zu den Tierschauen entnehmen Sie bitte in Kürze
unserer Homepage www.masterrind.com

Die Transformation wird zur Zeitenwende

Liebe Leserinnen und Leser,

der 24. Februar 2022 wird als Putins Überfall auf die Ukraine in die Geschichtsbücher eingehen. Ein Datum, das alle bisherigen gesellschaftlichen Ansprüche und Regeln verändern wird. Jetzt gilt Aufrüstung statt Abrüstung und Kornkammern werden zu Notstandsgebieten. Der priorisierte Umwelt- und Klimaschutz wird vorrangig durch Fragen der Energieversorgung und der globalen Ernährungssicherung relativiert. Das wird auch den schon eingeleiteten Transformationsprozess neu definieren. Der Kanzler hat als Konsequenz die „Zeitenwende“ ausgerufen – Wir haben Krieg in Europa - Angst und Sorgen nehmen zu.

Die Solidarität mit der Ukraine formuliert neue Werte. Das gilt auch für die wieder beachtete Bedeutung der Landwirtschaft. Die schon zuvor eingesetzte Verknappung an Rohstoffen aber auch der Milcherzeugung und an Schlachtrindern sorgt für weiter steigende Preise. Diese sind auch zwingend notwendig, denn Preise für Betriebsmittel steigen ebenfalls. Der Blick auf die eigenen Stärken und Partnerschaften mit Gleichgesinnten erhält eine wachsende Bedeutung. Mit der Neugründung der probovi GmbH ist der MASTERRIND ein weiterer organisatorischer Schritt gelungen, der Mehrwert für die Betriebe in Sachsen schafft und die Tiervermarktung stärkt. Die jetzt angestrebte Kooperation mit Innoval in Frankreich zielt auf die Stärkung der Zuchtprogramme, bessere Verfügbarkeit der Genetik verschiedener Rassen, Kostenoptimierung in der Produktion und Nutzen von Synergien im Exportgeschäft. Die Schaffung von Mehrwert für die Mitglieder ist das oberste Ziel.

An der Motivation der Rinderzüchter werden Weiterentwicklungen sicher nicht scheitern. Die Stärke einer Gemeinschaft haben unsere Mitglieder gemeinsam mit dem Team der MASTERRIND im Februar 2022 demonstriert. Die Fleischrindertage und MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION haben mit viel Engagement, großen Emotionen und absoluten Spitzenpreisen ein herausragendes Miteinander geschaffen, welches Mut für die Zukunft macht.

Veränderungen im Umfeld erfordern Anpassungen in der Zusammenarbeit. Dazu ist es notwendig, Lösungen anzubieten, diese mit den Mitgliedern gemeinsam zu diskutieren und zu entscheiden. Auch dazu wollen wir die Veranstaltungen und Schauen der kommenden Monate aktiv nutzen.

Herzlichst Ihr



Ralf Strasse Meyer
Geschäftsführer MASTERRIND



**Rodger überzeugt
mit Gesundheitswerten**

S. 44



44 Rodger

Inhalt April

ZUCHT

- 6 Bullenporträt Zivet
- 20 Schau der Besten
- 44 Rodger, der Gesundheits-Spezialist
- 48 Online Live-Seminare

Titel-
thema

VERMARKTUNG

- 9 agra
- 22 Herdenverkauf Engelke Holsteins
- 58 MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION
- 60 Marktnotizen
- 62 Initiative Tierwohl
- 71 probovi - Ein Interview

FLEISCHRINDER

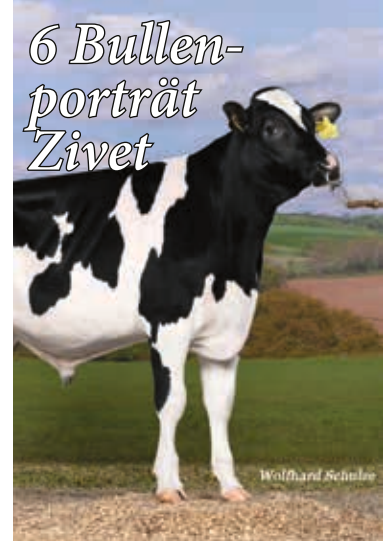
- 52 Fleischrindertage
- 70 Frido Peper-Ehrenpreis



66 MASTER-Seminar



6 Bullen-porträt Zivet



52 Fleischrindertage

MANAGEMENT

- 10 Eutergesundheit
- 14 Betriebsreportage Schilling
- 64 Beef on Dairy
- 66 MASTER-Seminar Herdenmanagement

JUNgzÜCHTER

- 69 MASTER-Typ-Cup und Triathlon

INTERN

- 24 Exzellentkühe
- 35 Neue Homepage
- 36 Geschäftsbericht
- 47 Zukünftige Zusammenarbeit
- 50 Milchleistungsprüfung
- 72 Begehrte Ausbildungsplätze
- 74 Termine

Titel: Eine Rodger-Tochter von der Landfarm Langenberg aus Raschau-Markersbach genießt hier die Aussicht. Rodger wurde im März zehn Jahre alt. Zeit, sich diesen Gesundheits-Spezialisten genauer anzusehen!
Foto: Torsten Lenk

Kuh&Co.

Dreifaches Glück in Dornsode

Die Borani-Tochter Vanessa vom Betrieb Olaf von Kamp in Dornsode hat am 22.02.2022 in ihrer dritten Kalbung Drillinge bekommen. Inga, Insa und Inse sind Töchter des MASTERRIND-Bullen Topstone, der sich besonders in den Merkmalen Nutzungsdauer und Töchterfruchtbarkeit hervortut. Vanessa hat bei der nächtlichen Kalbung übrigens keine Geburtshilfe benötigt. Eine große Hilfe mag es da gewesen sein, dass Borani als absoluter Leichtkalbigkeitsbulle gilt.

Spitzenleistungen von Merandy&Co.

In dieser Ausgabe der Rinderzucht finden sich auch die MLP-Ergebnisse, ausgewertet über das MASTERRIND-Zuchtgebiet. In den Tabellen der Spitzenleistungen sind erneut einige Bullen aus unserem Zuchtprogramm. Ganz vorne mit dabei: Merandy. Bei der 305-Tage Leistung der Kühe nach F+E kg führt zu einer Merandy-Tochter vom Milchhof Diera, Diera-Zehren, die Liste mit sage und schreibe 1.465 kg an. Zum anderen belegt in der gleichen Auswertung Merandy-Tochter Maali von der Lingemann GbR, Bunnen, Platz 7 mit 1.389 kg, hat aber gleichzeitig auch noch die mit Abstand höchste Milchleistung der dort geführten Kühe (21.416 Mkg).



Ganz ohne Make Up: Merandy-Tochter Maali in der 4. Laktation
Foto: Geers



Drei auf einen Schlag: Kuh und Kälber waren sogleich wohlauf.

Kuh-Kompass?

Bei fressenden und ruhenden Kühen haben Forschende der Uni Duisburg-Essen herausfinden können, dass diese sich sowohl auf der Weide als auch im Stall, in einer Nord-Süd-Richtung ausrichten. Dabei orientieren sich die Tiere wahrscheinlich am Magnetfeld der Erde. Darauf deutet auch hin, dass bei einer Störung des Magnetfeldes durch äußere Einflüsse, wie bspw. einer Hochspannungsleitung, die über der Weide verläuft, die Tiere sich willkürlich ausrichten.

Quelle: uni-due.de

Molkerei macht vegane Produkte

Das Deutsche Milchkontor (DMK) hat unter seiner Marke „Milram“ nun auch vegane Produkte im Angebot. Damit reagiert Deutschlands größte Molkerei nach eigenen Angaben auf die Anforderungen des Markts. Doch „Milch ist und bleibt das Hauptprodukt und der Kern von DMK. Der durchschnittliche Konsument von DMK-Produkten ist nicht vegan, gehört aber zur großen Masse der Ernährungsbewussten, die pflanzliche Alternativprodukte als Zusatz in ihrem Alltag integrieren.“ heißt es im Statement weiter. Derzeit sind im Angebot vegane Puddings, ein Reisdessert und ein Milchdrink.

Quelle: dmk.de

Ameisen können Krebszellen riechen

„Der beste Freund des Menschen ist...“ die Ameise?! An der Sorbonne-Universität in Paris Nord hat man nach einer Alternative zu den bereits bekannten, Krebs am Geruch der flüchtigen Substanzen erkennenden Hunde gesucht, da diese langwierig und teuer auszubilden sind. Fündig wurden die Forschenden bei Ameisen, die nach einer kurzen Anlernphase ebenfalls zwischen verschiedenen Krebsarten unterscheiden konnten. Ob die leicht zu züchtenden und in künstlichen Systemen gut zu haltenden Ameisen die Hunde wirklich ersetzen können, muss nun zunächst eingehend geprüft werden.
Quelle: wissenschaft.de



Wird sie bald die neue Mitarbeiterin im Genetiklabor? Eine Ameise der Art *Formica fusca* Foto: Devienne

Birke vs. Mikroplastik

Rund ein Drittel des Plastikmülls landet in der Umwelt – so schätzt man. Dabei zersetzt sich dieser bis hin zu Nanopartikeln (<1 Mikrometer), die sogar mit der Luft transportiert werden. Ein Großteil davon setzte sich auch im Boden ab, vor allem in der Nähe der Erdoberfläche. Forschende des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) sind nun auf der Suche nach geeigneten Pflanzen zur Schadstoffextraktion aus dem Boden, auf die Hänge-Birke aufmerksam geworden. Bei einem Versuch mit fluoreszierendem Mikroplastik zeigte die Birke ein sehr hohes Aufnahmevermögen der Teilchen in ihre Wurzeln. Die Birke scheint damit ein echtes Potenzial für eine langfristige Lösung zur Bodensanierung zu sein, so die Studienleiterin Kat Austen.

Quelle: wissenschaft.de



Ist die Birkenwurzel eine Lösung für unser Plastikproblem im Boden? Foto: Canetty, Getty Images

18.6.
Schau
der Besten
Verden

Rodger feierte Geburtstag

Zehn Jahre ist unser Nutzungsdauer- und Gesundheits-Spezialist nun alt. Doch steckt Rodger deswegen den Kopf in den Sand? Nein, - lieber in die Späne! Beim Fotoshooting anlässlich des ihm gewidmeten Artikels in dieser Ausgabe durfte sich Rodger ein wenig in der Strohhalde des Verdener Bullenstalls austoben. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sah sein Pfleger Stefan Varelmann zu, der Rodger zuvor auf Hochglanz gewaschen hatte. Siehe auch S. 44.



Rodger hatte sichtlich Spaß beim „Bad“ in der Späne! Foto: Lenk

Bullenporträt Zivet 833496

Zivet, der Allrounder

Bernd Barfuss von der Agrar GmbH Auligk versucht bei seinen Anpaarungen gern den Pfad des Mainstreams zu verlassen, ohne allzu große Kompromisse im Zuchtwert-Niveau tolerieren zu müssen. Wichtig bei der Auswahl sind ihm Vererber aus sicheren Kuhfamilien. Solche Anpaarungsbullen erweisen sich oft als beständiger und bieten meist eine gewisse Verlässlichkeit an Zuchtwerten über einen längeren Zeitraum. Diese Philosophie ging nun einmal mehr auf und mit Zivet ist ihm der nächste große Wurf gelungen. Zivet, der einzige Zarek-Sohn in der deutschen Topliste, überzeugt mit stabilen Zuchtwerten und wird aktuell von allen deutschen Besamungsstationen als Bullenvater genutzt. Schauen wir uns Zivets Vater Zarek etwas genauer an. Er wurde in den Niederlanden gezüchtet und geht zurück auf Koepon Storm Reginia 1 VG-89.



SHA Oryx VG-85 (V. Skywalker), Mutter von Zivet

Zusammen mit Reginia 2 zählten die beiden Vollschwwestern zu den begehrtesten Zuchtkühen Europas. Davor befindet sich die Vollschwester zu Mr. Sam und Samuelo und führt zurück auf die großartige Kuhfamilie von Sher-Est S-Wind Saturday EX-90. Im Dezember letzten Jahres erhielt Zarek seinen ersten töchterbasierten Zuchtwert, welcher ihn weiter in den Listen steigen ließ und ihn sich nun als leistungsstarken Allrounder mit hervorragender Eutervererbung präsentieren lässt.

PEDIGREE



SHA Zivet
V. Zarek

Der große Durchbruch

Die Geschichte von Zivets Mutter begann bereits 2016. Auf meiner Sommer-Anpaarungstour im Osten der USA nahm ich die Octoberfest-Tochter Seagull-Bay My Octavia bei Pine-Tree in Ohio für zwei Spülverträge unter Vertrag. Einer der beiden Verträge war mit dem Mogul-Sohn Helix. Vielleicht war diese Anpaarung seiner Zeit zu weit voraus, den großen Erfolg sollte Helix leider erst Jahre später mit seinem töchterbasierten Zuchtwert feiern, so dass der daraus geborene Bulle es nicht in die Besamung schaffte und das Kuhkalb leider auch nicht intensiv weiterentwickelt wurde. Der zweite Anpaarungsvertrag mit Gatedancer erwies sich gleich als voller Erfolg. Die Embryonen konnten in Nüchel geteilt werden und es wurden zwei genetisch iden-

tische Schwestern geboren. MB MAR Olivia bei Benninghoff Milch Energie. Die andere, SHA MAR Okapi in der Agrar GmbH Auligk. Beide Schwestern wurden mit Gywer RDC gespült und aus jeder von ihr hielt ein Gywer-Sohn Einzug in unsere Besamungsstation. Goliat RDC und Gepard RDC zählen für lange Zeit zu den umsatzstärksten Vererbern aus dem MASTERRIND-Angebot. Die beiden noch immer jugendlich wirkenden Schwestern wurden mit dem 2. Kalb VG-88 bzw. VG-87 eingestuft. Okapi VG-87 wurde unter anderem auch mit Skywalker gespült. Oryx, die höchste der daraus geborenen Töchter, kam im April 2019 zur Welt. Ihr erster Zuchtwert veranschlagte 153 gRZG. Dies war ordentlich, aber nicht „sky-high“ und sie belegte damit nur Rang 74 unter ihren 205 Halbgeschwistern. Da sie allerdings aus „guter, erfolgreicher Kuhfamilie“ kam, über einen anderen Sire Stack verfügte und Auligk zu dem Zeitpunkt noch ausreichend Trägertiere hatte, hielt sie im September des gleichen Jahres Einzug in unsere ET-Station Nückel. Leider war sie nur eine durchschnittliche Embryonenproduzentin, sieben Nachkommen aus ihr wurden während dieser Zeit entwickelt, doch mit einem Nachkommen war ihr der große Durchbruch gelungen: Zivet war geboren.

Oryx selbst kalbte im November 2021 zum ersten Mal. Ihre 100 Tage-Leistung schloss sie mit 2.980 kg Milch, 3,89% F und 3,59% E ab. Sie wurde inzwischen mit VG-85 bewertet, und zeigt sich als durchschnittlich große Kuh mit viel Stärke und guter Beckenstruktur bei optimaler Hinterbeinwinkelung.

Allrounder mit Zugaben

Zivet wurde im Januar 2021 geboren. Sein erster Zuchtwert betrug 160 gRZG. Im Dezember 2021 war sein erstes Sperma verfügbar und zu diesem Zeitpunkt konnte er auf 162 gRZG blicken. Damit zählt Zivet zu den wenigen Bullen, die mit Vollendung ihres ersten Lebensjahrs auf eine positive Zuchtwertentwicklung verweisen können. Auch Zivets Zuchtwertprofil leistet sich keine Schwächen. Für Größe vererbt er moderat, seine Werte für Stärke, Beckenneigung und Breite können überzeugen. Bei neutraler Hinterbeinwinkelung erreicht er aufgrund der guten Bewegung und parallelen Beinstellung einen guten Fundament-Index. Die längeren Striche runden sein attraktives Profil ab. Als Zugabe vererbt er BB und A2/A2. Glanzpunkt seines Zuchtwertprofils ist aber die Leistung. Bei +1.559 Mkg kann er mit einer Vererbung von +78 kg F und +66 kg E glänzen. Einem breiten Einsatz steht also nichts im Weg. Und worauf ist zu achten? Die hohe Leistungsvererbung deutet es an: Mit 106 gRZR zeigt sich Zivet absolut betrachtet zwar als souverän, er bleibt aber in diesem Merkmal hinter seinem PI zurück. Das sollte bei der Anpaarung Beachtung finden.

Zivet empfiehlt sich durch sein Zuchtwertprofil und mit seinem alternativen Pedigree. Er ist bestens für einen breiten Einsatz geeignet, um eine leistungsstarke, homogene Herde zu erhalten.

Torsten Lenk
Sire Analyst

ZIVET

gRZG 156		RZ€ 2434	Standardisierte Zuchtwerte				
			88	100	112	124	
Größe	klein					112	groß
Milchcharakter	wenig					111	viel
Körpertiefe	wenig					109	viel
Stärke	schwach					102	stark
Beckenneigung	ansteig.					108	abfall.
Beckenbreite	schmal					95	breit
Hinterbeinwinkel	steil					104	gewink.
Klauenwinkel	flach					97	steil
Sprunggelenk	gefüllt					102	trocken
Hinterbeinstellung	n. außen					105	parallel
Bewegung	schlecht					107	gut
Hintereuterhöhe	tief					116	hoch
Zentralband	schwach					99	stark
Strichplatzierung vorn	außen					90	innen
Strichplatzierung hinten	außen					95	innen
Vordereuteraufhängung	lose					118	fest
Eutertiefe	tief					109	hoch
Strichlänge	kurz					104	lang

gRZM 151		RZ€ 2434	
gRZM	151	gRZN	118
74 % St.		gRZS	106
Milch kg	+1559	gRZD	95
Fett %	+0.13	gRZR	106
Fett kg	+78	gRZKd	110
Eiweiß %	+0.11	gRZKm	106
Eiweiß kg	+66	gRZRobot	111
gRZE	118	RZGesund	121
Milchtyp	110	RZEuterfit	109
Körper	104	RZKlaue	110
Fundament	107	RZRepro	107
Euter	115	RZMetabol	113
DDcontrol	116	RZKälberfit	119

Jungzüchter- Triathlon

mit MASTER-Typ-Cup
– die Kleinen ganz groß!



29. - 30.
April 2022

Niedersachsenhalle Verden

Freitag, 29. April

**Auftrieb, Fitting-Wettbewerb &
12. MASTER-Typ-Cup**

Samstag, 30. April

**24. Jungzüchter-Triathlon
-Vorführen, Rangieren, Beurteilen**

Weitere Informationen finden Sie auf www.masterrind.com

Endlich wieder agra!

Nachdem die agra 2019 neue Maßstäbe gesetzt hat, freuen sich alle landwirtschaftlich Interessierten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen darauf, dass sich nach bereits drei Jahren Wartezeit Ende April endlich wieder die Tore der Leipziger Messe öffnen. Auch in diesem Jahr erwartet Sie wieder ein kunterbunter Strauß an tollen Veranstaltungen auf der agra 2022.

Mitteldeutscher Jungzüchterwettbewerb

Mit dem Beginn des Veranstaltungswoche ruft die agra die Holstein- und Fleischrindjungzüchter in den Tierschauring. Um 8:30 Uhr startet der Mitteldeutsche Jungzüchterwettbewerb mit dem Tierbeurteilungswettbewerb. Ab 11.15 Uhr geht es dann los mit dem Vorführwettbewerb. Stefanie Richter sicherte sich den Grand Champion-Titel in 2019. Wer wird Sie in diesem Jahr ablösen?

Mitteldeutscher Fleischrindwettbewerb

Am Samstag, 27. April ist es dann Zeit für geballte Muskelpakete! Ab 9:30 Uhr messen sich die Fleischrindzüchter aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen um den Grand Champion Titel des Mitteldeutschen Fleischrindwettbewerbs im Ring. Der Richtwettbewerb erfolgt zuerst innerhalb der Rassen und im Anschluss im Interbreed-Wettbewerb.



Strahlender Grand Champion Litello vom Betrieb Klemm aus Hartmannsdorf-Reichenau auf agra 2019



Stefanie Richter sicherte sich 2019 den Titel des Grand Champions im Vorführwettbewerb. Foto: Lenk

Wer wird in diesem Jahr Litello, den noch amtierenden Grand Champion 2019, ablösen? Wir sind gespannt und freuen uns auf die eleganten Schwergewichte im Ring.

Wie Sie sehen, erwarten Sie spannende Wettbewerbe! Lassen Sie sich diese nicht entgehen und kommen Sie uns auf der agra am Gemeinschaftsstand von MASTERRIND und probovi in Halle 4 am Tierschaurind besuchen. Die Jungzüchter, Besicker sowie das MASTERRIND- und probovi-Team freuen sich auf Sie.

Lena Eierding
Bereichsleitung Marketing

agra 2022 — Das Programm

vom 21. bis 24. April, Messegelände
Leipzig

- 21. April: Kinder agra; Teilnahme von 5-15 Jahren
- 22. April: Mitteldeutscher Jungzüchter- und Tierbeurteilungswettbewerb
- 23. April: Mitteldeutscher Fleischrindwettbewerb
- 24. April: regulärer Messebetrieb inkl. Rassepräsentationen

So klappt's mit der Eutergesundheit im Frühsommer

Was machen die Besten besser?

Die Uhren sind umgestellt, die Temperaturen steigen, das Management erfordert Anpassungen. Wird dieser Zeitpunkt verpasst, hat man schnell sichtbare Probleme im Stall. Unzureichende Managementanpassungen, besonders im Hinblick auf die Fütterung, führen nicht selten zu einer Zunahme an Mastitis-Infektionen. Das Thema Eutergesundheit beginnt nicht erst bei hohen Zellzahlen, sondern ist ein Zusammenspiel aus verschiedenen Herdenmanagementfaktoren. Wir haben die besten 25% unserer Benchmark-Betriebe genauer unter die Lupe genommen und überdurchschnittliche Bemühungen in den Bereichen Fütterung, Kuhkomfort und Melkprozess festgestellt. Die wichtigsten Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Eutergesundheit, besonders im Hinblick auf den frühlommerlichen Temperaturanstieg, haben wir nachfolgend zusammengefasst:

Durch die steigenden Temperaturen wird das Silagemanagement wichtiger denn je. Hier sind drei Punkte besonders zu beachten:

- Saubere Anschnittflächen
- Passender Vorschub (<3m pro Woche)
- Vermeidung von Lufteintritt

Eine Reihe Sandsäcke, welche bündig über die Breite des Silos verlegt werden, eignen sich hervorragend, um unnötige Lufteintritte zu verhindern. Ebenso sollten Folienreste abgeschnitten werden, um die Angriffsfläche für Wind möglichst gering zu halten. Bei starkem Vogelaufkommen empfiehlt sich, dass Silonetz nach dem Füttern über die Anschnittfläche zu ziehen, um Verunreinigungen und loses Material zu reduzieren. Ungenügend sorgfältige Arbeit am Silostock hat große Auswirkungen auf die Eutergesundheit der Herde. Ein schlechtes Silagemanagement fördert Nacherwärmungen und das Auftreten von Toxinen im Futter. Eine schlechte Futterqualität/-hygiene führt zu einer reduzierten



Eine vernünftige Vorreinigung des Euters ist das A&O.

Futteraufnahmen, mit den bekannten negativen Folgen für die Pansen- und Stoffwechselfgesundheit der Kuh. Im nächsten Schritt beobachten wir einen Anstieg der Zellzahlen und Mastitis-Neuinfektionen.

„Warme Mahlzeit“ vermeiden

Über den gesamten Jahresverlauf – und besonders in der warmen Jahreszeit - ist die Futter- und Futtertischhygiene ein wichtiger Faktor bei der Gesunderhaltung der Herde. Restfutter muss täglich entfernt werden, um „warme Mahlzeiten“ zu vermeiden. Reicht das nicht aus, um die Ration stabil zu halten, können beispielsweise Kaliumsorbat oder Propionsäure eingesetzt werden, um der Erwärmung des Futters vorzubeugen. Falls es in den Arbeitsablauf integrierbar ist, hat das Verschieben der Fütterungszeit von morgens auf nachmittags/abends gute Effekte auf die Stabilität der Ration und die Futteraufnahme. Sofern noch nicht geschehen, sollte mittelfristig über eine Beschichtung des Futtertisches bzw. Sanierung des Fressbereichs nachgedacht werden. So haben sich aufbauende Schmierschichten keine Chance und man sorgt für eine optimale Hygiene. Auch hier hängen wieder die sinkenden Futteraufnahmen, durch schmierige riechende Fut-

tertische, ganz eng mit der Eutergesundheit zusammen.

Ein weiterer wesentlicher Faktor auf die Gesunderhaltung der Kuh ist die, mit voranschreitender Lagerzeit steigende Stärkeverdaulichkeit von Maissilagen. Häufig wird dann von „schneller Maissilage“ gesprochen. Eine bessere Verdaulichkeit von Stärke ist definitiv wünschenswert, da die Futtereffizienz steigt und die Tiere die Stärke besser verwerten können. Maiskörner im Kot verschwinden in dieser Zeit gänzlich und die Milchleistungen steigen in der Regel, -bei sinkenden Fett %. Um hier weiterhin pansensynchron und pansengesund zu füttern, sollte ab März die Fütterung dieser hochverdaulichen Maissilagen angepasst werden. Der Stärkegehalt der Ration sollte in dieser Zeit regelmäßig kontrolliert und optimiert werden. Ebenso ist es empfehlenswert, den Getreideanteil in der Ration zu senken und durch Körnermais, dessen Stärke langsamer verdaulich ist, zu ersetzen. Besonders in der warmen Jahreszeit ist ein TM-Gehalt in der Ration von 36-38% zu empfehlen, um Futterselektion zu vermeiden.

Mit steigenden Temperaturen können tendenziell sinkende Futteraufnahmen beobachtet werden. Durch die Zugabe von Hefen oder Natriumbicarbonat (250g/Kuh/Tag) kann der Pansen in dieser Zeit unterstützt und die Funktion aufrechterhalten werden. Für die Gewährleistung der optimalen energetischen Versorgung kann über den Einsatz von pansenstabilem Futterfett nachgedacht werden. Um auch bei steigenden Temperaturen die Kühe zum Fressen zu motivieren sind enge Futteranschiebe-Intervalle (stündlich) zielführend. Hohe Aufnahmen einer qualitativ hochwertigen und stabilen Ration führen letztendlich auch bei unseren Kühen zu Frühlingsgefühlen und einer (euter-)gesunden, leistungsbereiten Herden.

Neben dem Silo-Controlling und der Rationsgestaltung muss für eine gute Eutergesundheit auch im Stall alles passen. Denn: Nur mit maximalem Kuhkomfort kann die Herde langfristig den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden. Vor dem Schwerpunkt der Eutergesundheit fallen hier besonders die Liegeboxen ins Gewicht. Diese müssen in den Abmessungen zur Kuh passen. Das Liegeboxenmanagement, also die tägliche Pflege und Einstreumenge sowie -intervall spielt hier eine sehr wichtige Rolle. Kann die Kuh sich komfortabel Ablegen und Aufstehen, geht sie auch gerne zum Futtertisch. Einen großen Einfluss hat auch die rich-



Das geht besser: Eine saubere Anschnittsfläche wäre der Qualität des Futters zuträglich!

tige Ventilation im Stall. Hitzestress beginnt, je nach Luftfeuchtigkeit bereits ab 14 Grad. Nur mit der ausreichenden Anzahl an Stalllüftern, die gleichmäßig über alle Stallbereiche zu positionieren sind, kann Hitzestress und dessen Nachwirkungen auf die Eutergesundheit, Klauengesundheit und Leistung so gering wie möglich gehalten werden. In einem dreireihigen Boxenlaufstall empfehlen wir drei Reihen mit Lüftern. Diese werden idealerweise über dem Fressgang, der Doppelreihe Liegeboxen in der Mitte und der Außenreihe Liegeboxen positioniert. Die Sauberkeit der Tränken ist täglich zu prüfen. Dazu zählt ausdrücklich auch der Bereich um den Schwimmer, welcher gerne vergessen wird. Tränken müssen in ausreichender Anzahl, frei zugänglich zur Verfügung stehen. Abschließend ist zum Thema Kuhkomfort und dessen Auswirkungen auf die (Euter-)Gesundheit der Milchkuh ausdrücklich zu erwähnen, dass Überbelegung von Ställen vermieden werden sollte. Denn alle genannten Punkte gestalten sich in der Umsetzung deutlich schwieriger, wenn Tiere durch zu volle Laufgänge, ein zu knappes Fressplatzangebot und zu geringe Anzahl Liegeboxen gestresst und auch geschwächt sind.

Game changer Melkroutine

Das Eutergesundheitsmanagement war auch Thema bei der 2-wöchigen Fortbildung für angehende Herdenmanager, dem „MASTER-Seminar“ im Februar in Verden. Dr. Janna Mügge von der Tier-

arztpraxis Ottersberg hat sich dort eingehend dem Thema Melkroutine gewidmet, die einen großen Einfluss auf die Eutergesundheit und Milchleistung der Herde hat.

Eine regelmäßige Überprüfung und ggf. Optimierung dieser ist also ein wichtiger Baustein in der Erhaltung oder Erlangung einer eutergesunden Herde. Hier die wichtigsten Tipps aus dem Seminar zur Etablierung einer erfolgreichen Melkarbeit:

1. Einhalten der Anrüstzeit: Das ist die Zeit zwischen dem Vormelken und dem Ansetzen der Kühe. Ziel sind mind. 60 Sekunden bei 2x Melken und mind. 90 Sekunden bei 3x Melken – maximal sollen 120 Sekunden vergehen. Wird die Anrüstzeit nicht eingehalten, kommt es zum Blindmelken mit negativen Folgen auf die Milchflusskurve, Melkdauer und Zitzenkondition sowie erhöhtem Risiko für Euterentzündungen. Eine Faustzahl zum Einhalten dieser Zeit sind 5-8 Kühe, die vorbereitet werden und im Anschluss angesetzt werden. Die „perfekte“ Zahl ist abhängig von den Arbeitsschritten und der Arbeitsgeschwindigkeit der melkenden Personen.

Das Erstellen einer für den Betrieb passenden Routine ist der erste Schritt zum Einhalten der Zeiten. Der zweite Schritt ist es, diese Routine allen Melkern gemeinsam in Schulungen und über Standardvorgehensweisen (SOPs) zu vermitteln.

2. Saubere Kühe: Je sauberer die Kühe, den Melkstand betreten, desto geringer ist das Risiko für Euterentzündungen. Denn schmutzige Euter führen zur Verschmutzung der Melkerhände/-arme und die Reinigung der Zitzen ist oft nicht zufriedenstellend. Ziel sind 80 % der Kühe mit nur leichten Verschmutzungen (< 10 % des Euters). Ursachen für schmutzige Euter sind in folgenden Bereichen zu suchen und zu optimieren: verschmutzte Liegeboxen, Laufgänge, Stress beim Treiben, lange Schwanzhaare.

3. Melkerhygiene: Melker sollten immer Handschuhe tragen, denn Hände stellen ein Reservoir für Keime dar und sind schwieriger zu reinigen als Handschuhe. Die Handschuhe wiederum sind regelmäßig während des Melkens waschen und bei Problemen mit kuh-assoziierten Erregern (z.B. St. aureus) zu desinfizieren.

4. Reinigung und Trocknung der Zitzen: Sind die Zitzen der Kühe wirklich sauber? Das lässt sich ein-

fach überprüfen: Nach dem Reinigen mit einem Küchenpapier die Zitzenkuppen abdrücken: Es soll sich weder Schmutz noch Feuchtigkeit auf dem Papier finden. Ziel sind mind. 80% saubere und trockene Zitzen. Welche Stellschrauben gibt es?

- Vordippen bei stark verschmutzten Eutern (insb. bei eingetrocknetem Schmutz)

- Wahl der Reinigungstücher (Einmaltücher, schleuderfeuchte Euterlappen) – wobei immer die Grundregel gilt: Pro Kuh mind. 1 Tuch.

5. Das 1x1 der Hygiene bei wiederverwendbaren Euterlappen: Lappen nach jedem Melkvorgang bei 90 °C waschen, Hygienewaschmittel verwenden, mindestens 1x monatlich Maschine mit Maschinenreiniger waschen, regelmäßig Euterlappen bakteriologisch untersuchen lassen. Je nach Verschleiß sind die Lappen nach etwa 500 Anwendungen auszutauschen.

6. Ansetzen ohne „Zischen“: Um das Luftansaugen beim Ansetzen zu verhindern, muss man den kurzen Milchschauch immer mit dem sogenannten „Z-Knick“ doppelt knicken. Sonst kommt es zu Vakuumschwankungen, die zu einem Rückspray der Milch und so einer Verschleppung von Mastitisserregern führen können.

7. Abnahmeschwelle: Ist die Herde zu stark ausgemolken? Das lässt sich über das Restgemelk und das Scoren der Zitzenkondition beurteilen. Niedrige Abnahmeschwellen führen zu einer starken Belastung der Zitzen. Eine schlechte Zitzenkondition wirkt sich langfristig negativ auf die Eutergesundheit und Milchleistung aus. Als Faustzahl gelten je nach Herde Abnahmeschwellen zwischen 400-800g/min bei 2x Melken.

Matthias Brockmann

PRO-Fit-Herdenmanagementberatung

Dr. Janna Mügge

Tierarztpraxis Ottersberg

Tabelle 1:

Milchdurchschnitt und Zellzahlen im Vergleich

	Durchschnitt BM	TOP 25 %
Durchschnittliche Laktationstage	180	177
Milchdurchschnitt	34	38,6
ECM	34,1	38,3
Durchschnittlicher Zellgehalt	226	151



Herdenmanagement- Programm PRO-FIT

Bringen Sie Ihr Management
auf ein nächstes Level



Kontakt:

Tel +49 4231 679 0

Mail info@masterrind.com

www.masterrind.com

Mit unserem PRO-FIT Programm bieten wir Ihnen individuelle Lösungen zur Optimierung Ihres Herdenmanagements an. Von der Intensivberatung, über den Betriebsvergleich bis hin zu Controlling-Tools, finden Sie maßgeschneiderte Angebote passend zu Ihrer Herde und Ihrem Betrieb.

Nähere Infos unter:

www.masterrind.com/serviceangebote/pro-fit-herdenmanagement



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
DIENSTLEISTUNGEN

MASTER
PRO>FIT

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

Betriebsreportage Schilling in Stollhamm

Von Kurzrasenweide und Nutzungsdauer

Text und Fotos: Anniko Henschken



Gras steht auf dem Speiseplan der Kühe. In der Weidesaison wird die täglich frische Kurzrasenweide um die Ration am Futtertisch ergänzt.



Schilling

Stollhamm



Betriebsreportage

Fläche:

94 ha Grünland, davon 25 ha extensiv

AK-Besatz:

3

Rinderbestand:

115 Kühe, 60 Jungrinder

Leistung:

9.621 Mkg, 3,99% F und 3,49% E

ZKZ: 415

BSI: Kühe 1,8 und Färsen 1,3

EKA: 25

Zellen: 100.000

Besamungsbullen:

Topstone, Goretzka, Bobest PP, Benboy, Huracan, Salvo RDC, Silverstar, Lascaro (INRA 95)



Die 90 Liegeboxen werden viermal täglich frisch eingestreut, was maßgeblich zu guten Eutergesundheit beiträgt.

Okay, ich sehe es ein: Ich hätte zur Weidesaison herkommen sollen. Die ist nicht mehr weit entfernt, das wissen auch die 115 Kühe von Familie Schilling auf ihrem 94 ha Betrieb, ganz oben in der Wesermarsch. Wenn man zum Stall läuft, werden die Kühe schon unruhig, kommen angelaufen und geben unmissverständlich bekannt: Wir wollen raus! Bei Janko Schilling und seinem Vater Hans-Gerd sowie Mutter Marlis und Großvater Heiko dreht sich alles ums Weidegras. Kein Wunder, es ist die einzige Futtergrundlage, die sie für ihre Tiere haben und diese wird äußerster Sorgfalt behandelt. So sind die Weiden bereits alle auf die kommende Saison vorbereitet.

Es wird das Prinzip der Kurzrasenweide verfolgt. Den Kühen wird jeden Tag eine neue Weide zur Verfügung gestellt und möglichst kurz aufgetrieben. Der Vorteil ist, dass die Tiere täglich in den Genuss des frischen Auftriebs, mehr Leistung aus dem GF generieren und es weniger Unkrautbefall gibt. Die durchschnittliche Flächengröße beträgt 2 ha, das Land ist quasi vollständig arrondiert. Ein Satz der das Interview prägt ist, dass Lösungen einfach sein müssen.

„Wir haben sehr hohe Ansprüche an unsere Grassilage.“, betont Janko. Für eine hohe Schmackhaftigkeit sorgen passende Gehalte an Rohprotein, Milchsäure und Zucker. Denn: „Was nützt mir eine gute Silage, wenn die Kühe sie nicht fressen?“. Da der Betrieb einen Futterverteilwagen einsetzt, ist auch der Rohfasergehalt von Bedeutung. Ergänzt wird nur ein Mineralfutter. Die Kühe erhalten vom 1. bis zum 4. Schnitt alles, ausgeglichen werden die Schwankungen mit Krafftutter, von dem es zwei Leistungsvarianten über den Transponder an den vier Krafftutterstationen im Boxenlaufstall gibt. Sollte die Qualität der Silage einmal nicht ausreichend sein, wird Mais zugekauft. Die tonnenbegrenzte Straße setzt hier jedoch Limits.

Lange Nutzungsdauer

Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei Schillings eine große Rolle. Es werden auch Fortbildungen, bspw. zum Thema Tiergesundheit oder CO²-Fußabdruck wahrgenommen. Konkret bedeutet das in der Umsetzung, so viel Leistung wie es geht aus dem Grundfutter zu holen und bspw. kein Soja zuzukaufen.

Wichtig ist ihnen ebenfalls, die Tierverluste so gering wie möglich zu halten. „Die Kühe können mehr Grundfutter umsetzen, als die Färsen, deswegen verfolgen wir eine geringe Remontierung.“, sagt Janko. Diese liegt auch tatsächlich nur bei 20-25%, das Abgangsalter bei 77 Monaten.

Um diese Ziele zu erreichen, braucht es auch eine diesbezügliche Zucht. Benötigt werden eher rahmige Tiere, mit ausreichender Tiefe und Stärke, um eine sehr gute Grundfutterverwertung sicher zu stellen. Sie müssen gute Klauen haben, damit sie auf der Weide und im Stall alle Strecken mühelos zurücklegen können. Die Gesundheitszuchtwerte sind ihnen bei der Bullenauswahl wichtig, ebenso der RZN und RZS sowie der RZR. Um das zu gewährleisten, paart MASTERRIND-Fachberater Markus Blankertz die Herde mit BAP an. Darüber hinaus lassen Schillings ihre Tiere seit drei Jahren auch typisieren und freuen sich jetzt über den ersten typisierten Färsen-

jahrgang, der nun in Milch kommt. Auf Grundlage dessen können sie zukünftig noch gezielter entscheiden, welche der wenigen weiblichen Kälber, die sie selbst benötigen, sie behalten möchten. Bei den Kühen wird zu etwa 30-40% Fleischrassesperma eingesetzt. Sorgen über Schweregebur-

ten machen sich Janko und Hans-Gerd dabei kaum, da sie generell kaum Probleme mit den Kalbinnen haben. Selbst Milchfieber ist kein Thema, da die Trockensteher ausschließlich Gras bzw. Heulage von freiwillig extensiv gehaltenen Flächen mit geringen Ka- und Ca-Gehalten sowie ein Trockensteher-Krafftutter bekommen.. Ab der 5. Laktation gibt es dann zur Unterstützung einen Ca-Bolus. 14 Tage vor dem Kalben kommen die Kühe in die Transitgruppe mit dem besten verfügbaren Heu und zusätzlich, falls gerade vorhanden, Mais. Das renovierte Altgebäude mit 42 Tiefliegeboxen für die tragenden Rinder und Trockensteher wird nur zu 80% belegt. Nach der Kalbung im benachbarten Strohstall gibt es dann direkt einen Energietrunk und die Kuhration.

Das Kalb erhält Kolostrum ad libitum. Nach dem Umzug ins Iglu wird bis zum 5. Tag Biestmilch, bzw. Vollmilch verabreicht (2x4L/Tag), dann 3x3L MAT/Tag und vom 14. Tag bis 14 Wochen erhält es im Kälberstall am Automaten 10L/Tag (160g MAT). Nach dem Abtränken erfolgt der Umzug in den Jungrinderstall, wo es die Kuhration mit 3kg/Tier/

„Wir machen viel und gerne Heu!“

Hans-Gerd Schilling



*Noch sind die Weiden leer,
doch schon bald ist der heißersehnte Austrieb.*

Tag KF erhält, dass später auf 2kg reduziert wird. Ab 12 Monaten bis zum Besamen mit 400kg erhalten die Rinder weniger energiereiches Futter. Weidengang ab dem 6. Monat ist natürlich inklusive.

Ziele setzen

Vor einigen Jahren hatte die Herde ein Problem mit hohen Zellen. Durch stringente Hygienemaßnahmen und neuen Melkroutinen konnten sie ihre Zellen auf 100.000 senken. Ähnlich verhielt es sich beim Thema Fruchtbarkeit: Früher war diese nicht gut, der BSI hoch. Durch die Einführung des MASTERRIND-Servicetags, bei dem alle zwei Wochen TU, Nachsorgeuntersuchung zwischen der 4. und 6. Woche p.p. und alle Kühe die

ab dem 60. Tag noch keine Brunst gezeigt hatten, vorgestellt werden, konnte seit Einführung innerhalb eines Jahres der BSI auf 1,8 gesenkt werden. Diese Stringenz legte der 3-Generationen-Betrieb auch bei der jüngsten Errungenschaft an den Tag: Der „Goldenen Olga“, die Familie Schilling im letzten Herbst verliehen bekamen. Reizvoll war für sie v.a. das Audit durch die Fremdprüfer, um mögliche Schwachstellen aufzudecken.

Technische Hilfe

Das Brunsterkennungssystem misst als praktisches Feature die Wiederkautätigkeit und die Fresszeit. „Gerade bei den Frischmelken macht das enorm viel aus, wenn wir auffällige Tiere direkt schonend



Drei Generationen Schilling: V.I. Janko, Hans-Gerd und Heiko.

z.B. mit flüssiger Hefe behandeln können und sie uns nicht erst auffallen, wenn es zu spät ist.", betont Janko. Ein weiteres Management-Tool ist das zweiwöchentliche Futtercontrolling, um zu überprüfen, ob 50% der Leistung aus dem GF kommt oder ob es Probleme gibt, auf die kurzfristig reagiert werden muss.

Und in Zukunft?

Wir möchten gerne weitere Potenziale unseres Betriebes aufdecken. Für mich sind derzeit die gesetzlichen Rahmenbedingungen schwer absehbar, z.B. bei der neuen 28 Tage-Regelung für den Transport von Kälbern. Benötigen wir evtl. neue Iglus? Es fehlt die Sicherheit für große Investitionen.

Janko Schilling

47. SCHAU DER BESTEN



Wer wird die „Miss Schau der Besten“
auf der 48. Schau?

Schau der Besten 2022

„Es kribbelt auf der Haut“

Wir haben gezittert und gebangt, uns beraten und diskutiert, ob wir im Jahr 2022 wieder die Schau der Besten veranstalten können. Im letzten Winter mussten wir schweren Herzens die Entscheidung treffen, DIE Schau in Deutschland nochmals zu verschieben. Doch nun kribbelt es bei allen Beteiligten auf der Haut, wenn es heißt „Schau der Besten 2022 – am 18. Juni in Verden“.

Wir sind bereit!

Gut zwei Jahre haben unsere Züchter darauf gewartet, ihre Zuchtleistungen wieder dem Publikum

in Verden zu präsentieren und ihre besten Tiere für den Schauring vorzubereiten. „Wir sind bereit!“ – so kommt es unseren Mitarbeitern immer wieder zu Ohren, wenn die Schau der Besten, ein Highlight der deutschen Schauszene, auf den Betrieben thematisiert wird. Hervorragende Kühe, Latzhosen und Vorführhemden sind vorbereitet, um nach Verden zu fahren!

Vor Ort laufen ebenfalls die Vorbereitungen auf Hochtouren. Licht, Sound, und der rote Teppich sind bestellt. Die MASTERRIND kann es kaum erwarten – auch „wir sind bereit!“

Pure Emotionen

Am 18. Juni wird, erstmals an einem Samstag, um 09.30 Uhr das Schauprogramm mit der Rangierung der Färsenklassen eröffnet.

Darauf folgt die Vorstellung der imposanten Nachzuchtgruppen vier erfolgreicher MASTERRIND-Vererber. Lassen Sie es sich nicht entgehen, wenn rund 30 Töchter ihre Qualität in der feierlich geschmückten Niedersachsenhalle zur Schau stellen. Denn, was man nicht gesehen hat, kann man nicht beurteilen! Die Auswahlkommission arbeitet auf Hochtouren an der Selektion der Töchtergruppen. Aktuell kommen Nachkommen der Bullen Spark Red, Gywer RDC, Salvo RDC, Avance Red, Spitfire, Topstone und Topmodel in Frage. Gesucht werden Töchter, die maximal 6 Wochen vor Schaubeginn abgekalbt haben.

Anschließend wird der Schauwettbewerb fortgesetzt. Erstklassige, perfekt vorbereitete schwarz- und rotbunte Tiere, von der ersten Kalbung bis zur Lebensleistungskasse, betreten nach und nach den Ring, um ihre Qualität unter Beweis zu stellen. Die Spannung auf den Tribünen und die Nervosität im Hallenmittelpunkt wird bei der Auswahl der jeweiligen Klassensieger in der Niedersachsenhalle deutlich spürbar sein. Ein steht fest – diese Aufgabe wird für den Preisrichter Stefan Widmer keine leichte sein!

Am Ende wird wieder jeder der Anwesenden dieses Kribbeln auf der Haut spüren, wenn die Siegerkü-

he zur Endauswahl den roten Teppich betreten und die Entscheidung fällt, wer die 48. „Miss Schau der Besten“ wird.

Christina Funke
Marketing Referentin

Programm:

Samstag, 18. Juni 2022:

09.30 Uhr

Beginn der Schau
Präsentation aktueller Töchtergruppen

voraussichtlich ab 15.00 Uhr

Wahl der „Miss Schau der Besten 2022“

im Anschluss (voraussichtlich 17.30 Uhr)

Herdenverkauf Engelke Holsteins
(Hybrid-Auktion mit Livestream)

Der Anmeldeschluss

für die Schautiere ist der 1. Mai 2022.

Kontakt:

Maren Strudthoff, Tel. 04403 9326-26
mstrudthoff@masterrind.com

Andreas Oltrogge Tel. 04231 679-615
aoltrogge@masterrind.com



Bei Topmodel ist der Name Programm. Er steht in der Auswahl für eine Töchtergruppe auf der Schau der Besten.



Auch Spark Red ist u.a. im Gespräch für eine Töchtergruppe. Der Exterieur- und Lesitungsvererber hat äußerst vielversprechende Nachkommen.

Herdenverkauf Engelke Holsteins

Eine Ära geht zu Ende

Dieser Gedanke kam sicherlich vielen Holsteinkennern, als sie erfuhren, dass der überaus bekannte Zuchtbetrieb Engelke anlässlich der diesjährigen Schau der Besten am 18. Juni 2022 seine komplette Herde zum Verkauf anbieten wird. Die Herde der Familie Engelke prägt seit über 50 Jahren auf Schauen und Top-Genetik Auktionen das Bild dieser Rasse mit.

Warum eine Herdenauktion?

Vor ungefähr zwei Jahren kam der Gedanke bei Betriebsleiter Rainer Engelke und seiner Frau Barbara auf, eine Herdenauflösung durchzuführen. Altersgründe aber auch die fehlende Nachfolge waren ausschlaggebend dafür. Beide Söhne würden zwar den Betrieb nicht weiterführen, jedoch unbedingt der Landwirtschaft treu bleiben. So ist Jan-Dirk bei MASTERRIND als Besamungstechniker tätig und Henrik gerade im landwirtschaftlichen Masterstudium. Wie es immer bei Familie Engelke ist, wurde sorgfältig überlegt, wie man den Herdenverkauf umsetzen könnte. Schnell war klar, dass es ein Komplettverkauf der Herde sein sollte und dieser Weg mit MASTERRIND zu bestreiten wäre. Aufgrund der pandemischen Lage und der Verlegung der Schau der Besten in den Juni 2022, war die Idee geboren, beide Veranstaltungen miteinander zu verbinden.

Die Tiere aus dem Brandsweg in Brebber sind stets sehr erfolgreich (sowohl regional als auch national und international) - egal ob als Besamungs- oder Deckbullen, als Donoren oder auf Schauen bzw. auf Sonderauktionen. Tatsächlich ist es so, dass Engelkes allein auf den letzten beiden Veranstaltungen von MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION jeweils die teuerste abgekalbte Färse stellten. Ebenfalls ähnlich erfolgreich liefen die letzten beiden Bundesschauen ab, wo Engelkes mit der



Edlihtam EX-93 (V. Atwood) ist sicherlich eine der erfolgreichsten Zuchtkühe auf dem Betrieb Engelke. Sie befindet sich im Mitbesitz von Mathilde Schulze.

selbstgezüchteten Atwood-Tochter Edlihtam EX-94 (im Mitbesitz von Mathilde Schulze) 2017 die Siegerfärse und zwei Jahre darauf die Siegerkuh Mittel präsentierten.

Hochinteressantes Verkaufskontingent

Kommen wir zu den vielen verschiedenen Kuh-Familien, die sich in den zwar alten, doch sehr schönen Ställen abseits der B6 tummeln. Sie lesen sich wie das „Who is Who“ der Holsteinzucht, da Rainer und sein Vater Heinrich immer wieder in bestimmte Familien investierten, die sie über Jahre im Auge hatten und trotzdem die eigenen, vorhandenen Familien weiterentwickelten.

Als Erstes wären die „Schönes“ zu nennen, die ursprünglich von der Emperor II-Tochter Schelle EX-93 (ein Einkauf von Rainers Vater Heinrich aus dem Importprogramm von Hündersen) abstammen. Über mehrere Generationen exzellent gewählter Anpaa-

rungerungen kommen wir zur Champion-Tochter Schöne EX-93 (Miss Sachsen 2008) und ihren Töchtern Goldwyn Shakira EX-93 (Miss Sachsen 2009 und Miss Schau der Besten 2010) und Atwood Sheila EX-92 (mehrere Top 3 Ergebnisse auf Schau der Besten und der German Dairy Show). Drei sagenhafte Kühe, die wiederum ihr atemberaubendes Exterieur an ihre Nachkommen weitergegeben haben.

Die nächste Familie, ist die „E“-Familie. Aus ihr stammt die schon erwähnte Edlitham EX-94. Sie geht zurück auf einen Zukauf in den 1970er Jahren, den Engelke Senior tätig-

te. Edlithams Mutter, eine sehr bekannte Schaukuh in den Niederlanden, die als Färse dorthin verkauft wurde, aber auch ihre Großmutter, Reservesiegerin der Nachzuchten Schau der Besten 2010, waren bekannte Schaukühe.

Eine dritte Familie, in die Heinrich in den späten 1980er Jahren investierte und die in Brebber verfeinert wurde, ist die Mars Perfector-Familie. Aus dieser bekannten amerikanischen Schaudiva kauften Engelkes einen Embryo, aus dem ein Chief Mark-Kuhkalb geboren wurde. Die bekanntesten Tiere dieser sehr erfolgreichen und extrem tiefen Kuhfamilie sind zum Beispiel die Dempsey-Tochter Rochelle EX-94 (mehrfach Top 3 auf der Schau der Besten), die Atwood-Tochter Revive EX-90 (Siegerfärse Zukunft Rind 2020) und die Atwood-Tochter Roulette VG-89 (teuerste Färse MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION 2019 und bekannte Schaukuh in den Niederlanden).

Familien, in die Rainer Engelke nach der 2000er Wende investiert hat, sind beispielsweise diejenigen um GHH Goldwyn Frenzy EX-92 (Top 5 Swiss Expo 2016 und HM Sieger Mittel Schau der Besten 2014), aus der die teuerste Abgekalbte, Unix Francine VG-87, bei der letzten MASTERRIND EXCLUSIVE - DIE AUKTION in Verden stammt, die jetzt in Österreich für Furore sorgen wird. Oder die Familie um Ruegruet Atwood Beautiful EX-92, welche aus der Tony Beauty EX-Familie stammt, deren Undenied-Enkelin Beauty VG-86 teuerste Abgekalbte auf der letzten MASTERRIND EXCLUSIVE-DIE AUK-



Die Familie um GHH Frenzy EX-92 (v. Goldwyn) ist ein weiteres Aushängeschild Engelkes.

TION in Lingen war und jetzt auf einem bekannten Zuchtbetrieb im Emsland steht.

Leider ist der Platz zu gering, um alle weiteren Erfolge und Familien aufzulisten aber Sie dürfen sich am 18. Juni in Verden zusätzlich auf Nachkommen folgender, berühmter Kuh-Familien freuen:

- Broker Elegance EX-96
- Snow N Denise Dellia EX-95
- Sellcrest NO Rachel EX-94
- Stookey Elm Park Blackrose EX-96
- Me Dal Stormatic Ilma EX-95
- Idee Lustre EX-95
- El-Dor Saber Pansy EX-95
- Wedgwood Marksman Elisa EX
- Giessen San Goerdy EX-91
- Milu Pride EX-90
- Comestar Laurie Sheik VG-88
- uwm.

Wir freuen uns, Sie zu diesem einmaligen Event in Verden in der Niedersachsenhalle am 18. Juni 2022 begrüßen zu dürfen. Selbstverständlich haben Sie zudem die Möglichkeit, die Auktion per Livestream aus zu verfolgen und online mitzubieten.

Eike Spangenberg
 Fachberater Tiervertrieb Spezialgenetik

Exzellentkühe

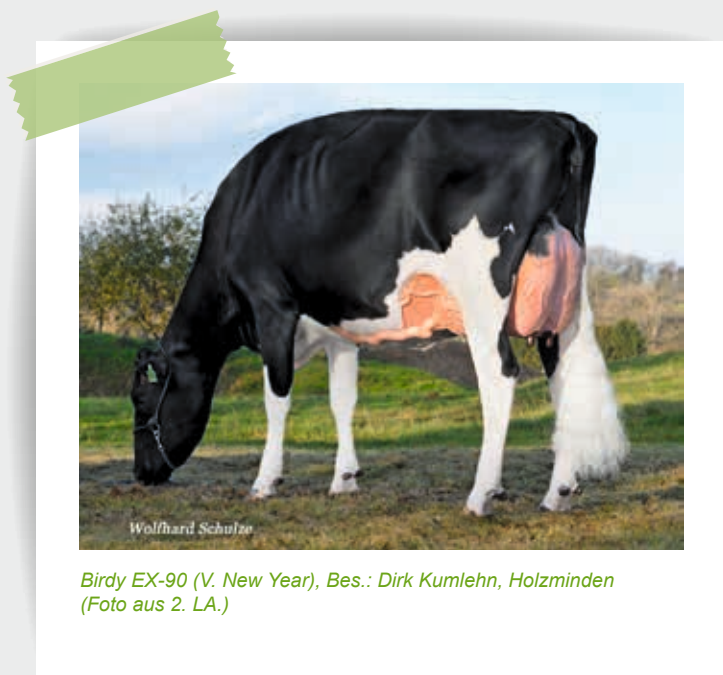
Mitte November - Anfang März

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Loh Big Bella	Goldsun/Hokovit	Lohmüller, Emsbüren	6	91	93	93	95	94
Loh Lemmy	Darox/Velvet	Lohmüller, Emsbüren	5	95	94	92	94	94
Lucita	Fever/Rudolph	Morisse GbR, Farge	8	93	93	93	92	93
Loh Devine	Atwood/Shottle	Lohmüller, Emsbüren	7	93	94	95	91	93
Loh Nicegirl	Sanrox/Baxter 2	Lohmüller, Emsbüren	7	94	95	95	91	93
Fux 30	Kayne/Kahuna	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	4	93	91	93	93	93
Stall-Nr. 753	Ramos/Eminenz	Renzelmann, Brümmerloh	11	88	90	93	92	92
Jana	Goldday/Laudan	Weinberg GbR, Neerlage	8	90	92	93	91	92
Dina	Samburu/Jeff	Horstmeier, Suddendorf	8	94	92	92	91	92
GHH Faibel	Alexander/Shottle	Kastens Holsteins GbR, Lehmkühl	7	94	90	91	92	92
GHH Beegee	Gold Chip/Windhammer	Weser-Milch Lünschen, Buettel	5	92	88	91	94	92
Fux Tohuwabohu	Godewind/Acme RF	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	4	93	91	89	94	92
WFD Miss Diamond	Diamondbac/Lotus	Wille, Melbaum J., Kallaß, Rübesam, Herbergen	3	95	91	92	92	92
WEY Alena	Mad Max/Jotan	Weyhe Holsteins KG, Holßel	5	91	94	90	92	92
Expertin	Defiant/Piccolo	Kastens, Ströhen	4	94	93	91	91	92
MIH Evira	Yorick/Bogart	Meyer, Sierhausen	7	90	90	93	90	91
Sandra	Windbrook/Talent2	Engelke, Brebber	6	92	92	91	90	91
Snowdome	Balotelli/Duplex	Schulte-Lohmüller, Borsum	6	90	89	91	91	91
SHE Vanessa	Brekem/Captain	Schuur GbR, Eixe	6	91	90	90	91	91
Evke	Balisto/Shottle	Detjen, Wohnste	6	93	89	90	91	91
GHH Franziska	Goldwin/Shottle	Kastens Holsteins GbR, Lehmkühl	5	93	92	90	90	91
GHH Lynette	G Dreams/Sid	Meyer, Sierhausen	5	95	92	89	91	91
Hat Oreo	Chelios/Laurin	Hatke GbR, Bösel	5	92	90	92	90	91
Angelina	Gold Chip/Time	Kleine-Ruse, Wengsel	5	89	92	91	90	91
Pepsi	Goldday/Pinball	Ritz, Molzen	5	92	92	91	90	91
HHF Ravenswood	Meridian/Sanchez	Hanne-Sustrath GbR, Vardegötzen	5	92	95	90	89	91
Neisse	Beart/Mercedes	Eichler, Nordel	5	90	88	93	92	91
Satire	Lineman/Jotan	Holsten, Fischerhude	4	91	89	91	92	91
Romina	Kayne/Fanatic	Weser-Milch Lünschen, Buettel	4	91	90	90	92	91
DO Opening	Penley/Epic	Dittmer, Oldershausen	4	89	89	90	92	91
Fanny	Atwood/Explode	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	91	90	91	91
Fux SoAm I	Beemer/Mogul	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	93	94	89	90	91
FG Memphis	Arvis/Aikman	Wille, Herbergen	3	91	90	90	92	91
DRH 917	Barbwire/Advent-Red	Bollhorst GbR, Wetschen	7	92	90	91	91	91
Specialred	Awesome/Ladd P	Höven Holsteins, Haselünne	3	92	94	91	90	91
La Paz	Pagewire/Janos	Morisse GbR, Farge	9	92	90	90	90	90
Inga	Bradnick/Junior	Groven GbR, Hohenkörben	7	86	91	88	91	90
Hanna	Schaffner/Lancelot	Carstens, Visselhövede	7	90	90	90	91	90
Kea	Lonar/Bolay	Klindworth, Vierden	7	90	89	89	90	90
Loh Bonita	Windbrook/Laurin	Lohmüller, Emsbüren	6	92	94	91	87	90
Cassia	Fever/Stylist	Weser-Milch Lünschen, Buettel	6	91	91	91	89	90
Treene	Masterplan/Toystory	Stöckser KG, Stöckse	6	88	92	91	88	90
HHF Amber P	Mogul/Lawn Boy	Hanne-Sustrath GbR, Vardegötzen	6	91	90	90	89	90
Hat Jenn	Fever/Damion	Hatke GbR, Bösel	6	92	88	89	90	90
Stall-Nr. 147	Deluxo/Garrison 2	Beneke GbR, Siek	6	89	92	90	90	90
Liandra	Sid/Fever	Morisse GbR, Farge	6	89	91	91	88	90
Stall-Nr. 216	Brawler/Spirte	Morisse GbR, Farge	6	90	93	91	87	90
Roxy	Gold Chip/Lyster	Engelke, Brebber	5	94	90	91	89	90
Annalena	Giant/Schaffner	LBZ Echem, Echem	5	89	91	92	87	90
Matadora	Atwood/Ross	Meyer, Sierhausen	5	94	92	92	86	90
75700	President/Gunnar	Meyer, Sierhausen	5	90	89	91	89	90
GHH Miami	Snowman/Shottle	Wilms, Bamstorf	5	92	90	92	89	90
Hat ItSnow	LetItSnow/Goldwin	Hatke GbR, Bösel	5	90	89	89	90	90
ZT 72	Tribune/Goldwin	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	5	92	92	86	91	90



Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Fiesta	Stewart/Foxwyn	Wentrot GbR, Gelliehausen	5	90	90	89	90	90
DW Leuchte	Defender/Goldwin	Detjen, Wohnste	5	90	92	90	90	90
PrH Gloria	Mixer/Braveheart	Schröder, Dannenberg	5	87	90	90	90	90
Amanda	Alexander/Million	Dunkhorst Holstein KG, Jenhorst	5	91	88	88	91	90
Sarah	Glan/Malindi	Rust, Anemolter	5	89	92	91	88	90
BWH 12	Epic/Atwood	Bollhorst GbR, Wetschen	5	90	92	90	89	90
Fux 96	Banesto/Golden Eye	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	5	92	91	90	88	90
Esra	Banesto/Antares	Varelmann GbR, Steinfeld	5	92	90	90	90	90
Fee	Banesto/Fanatic	Varelmann GbR, Steinfeld	5	90	91	90	90	90
Vasion	Ladd P/Snowmaster	Wentrot GbR, Gelliehausen	5	90	88	90	90	90
Stall-Nr. 39	Giant/Talent2	Renzelmann, Brümmerloh	5	92	90	91	88	90
Sahne	Goldday/Stylist	Varelmann GbR, Steinfeld	5	86	92	91	88	90
Stall-Nr. 329	Pitbull/Talent2	Morisse GbR, Farge	5	91	93	86	90	90
Merry	Bangard/Baxter 2	Stolle GbR, Neuenkoop	5	93	90	90	88	90
DO Logritta	Barnaby/Norman	Dittmer, Oldershausen	5	90	90	90	90	90
Mona	Doorman/Ladd P	Kuhlmann GbR, Damme	5	89	88	90	90	90
Loh Lomy	Velvet/Dundy	Lohmöller, Emsbüren	4	86	90	89	91	90
Alegra	Envious/Roumare	Wolterman GbR, Nordhorn	4	87	88	91	90	90
Schwäbin	Frost/Mazda MR	Wentrot GbR, Gelliehausen	4	88	90	88	91	90
Sanne	Kayne/Björk	Wentrot GbR, Gelliehausen	4	90	90	91	88	90
Verygold	Goldday/Stempler	Wentrot GbR, Gelliehausen	4	89	91	90	90	90
Stall-Nr. 134	Durbin/Fever	Morisse GbR, Farge	4	89	89	90	90	90
95061	Gold Chip/Sid	Morisse GbR, Farge	4	88	88	90	91	90
Stall-Nr. 22	Dude/Baroque	Morisse GbR, Farge	4	91	92	89	89	90
California	Commander/Shottle	Beneke GbR, Siek	4	91	89	90	90	90
GHH Tine	G Dreams/EK-O Stash	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	4	91	87	90	90	90
GHH Feline	Windbrook/Mazda MR	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	4	92	90	90	89	90
My Donnawetta	Fitz/McCutchen	Meyer, Sierhausen	4	88	91	91	89	90
Hat Ledana	Sapporo/Bigest	Hatke GbR, Bösel	4	90	92	89	89	90
Hat Caramba	Octane/Goldwin	Hatke GbR, Bösel	4	90	91	89	90	90
Hat Hope	Durbin/Jordan	Hatke GbR, Bösel	4	90	89	89	90	90
Hat Apell	Durbin/Glamour	Hatke GbR, Bösel	4	90	91	88	90	90
ZB Maditha	Mr. Max/Supersire	Boettjer, Glinstedt	4	90	89	91	89	90
Fux 79	County/Epochal	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	4	88	92	90	90	90
ZT Sochi	Doorman/Alexander	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	4	91	90	88	92	90
NM Gerta	Merrick/Blitz	Nessetalmilch GmbH, Neesetal	4	91	87	88	92	90
NM Herne	Octoberfest/Windbrook	Nessetalmilch GmbH, Neesetal	4	88	92	90	90	90
Vivian	County/Atwood	Carstens, Visselhövede	4	91	90	88	90	90
RUH Ayshe	Balisto/Suran	Rust, Anemolter	4	90	90	90	91	90
HHF Cinderella	Carlos/Lithium	Hanne-Sustrath GbR, Vardegötzen	4	90	92	90	90	90
Lydia	Banesto/Xmas	Varelmann GbR, Steinfeld	4	92	89	90	89	90
Rosanna	Beatstick/G Dreams	Ahrenshop, Ohlendorf	4	90	93	88	90	90
BWH Chrissy	President/Beacon	Bollhorst GbR, Wetschen	4	90	87	91	90	90
GAH 1	Giant/Snowstar	Alter u.Partner GbR, Elsfleth	4	93	92	89	89	90
SLH Schnecke	Dispatch/Novize	Schulte-Lohmöller, Borsum	4	91	90	88	90	90
Birdy	Newyear/Meridian	Kumlehn, Holzminden	3	91	90	90	90	90
Loh Mexica	Diamondback/Savard-ET	Lohmöller, Emsbüren	3	91	90	87	91	90
Ine	Dewars/Foxwyn	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	88	90	90	90
Rockoko	Molotov/Bookem	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	88	90	90	90	90
Lina	Mozarella/Rembert	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	90	90	90	90
Vitamar	Gold Chip/Clear Cut	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	88	90	89	90	90
Babina	Goldrun/Daryl	Kastens, Ströhen	3	89	90	89	91	90
Amika	Kaluscho/Aries	Seeger, Haschenbrok	3	89	88	90	90	90
Stall-Nr. 291	Doorman/Kaliber	Morisse GbR, Farge	3	87	88	89	92	90

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Stall-Nr. 349	Atwood/Aikman	Morisse GbR, Farge	3	89	89	88	91	90
GHH Adrienne	Windbrook/Gold Chip	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	3	91	90	88	90	90
GHH Grazie	Smurf/McCutchen	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	3	89	87	90	91	90
Ricky	Giant/Laramee	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	90	90	90	90
FG Lady in Black	Ladd P/Modest	Wille, Herbergen	3	89	91	88	90	90
Pamela	Atwood/Dempsey	Wille, Herbergen	3	90	91	89	89	90
Loh Andressa	Arino Red/Armani	Meyer, Sierhausen	3	90	88	88	92	90
My Abrianna	Byway/Goldday	Meyer, Sierhausen	3	92	89	90	90	90
My Loolilli	Roxy B/Gladiator	Meyer, Sierhausen	3	90	92	90	89	90
Fux 6	Delano/Tribune	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	88	92	89	91	90
Fux 21	County/Gold Chip	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	90	91	89	91	90
NM Lemy	Mitey P/Velvet	Nessetalmilch GmbH, Neesetal	3	91	92	90	88	90
NM Agneta	Ladd P/Windbrook	Nessetalmilch GmbH, Neesetal	3	89	90	89	90	90
DW Lavendel	McCutchen/Defender	Detjen, Wohnste	3	91	91	88	90	90
India	Gold Chip/Bradnick	Carstens, Visselhövede	3	88	91	87	91	90
Insa 2	Bestboss/Samson	Flebbe, Oerie	3	90	88	90	90	90
Irma	Bestboss/Panda	Flebbe, Oerie	3	88	90	90	90	90
Spaceshuttle	Silver/Picanto	Stöckser KG, Stöckse	3	90	90	90	91	90
Equador	Snow RF/Shottle	Varelmann GbR, Steinfeld	3	88	94	89	88	90
Ruby	Atwood/Bradnick	Engelke, Brebber	3	91	90	90	90	90
BWH 384	Beemer/Missouri	Bollhorst GbR, Wetschen	3	89	93	89	89	90
GAH 88	Bonjour/Lonar	Alter u.Partner GbR, Elsfleth	3	92	90	90	89	90
GAH 81	Kingpin/Glandorf	Alter u.Partner GbR, Elsfleth	3	90	91	91	88	90
Esther	Beatstick/Dozz	Blankenforth, Roddens	3	90	89	90	90	90
MAR Dream	Damaris/Número Uno	Wemken, Schwanewede	3	87	85	89	93	90
Fux 42	Beemer/Gold Chip	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	88	91	88	91	90
FG Lara Croft	Jordy/Doorman	Wille, Herbergen	2	90	90	89	90	90
Vivaldi	Ladd P/Infrarouge	Wentrot GbR, Gelliehausen	6	90	90	90	89	90
Zamara P	Great/Laron P	Kröger, Ahrenswohde	4	90	89	89	91	90
Ida	Gladiator/Gold-Red	Milchhof Neveln GbR, Ottersberg	4	91	89	89	90	90
Lady	Primero/Valentino	Kröger, Ahrenswohde	4	88	93	91	89	90



Birdy EX-90 (v. New Year), Bes.: Dirk Kumlehn, Holzminden
(Foto aus 2. LA.)

Weser-Ems-Tierschau

LandTage Nord
in Wüstring



**So, 21.
Aug 2022**

Weser-Ems-Tierschau 10 Uhr

Programm:

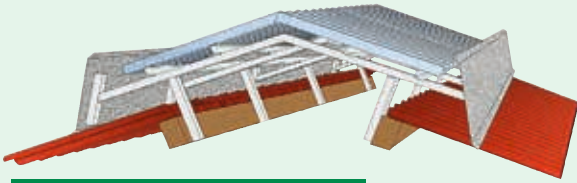
- **Schauwettbewerb für Holsteins und Red Holsteins**
- **Wahl der Gesamtsiegerin Rotbunt und „Miss Wüstring“**
- **Demogruppe Schwarzbuntes Niederungsrind**

Anmeldungen an: Maren Strudthoff | Tel +49 4403 9326 25
Mail mstrudthoff@masterrind.com | Anmeldeschluss: 8. Juli 2022



Licht- und Lüftungsfirste

Zertifiziert gemäß EU-Bauproduktenverordnung



www.lichtfirste.de

- absolut hagelsicher
- dauerhaft UV-beständig
- höchst lichtdurchlässig
- Öffnungsbreiten bis 4 m



DIN EN 1090

Faserzement-Wellplatten

Die optimale Dacheindeckung für Stallgebäude

- durchsturzsicher
- feuchteregulierend
- geräuschkämmend
- bauaufs. zugelassen
- 10 Jahre Garantie



Sofort lieferbar!

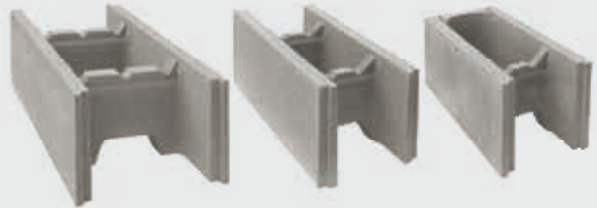
www.mueller-alu.de

Müller Aluminium GmbH
27243 Harpstedt
Tel. 042 44 / 88 88 • Fax 88 77
E-Mail: info@mueller-alu.de



Schalungssteine aus Schwerbeton

System Pallmann N+F



Für Güllegruben, Güllekanäle, Keller, Siloanlagen, Hallenbau und Stützwände.

- Geringes Gewicht, hohe Passgenauigkeit und glatte Außenflächen
- Wandstärken von 11,5 bis 42,0 cm
- Höhen: 19,9 und 24,9 cm
- Endsteine von 17,5 bis 36,5 cm
- DIN EN 15435 und DIN 11622 / Teil 1+2

Qualität – Stein auf Stein.

Ihr Baustoffhandel, unser Partner!

**PALLMANN
BETONWERK**

Betonwerk Pallmann GmbH
21739 Dollern • Tel. 04163/81530
www.betonwerk-pallmann.de

AS-RINDERSPALTENBODEN



Fertigung nach DIN EN 12737
Getestet und zertifiziert!

Fläbo 80

- Hoher Schlitzanteil
- Zweckmäßig und tiergerecht
- Optimal für Boxenlaufställe
- Für alle Lastklassen
- Betonfestigkeit C 50/60

www.suding.de

SUDING

SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH
D-49456 Lüsche • Tel. 0 54 38/94 10-0
info@suding.de

Die Einstreu für Hochboxen!



• Sehr saugfähig
• weiche Beschaffenheit
• Sparsam im Verbrauch



www.strohmehl.de
04208-8287-111
info@strohmehl.de

DAS ORIGINAL

FÜR ALLE MELKROBOTER ERHÄLTlich

WOLLEN AUCH SIE SCHNELLER UND SCHONENDER MIT IHREM ROBOTER MELKEN?

**JETZT AUF DIE BEWERTEN
DREIECKIGEN ZITZENGUMMIS
UMSTEIGEN UND DAS MELKEN
VERBESSERN.**

**CHANCE NUTZEN UND
GRATIS* TESTEN!!**



FÜR ALLE MELKSTÄNDE ERHÄLTlich

MELKZEUG WECHSELN IN NUR **60 SEKUNDEN**

Keiner wechselt gerne Zitzengummis. Wir machen für Sie den Zitzengummi-Wechsel einfacher und schneller, indem Sie unseren weltweit bekannten Melkzeugaustausch-Service nutzen und gleichzeitig von unserer preisgekrönten Impulse Air Technologie profitieren. Seit über 10 Jahren hat sich der Melkzeugaustausch-Service auf dem europäischen Markt bewährt und bei Tausenden von Landwirten hervorragende Melkergebnisse gesorgt.



**Sanfte Zitzen Massage,
bessere Haftung und
verbesserter Ausmelkgrad**



**Verbesserte
Eutergesundheit und
weniger Hyperkeratosen**



**Ein leichteres Melkzeug
(nur 1,7 kg), leichter für
die Kuh und den Bediener**

BEI INTERESSE:

**Nord & Ost-Deutschland
Tel. 01715688492**

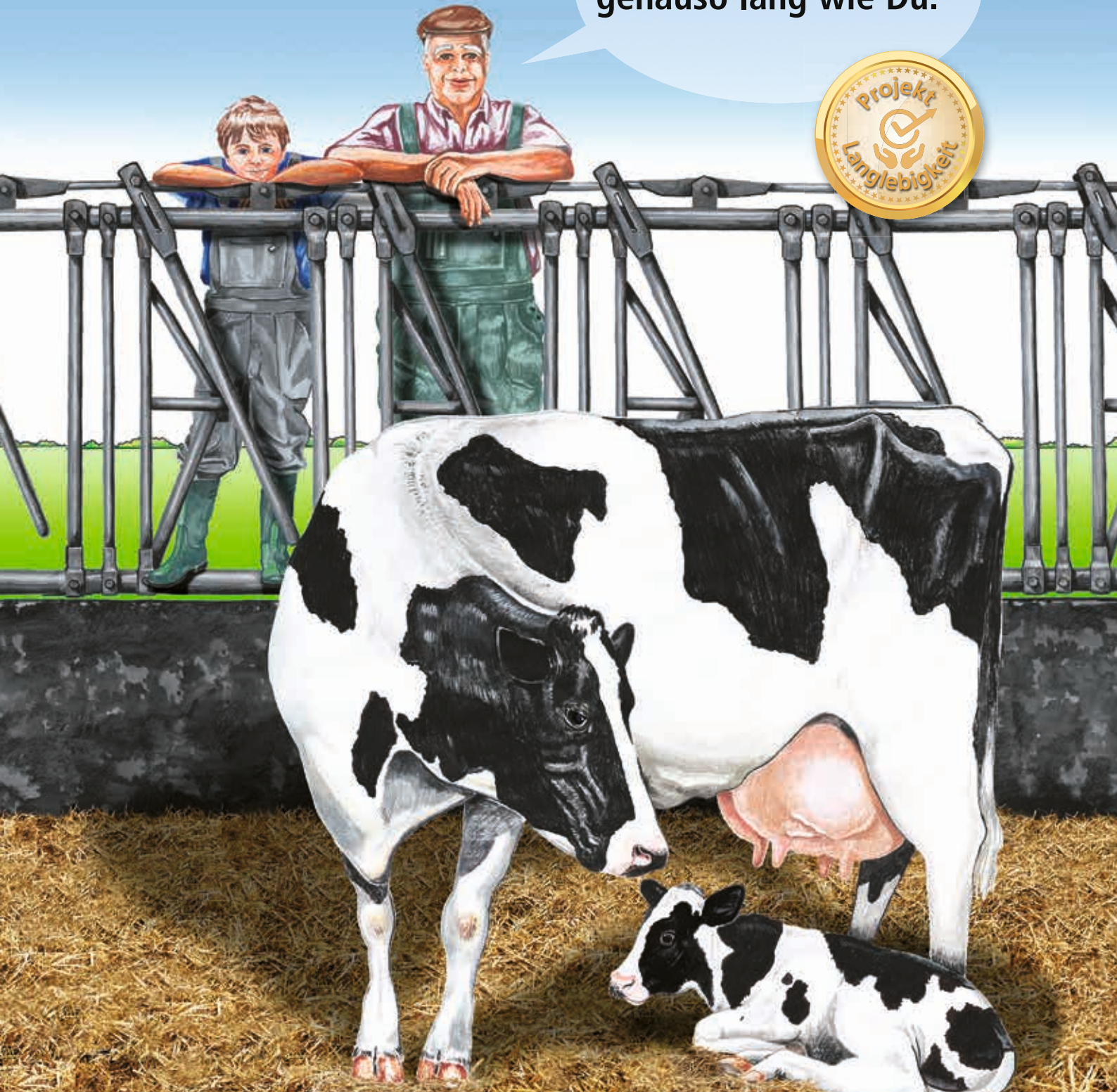
**Süd-Deutschland, Österreich & Schweiz
Tel. 015142493729**



*Der erste Satz Zitzengummi ist Gratis.

Der Verweis auf andere Hersteller mit deren Firmennamen, Handelsmarken oder Artikelnummern geschieht allein zur Bezeichnung eines Produkts zum Zwecke der Charakterisierung eines milkrite | InterPuls-Produkts hinsichtlich seiner Vereinbarkeit mit der Ausrüstung des genannten Herstellers.

„Diese Kuh lebt schon
genauso lang wie Du.“



Hohe Lebensleistungen mit ganzheitlichen Konzepten sichern!

Für die Steigerung der Langlebigkeit Ihrer Tiere
kontaktieren Sie Ihren AGRAVIS-Produktionsberater.
Wir unterstützen Sie gern.



Die Ärmelhochkrempler unter den Anzugträgern.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind da, wo wir gebraucht werden: direkt vor Ort. Denn durch den persönlichen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden verstehen wir ihre Vorhaben und Ziele noch besser. Und stehen ihnen so stets mit ehrlicher, kompetenter Beratung auf Augenhöhe zur Seite. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Volksbanken Raiffeisenbanken 

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.

BIO-SIL[®] für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!

Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL[®]



1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%

1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%

4b Verbesserung der Verdaulichkeit

4c Erhöhung der Milchleistung

Vorteile von BIO-SIL

✓	sehr schnelle pH-Wertabsenkung
✓	hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
✓	hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge
✓	nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbare Kohlenhydrate
✓	hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

Kombinationsprodukte: sehr sicher für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL[®] + Melasse

für schwer silierbares Futter

BIO-SIL[®] + Sila-fresh

(Basis: Kaliumsorbat)

2 Verbesserung der aeroben Stabilität

BIO-SIL[®] + Amasil[®] NA

1a für schwer silierbares Futter



GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL[®]
0,69 €/t Siliergut!
RABATTE MÖGLICH

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für
4 verschiedene Siliermittel gleichzeitig



Dr. PIEPER

Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Tel.: 03391 68 480 • Fax: 03391 68 48 10 • E-Mail: info@dr-pieper.com

Technologie- und
Produktentwicklung
GmbH



www.silage.de

Intensive Kälberaufzucht vitale Kälber



BERGIN® Milch FA-Power **NEU!**

Ein mit Aminosäuren optimierter Milchaustauscher mit Buttermilchpulver und dem **BERGOPHOR^{OMSS}** für die intensive Kälberaufzucht.

Auch zur ad libitum Fütterung geeignet.

ad ideal für die gesteuerte
libitum
Fütterung



bergophor

FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0 · www.bergophor.de

220228

KLAASSEN
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
GmbH & Co. KG

Ihr Partner bei der
Rattenbekämpfung in der
Landwirtschaft.

WIR SIND IN

OSTFRIESLAND, OLDENBURG,
BREMEN, OSNABRÜCK

FÜR SIE DA

Wir lösen Ihr
Schädlingsproblem 


FAIRE PREISE · ZUVERLÄSSIG · PROFESSIONELL

Wir erstellen Ihnen ein
kostenloses Angebot

04943 / 40 702-0

0541 / 93 932 479

info@klaassen-sbk.de

0421 / 98 980 409

0441 / 68 42 809

klaassen-sbk.de

BONSILAGE FIT G. Messbar mehr Kuhfitness aus Gras.

- ★ Wandelt Zucker in Propylenglykol um
- ★ Verbessert die energetische Versorgung der Kühe
- ★ Schützt vor Ketose
- ★ Erhöht die Pansengesundheit durch reduzierte Milchsäuregehalte
- ★ Bildet mehr Essigsäure für stabile Silagen und Entlastung des Pansens
- ★ Unterstützt eine hohe Futteraufnahme und stabilisiert die Leistung



SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

Mehr von Ihrer SCHAUMANN-Fachberatung
oder auf www.bonsilage.de

BON SILAGE 
FIT G



Unser Ziel:
eine profitable,
nachhaltige und
lebenswerte
Landwirtschaft
für dich!



*Automatisches Melken mit dem Lely Astronaut –
die dritte Melkung für den Familienbetrieb!*

*Gemeinsam mit unseren Spezialisten in der
Automatisierung der Stalltechnik finden wir
auch für euren Betrieb die passende Lösung.*

Dein Ansprechpartner in der Nähe:

Lely Center Westerstede
Tel. 04488 76300-0

info@nie.lelycenter.com



www.lely.com/westerstede

Folge uns auf    

Hartmann
stallbauprofis.de





MaxiGrip Laufgangboden:
Trittsicher und klauenschonend - durch höchste Betongüte und perfekte Geometrie ist MaxiGrip der ideale Laufgang für die Kuh.

Einstreumeister:
Automatisches System auf Schienen - eingestreut werden nur frische Liegeböden, belegte Böden werden erst eingestreut, wenn sie wieder frei sind. Keine Verschmutzung der Kühe & Einsparung von Einstreu.

IQ-Liegemulde:
Komfortable Liegefläche ohne Verschmutzung - durch die ideale Liegeposition findet keine Verschmutzung der Box durch Ausscheidungen statt. Das gebogene Rückenrohr leitet die Kuh in die richtige Position.

Seit über 45 Jahren sind wir Ihr verlässlicher und kompetenter Partner beim Stallbau. Tierwohl ist unser Antrieb, Innovation unsere Tradition, Kundenzufriedenheit das Ergebnis.

- **Komplette Stallgebäude**
- **Betonfertigteile**
- **Einstreutechnik**
- **Stalleinrichtung**
- **Entmistungstechnik**
- **Stalltüren & -store**
- **Querkanäle**
- **Planung & Montage**
- **Kälberhütten und vieles mehr**

Als Komplettanbieter sind wir erfahrene Spezialisten und Profis beim Bau von Rinderställen. Durch jahrzehntelange Erfahrung besitzen wir und unsere Partner umfangreiche Expertise speziell im Bereich von Rinderställen. Überzeugen Sie sich von unserer einzigartigen und qualitativ hochwertigen Produktvielfalt.

Hartmann GmbH & Co. KG | Hirschbachstr. 23 | D-92285 Idmühle | Tel.: 09655/91303-0 | info@stallbauprofis.de

Zeit für einen neuen Trainingsplan!



Das Mineralfutter für Ihre Tiere

Bei uns stehen professionelle Beratung und ein effizientes Fütterungskonzept ganz oben auf dem Trainingsplan. Mit VitaMiral® bringen Sie Ihre Kühe mineralisch in Topform! Gönnen Sie Ihren Tieren diese ausgefeilten Trainingseinheiten – und die Reservebank in Ihrem Stall bleibt leer. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater unter 0251 . 682-1133 oder www.vitamiral.de.

VitaMiral
Die Formel für Leistung.

Eine Marke der PROFUMA Spezialfutterwerke GmbH & Co. KG

Die MASTERRIND GmbH ist eines der international führenden Unternehmen in der Rinderzucht. Gemeinsam mit den Rinderzüchtern produzieren wir moderne, hochwertige Genetik im Milch- und Fleischrinderbereich.

AKTUELL SUCHEN WIR VERSTÄRKUNG IN FOLGENDEN BEREICHEN:

- Ausbildungsplatz zum Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d), Verden
- Bereichsleiter IT (m/w/d), Verden
- Controller (m/w/d), Verden
- Geschäftsführer (m/w/d) für die probovi GmbH, Meißen
- Laboranten für das Sorterlabor (m/w/d), Verden
- Mitarbeiter im ET-IVP-Labor (m/w/d), Nückel
- Tierzuchttechniker (m/w/d), Bad Zwischenahn, Meißen, Verden
- Aushilfe auf 450-Euro-Basis für Auktionen (Zuchtrinder und Absetzer) (m/w/d), Verden und Meißen
- Aushilfe auf 450-Euro-Basis für den Bereich Kälbersammlung (m/w/d), Raum Stade bzw. Raum Diepholz

Mehr Informationen finden Sie auf www.masterrind.com/karriere/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

JETZT BEWERBEN!

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

MASTERRIND GmbH
Personalabteilung
Maren Reuter
Osterkrug 20, 27283 Verden
Tel: 04231/679-200
Email: bewerbung@masterrind.com
www.masterrind.com



Im neuen Genetikshop finden Sie zum einen wie gewohnt das Bullenblatt mit allen Informationen, zum anderen die Möglichkeit, direkt Sperma kaufen zu können.

Neue MASTERRIND-Homepage

Sperma online kaufen!

Sicherlich haben Sie es schon bemerkt: MASTERRIND hat einen neuen Internetauftritt mit einer nagelneuen Homepage. Seit dem 1. März ist diese online und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Ein ansprechendes Design trifft auf eine vereinfachte Handhabung und macht den Besuch dadurch zum intuitiven Erlebnis.

Die größte Neuerung ist dabei ganz gewiss der Genetikshop, in dem nun alle Kunden aus dem breiten Portfolio an angesagten Rassen und Bullen den Bedarf an Sperma für ihre Herden decken können. In diesem Zuge wurde auch die Bullensuche deutlich erweitert und durch praktische Filter ergänzt. Grenzen Sie die Ergebnisse in der Bullensuche ein und lassen Sie sich nur die Bullen anzeigen, die für Sie interessant sind. Ein praktischer Service-Zugewinn für unsere Mitglieder und Kunden!

Und so funktioniert's: Haben Sie im Genetikshop den passenden Vererber für Ihre Herde gefunden, legen Sie ihn einfach in den Warenkorb und lösen eine Bestellanfrage aus. Ihr Fachberater wird benachrichtigt und Ihre Genetik-Bestellung trifft wie gewohnt bald darauf bei Ihnen ein.

Auch der Agrarshop hat einen neuen Look bekommen. Hier finden Sie, wie gewohnt, alle gewünschten Agrar-Artikel auf einen Blick direkt zum online

Bestellen. Das Praktische: Es gibt nur einen einzigen Login für den Agrar- und den Genetikshop. Somit ist es möglich, Bullensperma und Agrarartikel in ein und derselben Bestellung zu kaufen.

News filtern

Ein oft gefragter Punkt in der Vergangenheit war die Filterfunktion für unsere „Newsbeiträge und Termine“. Diese ist nun vielfältig einstellbar und ermöglicht eine kinderleichte Suche nach den gewünschten „Beiträgen und Veranstaltungen“. Verpassen Sie so nie mehr eine Ankündigung für eine Veranstaltung oder eine wichtige Bekanntmachung!

Natürlich wurden auch weitere Verbesserungsvorschläge für Sie implementiert. So haben wir die Formulare, welche Sie nach wie vor ganz leicht über die Startseite erreichen, durch die Verkaufsanmeldung von Tieren erweitert. Nun können Sie auch alle Verkaufstiere kinderleicht mit einer geführten Formularstrecke online anmelden.

Doch am besten überzeugen Sie sich unter www.masterrind.com gleich selbst von den Qualitäten unserer neuen Homepage! Ihre MASTERRIND





Mabella VG-86 (V. Arino Red), Bes. Cord Hormann, Warmsen.

Der Anteil derjenigen Bullen, die in den Wiedereinsatz gehen ist kleiner

als früher. Einer, der sich erfolgreich durchgesetzt hat, ist Arino Red. Foto: Schulze

Geschäftsbericht 2020/2021

Pandemie und Politik beeinflussen Ergebnis

Auch im zweiten Jahr der Pandemie prägte COVID maßgeblich die Entwicklung in der gesamten Agrarbranche. Zusätzlich haben die eingeleiteten Maßnahmen im Hinblick auf den Klima- und Umweltschutz deutliche Spuren hinterlassen, die die Markt- und Strukturveränderungen erheblich beschleunigten und eine deutliche Dynamisierung der Marktströme nicht zuließen. Dennoch hat sich der Rindersektor im Hinblick auf die Erzeugerpreise stabilisiert. Langsam aber stetig steigende Preise für Milch- und Rindfleischerzeuger haben zu einer deut-

lichen Verbesserung der Wertschöpfung auf den Betrieben geführt. Aufgrund der guten Nachfrage auf den Exportmärkten und der gleichzeitigen Rückgänge der erzeugten Mengen in Europa, scheint dieser Trend auch in 2022 anzuhalten, sodass für die Rinderhalter auf der Absatzseite eine längere marktfreundliche Situation bevorstehen könnte. Abzuwarten ist, wie sich die Produktionskosten in diesem Szenario parallel entwickeln werden.

Die Pandemie hat uns im Winter 2020/2021 zu erheblichen Änderungen in der regulären Zusammen-

Tabelle 1:

Holstein-Herdbuchkühe und Leistung (Stand 30.09.2021)

		Umfang			Leistung				
		Betriebe	A+B Kühe	Kühe/ Betr.	Milch kg	Fett %	kg	Eiweiß %	kg
Gesamt		4.337	564.582	130,2	10.174	4,03	410	3,46	352
Hannover	Sbt	2.465	292.593	124,3	10.213	4,01	409	3,46	354
	Rbt		13.689		9.441	4,12	389	3,50	331
Weser-Ems	Sbt	1.498	133.801	94,6	9.951	4,07	405	3,47	345
	Rbt		7.867		9.493	4,11	390	3,50	332
Sachsen	Sbt	374	113.090	311,9	10.479	4,03	423	3,44	361
	Rbt		3.542		10.101	4,11	416	3,46	350

arbeit mit unseren Mitgliedern und Kunden gezwungen. Durch die Restriktionen im Personenverkehr sowie der deutlich eingeschränkten Möglichkeit Veranstaltungen durchzuführen, konnten eingespielte Marktmechanismen nicht wie gewohnt ablaufen. In den Wintermonaten fielen Zuchtrinderauktionen, Messen, Schauen und Regionalversammlungen aus oder konnten nicht durchgeführt werden. Neue, digitale Formate, die entwickelt wurden, haben dafür einen Ausgleich und neue Möglichkeiten des Austauschs geschaffen. Die Qualität der persönlichen Kommunikation in Präsenz mit der Möglichkeit des direkten Gesprächs wurde damit allerdings nicht in gleichwertiger Art ersetzt.

Steigende Nutzungsdauer

Die Anzahl der Zuchtbetriebe im MASTERRIND-Gebiet war weiterhin rückläufig, sodass zum 30. September 2021 4.621 Zuchtbetriebe registriert waren, die 564.582 Herdbuch-Kühe in ihren Beständen gehalten haben. Die Kuhzahl reduzierte sich nochmals um -2,6%. Über alle Regionen hinweg ist die durchschnittliche Bestandsgröße der Herden auf 130 Kühe gewachsen, wobei die sächsischen Züchter mit durchschnittlich 311 Kühen die größten Herden halten. Mit einer leichten Steigerung auf 10.174 Mkg je Kuh und Jahr haben sich die Leistungen der Kühe stabilisiert. Dabei ist die Nutzungsdauer und die Lebenstageleistung der Kühe in den Beständen sowie der ausgeschiedenen Kühe wiederum gestiegen, sodass der Zuchtfortschritt im Hinblick auf die Gesundheitseigenschaften und der Nutzungsdauer in den Milchrinderherden eindeutig festzustellen ist.

Tabelle 2:

Herdbuchkühe und Mitglieder des Fleischrinderbereichs (Stand 30.09.2021)

Rasse	Anzahl Kühe	Anzahl Mitglieder
Gesamt	11.225	1.211
Limousin	2.840	201
Angus	2.241	180
Charolais	1.665	174
Fleckvieh	1.005	71
Galloway	952	170
Hereford	442	188
Highland	509	48
D'Aquitaine	556	20
Welsh Black	304	24

Im Fleischrinderbereich halten 1.211 MASTERRIND-Züchter 11.225 Herdbuchkühe über 30 unterschiedliche Rassen, sodass in diesem Bereich kaum Veränderungen zu verzeichnen waren. Neben den zahlreichen weiteren genetischen Ausprägungen sind die bedeutendsten Rassen nach wie vor Limousin, Angus, Charolais und Fleckvieh-Fleisch.

Veränderung des Bullenbestands

Die wesentlichen Aktivitäten im Bereich Produktion waren im Geschäftsjahr 2020/2021 darauf ausgerichtet, die Qualität im Zuchtprogramm hochzuhalten, um damit eine gute Voraussetzung für ein qualitativ hochwertiges Bullenangebot in den nächsten Jahren zu sichern. Darüber hinaus wurden struk-



Auch die Zuchtrinderaktionen blieben nicht von den Auswirkungen der Corona-Pandemie verschont. Der eingeschränkte Reiseverkehr und damit weniger Käufer vor Ort bescherte ihnen geringere Verkaufszahlen.



278 Bullen samt „Untermännern“ befinden sich noch im Besitz der MASTERRIND. Dies ist Darlingo EX-92 beim absamen. Foto: Lenk

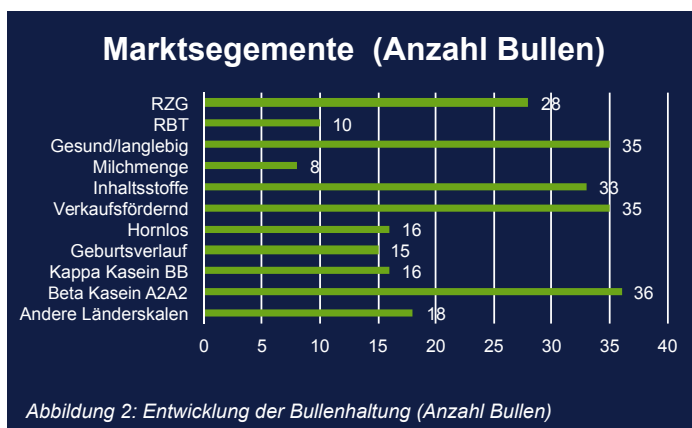
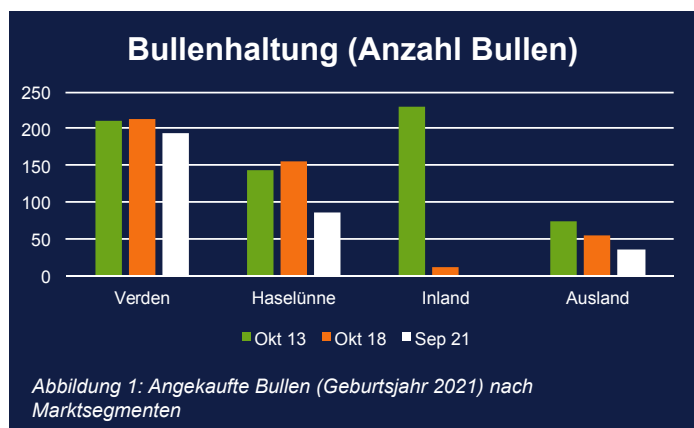
turelle Maßnahmen bei der Spermaproduktion und Bullenhaltung für Effizienzsteigerungen eingeleitet, der Bullenbestand an die Markterfordernisse angepasst und weiter reduziert. Erneut konnte die Produktion von Embryonen weiter ausgeweitet werden (s. auch Abb. 3).

Nach Einführung der genomischen Selektion erhöhte sich der Marktanteil von genomischen Jungbullen auf konstant über 80%, umgekehrt bedeutet dies, dass die Chancen auf ihren Wiedereinsatz nach der Kalbung ihrer Töchter deutlich gesunken sind und damit eine Wartebullenhaltung immer weniger lukrativ ist. Aus diesem Grunde reduzierte sich der Bullenbestand der MASTERRIND in den letzten Jahren kontinuierlich, wie Abbildung 1 verdeutlicht. Von insgesamt 659 Bullen zum Beitritt der Weser-Ems-Union im Jahre 2013 sank der Bullenbestand auf 314 Bullen zum 30.09.2021 indem die externe Haltung im Inland und im Ausland eingeschränkt wurde. Aktuell (Stand: Feb. 2022) befinden sich noch 278 Bullen inkl. Untermännern im Besitz der MASTERRIND, die nach Schließung des Standortes in Haselünne in Verden und bei Hawkeye in Iowa gehalten werden.

Die Konzentration auf einen Standort in Deutschland gewährleistet eine effiziente Produktion durch optimale Auslastung der vorhandenen Kapazitäten und durch direkte Anbindung der Bullenhaltung sowie der Spermaproduktion an das Sorterlabor.

Zuchtprogramm orientiert sich am Markt

Das Zuchtprogramm der MASTERRIND zielt darauf ab, ein vielfältiges und hochwertiges Angebot an Bullen für Mitglieder und Kunden bereitzustellen. Voraussetzung dafür ist es, alle Maßnahmen im Zuchtprogramm, insbesondere die notwendigen Selektionsentscheidungen, auf dem aktuellen und zukünftigen Bedarf des Marktes auszurichten. Bei der Auswahl der Bullen geht es daher nicht allein um einen möglichst hohen Gesamtzuchtwert (RZG), der eine wichtiges Kriterium für die Beurteilung von wirtschaftlicher Milchproduktion ist, sondern vielmehr auch darum, die passenden Bullen für verschiedenen Bedürfnisse bereitzustellen. Zu diesem Zweck hat MASTERRIND Kriterien definiert, welche unterschiedliche Kategorien von Bullen beschrei-



ben, die von unseren Mitgliedern und Kunden verlangt werden. Abbildung 2 verdeutlicht, welche der angekauften Bullen in die spezifische Marktsegmente passen.

Im Holstein Zuchtprogramm selektierte MASTERRIND im abgelaufenen Geschäftsjahr 59 Holstein-Bullen, davon entfielen 10 Bullen auf die Farbrichtung Rotbunt. Insgesamt wurden 28 Bullen mit dem Schwerpunkt hoher Gesamtzuchtwert (im Mittel 163 RZG) ausgewählt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass von den 59 ausgewählten Bullen auch 18 Bullen besonders hohe Zuchtwerte auf den Skalen anderer Länder aufweisen.

Ein besonderer Fokus bei der Auswahl einer großen Zahl von Bullen, lag auf deren Eignung, problemlose, gesunde, lafstallgeeignete und langlebige Kühe zu züchten. Bullen mit hohen Zuchtwerten für mittleren Rahmen, Gesundheit, Fruchtbarkeit und Nutzungsdauer fallen in diese Kategorie, die mit insgesamt 35 Bullen sehr stark besetzt ist und mittlere Zuchtwerte für RZN=123, RZS=115, RZGesund=122, RZR=110 aufweisen.

Für die Wirtschaftlichkeit der Milchrinderhaltung besitzen Milcherlöse eine entscheidende Bedeutung. Ihre Höhe wird bestimmt durch die produzierten Milchmengen sowie die abgelieferten Inhaltsstoffe. Bullen mit besonders hohen Zuchtwerten für Milchmenge (insgesamt 9) sowie mit einer starken Inhaltsstoffvererbung können nachhaltig die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion beeinflussen. Von den ausgewählten Bullen verfügen 33 über eine gute Inhaltsstoffvererbung, ihre mittleren Zuchtwerte liegen für den Fettgehalt bei +0,18% sowie für den Eiweißgehalt bei +0,06%.

Neben den Milcherlösen können die Zuchtstierverkäufe einen erheblichen Beitrag für das Einkommen von Zuchtbetrieben haben. Aus diesem Grunde selektiert MASTERRIND Bullen, die im besonderen Maße verkaufs- und auktionsfähige Nachkommen produzieren. Von den eingestellten 59 Bullen fallen insgesamt 35 in diese Kategorie, welche mittlere Zuchtwerte von RZG=157, RZM=143, RZE=128 und RZGesund=123 aufweisen.

Für die Zucht auf Hornlosigkeit sind insgesamt 16 Bullen geeignet, während 16 Bullen die Kappa-Kasein-Variante BB und 36 Bullen über die Beta-Kasein Variante A2/A2 verfügen.

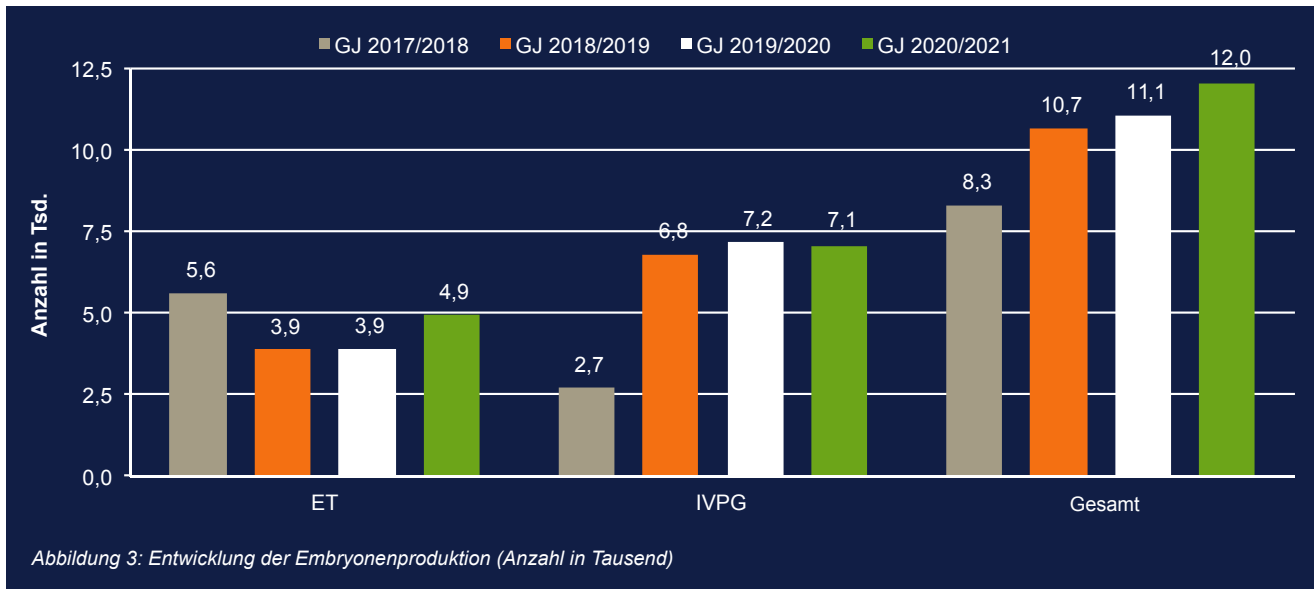


Laktierende Jungkühe sind v.a. in den Niederlanden, Italien, Polen und dem Vereinten Königreich gefragt. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Betrieben übernimmt MASTERRIND den sorgsam ausgeführten Export der Tiere. Foto: Lenk

Der Kalbeverlauf hat sich unter dem starken Einfluss von O-Man in der Holstein-Zucht wesentlich verbessert. Die Zahl der Schwer- und Totgeburten ist seither zwar rückläufig, dennoch besteht eine besondere Nachfrage nach Färsenbullen. Insgesamt 15 der angekauften Bullen vererben einen leichten Kalbeverlauf (RZKd=111) bei der Geburt ihrer Kälber. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass auch die Töchter dieser Bullen leicht abkalben (RZKm=115), sodass damit die Grundlage für leichte Abkalbungen auch in der nächsten Generation gelegt ist.

Biotechniken in Einsatz

Die Bullenauswahl im Zuchtprogramm basiert auf den geborenen hochwertigen Kälbern, die zuvor über eine gezielte Anpaarung gezeugt werden. Mithilfe der Biotechniken Embryotransfer und in vitro-Produktion von Embryonen werden hochwertige weibliche Tiere gezielt vermehrt, um damit möglichst viele Nachkommen aus diesen wertvollen Tieren zu erzeugen. Die Vermehrung der besten weiblichen Tiere ist somit ein wesentlicher Faktor für den Erfolg des Zuchtprogramms. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 konnte die Embryonenproduktion erneut gesteigert werden, was die Basis für zukünftige Selektionen verbessern wird. Erstmals wurde in der Geschichte der MASTERRIND die Schallgrenze von über 12.000 erzeugten Embryonen überschritten (vgl. Abbildung 3).



Die Embryonenerzeugung wird nicht nur für das Zuchtprogramm genutzt, sondern auch als Serviceleistung für die Mitglieder angeboten. Mithilfe eines engagierten Teams konnten 9.000 Embryonen für das Zuchtprogramm gewonnen werden, während ca. 16% (3.100 Embryonen) im Auftrage von Züchtern erzeugt wurden. Wie der Abbildung 3 zu entnehmen ist, hat die Bedeutung der Biotechnik in-vitro-Fertilisation in den letzten Jahren stetig zugenommen und trug wesentlich zur Ausweitung der Anzahl Embryonen bei. Im letzten Geschäftsjahr wurden allein 70% aller Zuchtprogramm-Embryonen mithilfe dieser Biotechnik produziert.

aufgegeben werden. Insbesondere der Personenverkehr im Hinblick auf Auktionen und des gesamten Auslandsgeschäfts gestaltete sich äußerst schwierig, sodass Auktionen in den Monaten Oktober 2020 bis März 2021 nur eingeschränkt durchzuführen waren. Neue behördliche Einschränkungen im Tierverkehr, die teilweise nicht durch gesetzliche Regelungen legitimiert waren, verursachten Behinderungen sowie zusätzlichen Aufwand in der Abwicklung der Versendungen, die wohl auch zukünftig das Lebendtiergeschäft erschweren werden. Rückläufige Kuhzahlen, das unzureichende Niveau der Erzeugerpreise sowie sich weiter verändernde Marktbedingungen führten darüber hinaus zu abnehmenden Umsätzen über alle Vertriebsbereiche, für die es im letzten Quartal mit den positiven Markttrends sowie anziehenden Preisen eine leichte Entspannung zu verzeichnen gab. Die Geschäftserlöse der MASTERRIND sanken im Geschäftsjahr 2020/2021 um -2,2% von 180,2 Mio. Euro auf

Vertrieb über alle Bereiche leicht rückläufig

Mit Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres musste die Hoffnung auf eine dynamische Marktentspannung mit den steigenden Corona-Infektionsraten und den folgenden Restriktionen wieder

177,3 Mio. Euro ab. Trotz des Rückgangs gestaltete sich das Geschäftsjahr deutlich positiver als es in der Prognose erwartet wurde. Organisatorische Anpassungen in den Unternehmensabläufen haben dazu einen wesentlichen Anteil beigetragen.

Tabelle 3:

Umsatzerlöse der MASTERRIND über alle Bereiche

in Tsd. €	2020/21	2019/20	Abweichung	
	Okt-Sept	Okt-Sept	absolut	in %
Umsatzerlöse	177,3	180,2	-2,9	-2,2
Tierhandel	123,5	124,3	-0,8	-0,6
Spermaverkauf, Besamungen, Dienstl.	39,7	41,9	-2,2	-5,3
Agrarverkauf	5,7	5,4	0,3	5,6
Embryotransfer	2,7	4	-1,3	-32,5
Sonstige	5,7	5,6	0,1	1,8



60.000 Portionen Huracan

Mit dem erstklassigen Angebot der MASTERRIND-Vererber über die dargestellten Marktsegmente wurden 1,57 Mio. Portionen Rindersamen im Inland abgesetzt, sodass innerhalb der MASTERRIND-Region ein rückläufiger Verkauf in der Portionszahl von -4,5% zu verzeichnen war. Neben dem zunehmenden Wettbewerb ist die abnehmende Kuhzahl im Arbeitsgebiet eine wesentliche Ursache für diese Entwicklung. Genetische Qualität wird im Zukauf von unseren Kunden sehr wertgeschätzt, wobei die genetischen Varianten entsprechend der Ausrichtung der Betriebe mit den individuellen Zuchtzielen ausgeprägt sind. Die Nachfrage nach Hornlos-Genetik steigt ebenso, wie für den Einsatz von gesextem Sperma. Vererber, die in den Merkmalen eher ausgeglichen sind, stehen dabei eher im Fokus als extreme Bullen, die in Einzelbereichen überzeugen. Der Einsatz von Kreuzungsbesamungen ist ebenfalls weiter zunehmend. Neben Weiß-Blaue-Belgier kommen zunehmend Angus-Bullen sowie die auf Kreuzungseignung in Frankreich gezüchtete Variante Inra95 zum Einsatz. Letztere beiden Rassen versprechen weniger Probleme bei den nachfolgenden Kalbungen, sodass die Nachfrage weiter zuzunehmen scheint. Der populärste Bulle im abgelaufenen Geschäftsjahr war Huracan mit mehr



„Rock it like Huracan“: Der Hagar-Sohn überzeugt mit Inhaltstoffen und einem ausgeglichenen Linear. 60.000 Spermaportionen von ihm wurden versamt.

als 60.000 Portionen im Einsatz. Auf Platz zwei folgt schon der erste Kreuzungsbulle mit Rabin, der als Weiß-Blauer Belgier mehr als 50.000 Portionen im Inland platzieren konnte. In der Liste der 10 am stärksten eingesetzten Vererber finden sich vier homozygote Hornlosbullen, von denen Bobest PP und Merian PP mit Abstand die höchsten Einsatzzahlen vorwiesen.

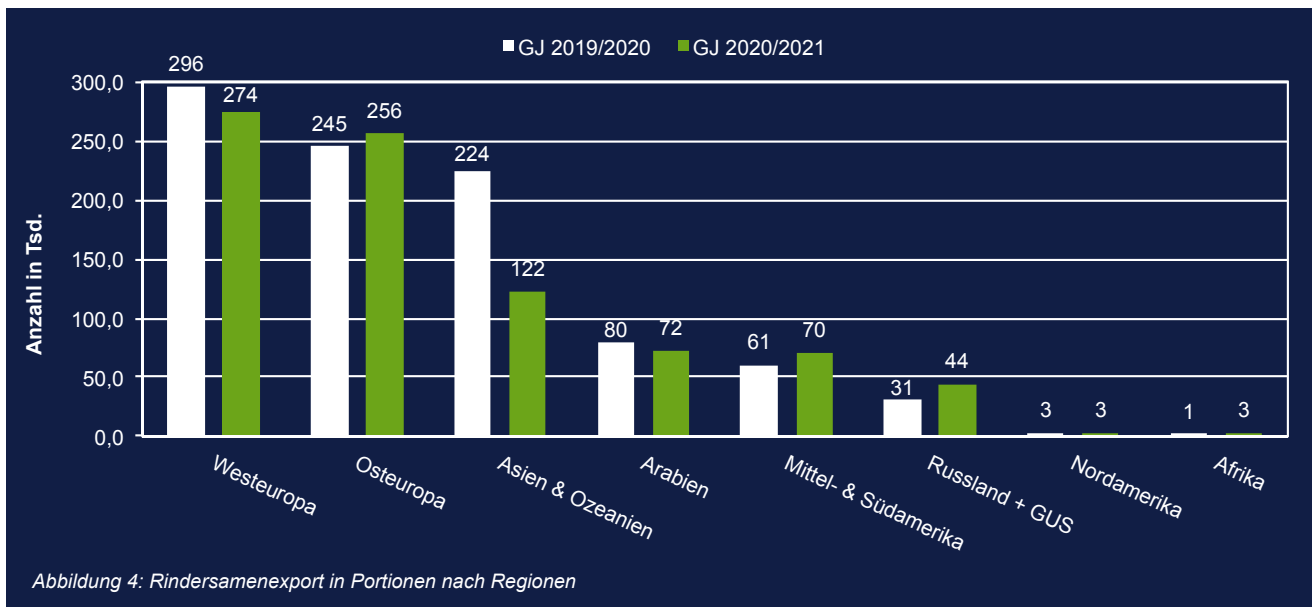
Exportmärkte stabil

In der Geschäftsstrategie der MASTERRIND ist die Auslandsvermarktung ein Geschäftsbereich mit zunehmender Bedeutung, denn die Exporterlöse finanzieren einen Teil des Zuchtprogramms sowie der notwendigen Investitionen in Forschung und Entwicklung und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung der Inlandspreise des Rinderspermas. Mit dem Absatz von knapp einer Million Portionen Rindersamen wurden Abnehmer und Geschäftspartner in 45 Ländern beliefert. Da die Kernabsatzregionen nach wie vor in Europa liegen, lässt sich erkennen, dass die genetische Qualität auch in unseren Nachbarländern sehr wertgeschätzt wird. Die Vermarktungsregionen sind in Abbildung 4 dargestellt. Die bedeutendsten Märkte innerhalb Europas sind das Vereinigte Königreich, die Niederlande, Italien, die Schweiz, Frankreich sowie Polen und Litauen. In der Riege der Drittländer spielen China und die zentral- und südasiatischen Länder die wesentliche Rolle.

Tabelle 4:

Meisteingesetzte Besamungsbullen im Geschäftsjahr 2020/2021

Platz	Bulle	Anzahl Portionen
1.	Huracan	60.088
2.	Rabin WBB	50.385
3.	Bobest PP	46.353
4.	Merian PP	35.562
5.	Lightway	35.365
6.	Zeppelin	32.725
7.	Sio PP RDC	25.758
8.	Proximo	21.855
9.	Haggai PP	21.479
10.	Six Red PP	21.024

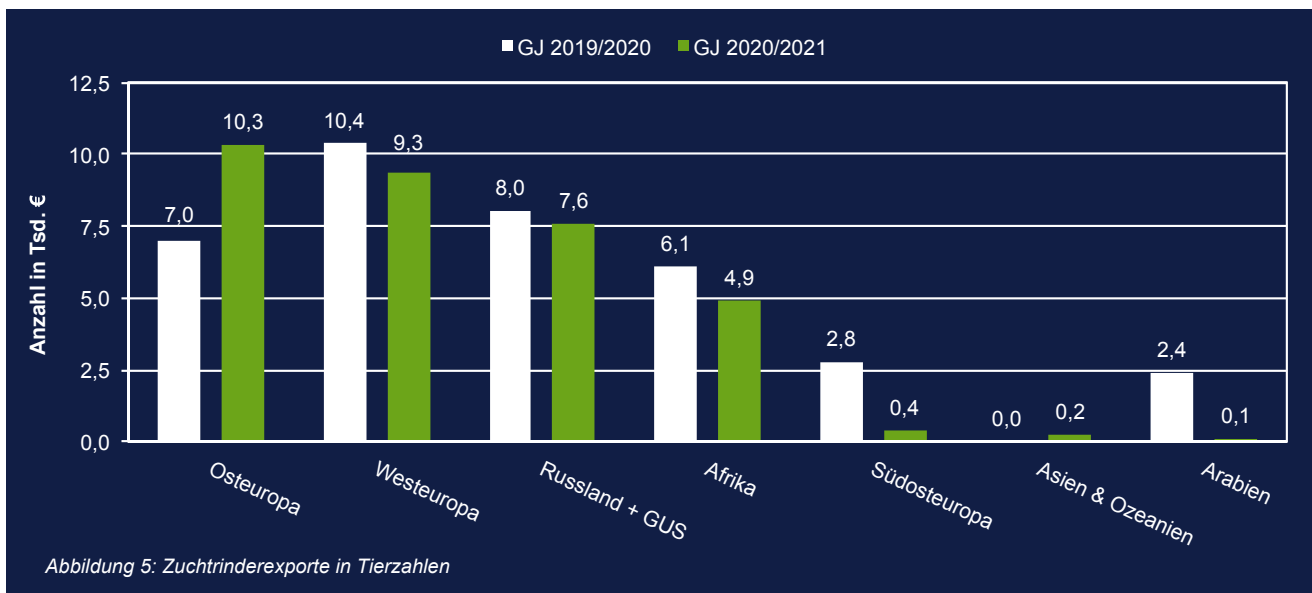


Auch der Tierexport stellte trotz aller Unsicherheiten in der Marktentwicklung und der steigenden Auflagen eine wichtige Säule in der erfolgreichen Lebendtierversandung dar. 33.000 exportierte Zuchtrinder sorgten für zusätzliche Erlöse unserer Zuchtbetriebe, die oft in der Bedeutung unterschätzt werden. Die Hauptabsatzländer waren, ähnlich wie in den vergangenen Berichtsjahren, Kunden aus Italien, den Niederlanden, des Vereinigten Königreichs sowie Polen für laktierende Jungkühe, die auch in der Auktionsvermarktung eine wesentliche Abnehmergruppe bilden. Vorrangig tragende Rinder konnten an unsere Partner in Russland, in Ägypten und in Marokko geliefert werden. Komplettiert wurden die Sendungen durch Abnehmer aus insgesamt 28 Ländern. Wohlwissend, dass die Tierexporte im

Fokus der gesellschaftlichen und politischen Diskussionen stehen, hat das Team der MASTERRIND die Tierversandungen im Sinne des Wohlbefindens der Tiere und mit großer Umsicht und Verlässlichkeit durchgeführt. Gleichzeitig war es für unsere Mitglieder als Lieferanten wichtig zu wissen, dass ihre Tiere nicht nur wohlbehalten ankommen, sondern auch im Sinne der Empfänger einen langfristigen Mehrwert für den Aufbau von neuen Rinderhaltungsbetrieben unter wirtschaftlichen Aspekten bewirken, so wie es für die gesamte Branche zu wünschen ist.

Trendwende in der Tierversandung

Deutliche Einflüsse durch den Wandel der Märkte waren auch in der Tierversandung zu spüren.



Rückläufige Kuhzahlen bewirken die Reduktion der Anzahl der aufgezogenen Jungtiere in den Betrieben. Der steigende Anteil der Kreuzungsbesamungen hat daher zusätzlich zu einer Verknappung der Reinzucht-tiere geführt. Dieser Prozess wird sich weiter fortsetzen und zu neuen Markt-konstellationen führen. Trotz dieser Trends stabilisierte sich der Tiervertrieb mit 142.500 Tieren bei einem Rückgang von -3,2% auf einem guten Niveau. Mit 123,3 Mio. Euro (Vj. 124,2 Mio. Euro) wurden

die Verkaufserlöse des Vorjahres nahezu erreicht. Während der Ab-Hofverkauf in der Zuchtrindersparte das Vorjahresergebnis egalisierte, mussten rückläufige Auktionszahlen durch die COVID-bedingte Absage hingenommen werden, sodass 1.900 Zuchtrinder weniger veräußert wurden.

Wenn auch langsam, doch stetig steigend, entwickelten sich die Preise für Zucht- und NutZRinder über alle Kategorien. Nach den rückläufigen Umsätzen der vergangenen Geschäftsjahre in der Nutz- und Schlachttiervermarktung, erzielte diese Sparte mit einer Verkaufssumme von 28,5 Mio. Euro wieder leichte Zuwächse. Die deutlich gestiegenen Erzeugerpreise für Schlachtrinder sichern den Betrieben zusätzlich benötigte Einnahmen. Die rückläufigen Tierzahlen führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer Verknappung der benötigten Schlachtrinder. Dieser Trend könnte sich in den kommenden Monaten weiter fortsetzen.

Abermals entwickelte sich das Geschäft in der Fleischrindersparte sehr positiv. Ein leichter Zuwachs mit +5% der Zuchttiere auf 1.795 Rinder und Bullen, standen 13.000 Absetzer aus der Auktions- und Ab-Hofvermarktung gegenüber und damit bei deutlichen Preissteigerungen, die das Vorjahresergebnis in den Verkaufserlösen mit +8,9% auf 14,3 Mio. Euro überflügeln.

Die Entwicklungen des vergangenen Geschäftsjahres haben die Herausforderungen der kommenden Perioden sowohl für die Rinderhalter als auch ihren Partner offenbart. Die Geschwindigkeit von Verän-



Die Fleischrindersparte konnte Absatzzuwächse verzeichnen. Allein 13.000 Absetzer wurden mit Preissteigerungen ggü. dem Vorjahr verkauft.

derungsprozessen nimmt weiter zu. Die politischen Entscheidungen hinsichtlich Klima-, Umwelt- und Tierschutz zeigen ihre Wirkungen im Markt sowie in der Weiterentwicklung der Betriebe, sodass die Differenzierung in der Struktur und Ausrichtung zwischen den Rinderhaltern größer wird. Der zunehmende Wettbewerb wird die Entwicklung weiter beschleunigen. MASTERRIND hat es sich zum Ziel gesetzt, ihre Mitglieder und Kunden auf diesem Weg erfolgreich zu begleiten, sodass sich ein Mehrwert und nachhaltiger Nutzen bei den Züchtern und Rinderhaltern ergibt. Dafür wird es notwendig sein, die individuellen Wünsche und Ansprüche der Unternehmen zu erkennen und mit entsprechender Beratung und einer abgestimmten Angebotsgestaltung, die erfolgreiche Partnerschaft zu unterstreichen. Das ist der Anspruch der Unternehmensleitung und der Mitarbeiter der MASTERRIND, an dem wir uns messen lassen müssen. Mit den Veränderungen des Marktes und der Gesellschaft offenbaren sich auch neue Chancen, die zukünftig für die Rinderhalter interessante wirtschaftliche Perspektiven bieten werden. Gemeinsam können wir auch in dieser Hinsicht das Beste erreichen.

Dr. Josef Pott und Ralf Strassemeyer
Geschäftsführer

Rodger, der Gesundheits-Spezialist

Mit 10 Jahren moderner denn je

Die Rede ist vom einzigen Robust-Sohn auf einer europäischen Besamungsstation: Rodger, der am 12. März seinen 10. Geburtstag hatte. Wie kann es sein, dass ein Bulle in einer Zeit, in der überwiegend genomische Jungbullen eingesetzt werden, so perfekt zu den Bedürfnissen vieler Milchzeuger passt?

Dafür wollen wir einmal an den Beginn der Geschichte von Rodger gehen. Er entstammt einem Embryonen-Import aus den USA, genauer: vom Betrieb Larson Acres. Dieser Betrieb liegt in Wisconsin und damit im mittleren Westen der USA. Die Familie Larson melkt insgesamt 2.800 Milchkühe und zu ihren erklärten Zielen gehören gesunde, langlebige Kühe, nachhaltiges Wirtschaften und einen Mehrwert für ihre Region zu schaffen. Wenn wir nun einen Blick in das Pedigree von Rodger werfen, ist das Ziel von Larson Acres gesunde, langlebige Kühe zu züchten, sofort zu erkennen.

Funktionalität durch sicheres Exterieur

Rodgers Vater Robust zählt auch heute noch zu den höchsten Nutzungsdauer-Vererbern der Rasse. Als direkter Sohn von Seagull-Bay Oman Mirror VG-86 in der Kombination mit Sher-Est S-Wind Saturday EX-90, über den Vater Socrates, war der Grundstein für die funktionale und langlebige Vererbung von Robust gesetzt. Diese gab er an seinen Sohn Rodger weiter.

Auf der weiblichen Seite von Rodger finden wir viele alte und hoch bewertete Kühe im Pedigree. In der fallenden Linie geht es über Lars-Acres Truffel VG-88, einer Shottete-Tochter, weiter mit einer Ru-



Rodger war seiner Zeit schon früh voraus und verkörpert heute ein ganzes Zuchtziel: Gesundheit und Nutzungsdauer. Fotos: Lenk

dolph-Tochter EX-91, Mandel EX-90, Gold EX-92, Tony EX-90 auf die Chef III-Tochter Stauffland Glandell Tenille VG-86. Auch aus damaliger Sicht ein eher „älteres“ Pedigree mit viel Exterieur. Insbesondere dieses tief abgesicherte Exterieur machte die Anpaarung mit Robust als sehr funktionalen Bullen sinnvoll.

Es geht in der Zucht nicht immer auf, was sich bei den Anpaarungen gedacht wurde. Doch auf Rodger trifft dies nicht zu. Mit seinem ersten genomischen Zuchtwert konnte er zeigen, dass seine Stärken ganz klar auf den funktionalen Merkmalen liegen. Sein Exterieur war solide und ohne Schwächen aber für die damalige Zeit sicherlich auf einem niedrigeren Niveau als das vieler seiner Altersgenossen. Dies war auch klar im Spermaabsatz der ersten Jahre zu sehen. Er bediente eine Nische für die wenigen Betriebe, die zu der Zeit bereit waren, Kompromisse im Exterieur zugunsten von Gesundheit in Kauf zu nehmen. Darüber hinaus ist er bis heute

ein sehr beliebter Bulle in aAa-Betrieben. Sein Code 153624 macht ihn zu etwas Besonderem.

Umdenken zu den Gesundheitszuchtwerten

Schließlich spielte MASTERRIND das große Umdenken in der Zucht hin zur Betonung der Gesundheitszuchtwerte bei der Vermarktung Rodgers in die Hände. Noch wartete Rodger zwar auf seinen töchtergeprüften Zuchtwert, doch die Milchproduktion entwickelte sich mehr und mehr in Richtung Gesundheit, Nutzungsdauer und nicht zuletzt die Erwartung vieler Landwirte, eine kleinere Kuh für ihre Ställe zu bekommen.

In dieser Zeit der Wartehaltung für Rodger, hat auch die Zuchtwertschätzung den Anspruch vieler Betriebe nach Langlebigkeit und Gesundheit aufgegriffen. Es wurden einige neue Merkmale in diesem Bereich eingeführt und auch hier konnte Rodger zeigen, dass er seiner Zeit voraus war. Seine große Stunde schien sich anzubahnen: Bis heute belegt er Spitzen-Platzierungen in diesen Zuchtwerten - und das nicht nur im Vergleich zu seinem Jahrgang! Grade im Hinblick auf Nutzungsdauer, RZN und dem RZ-Gesund muss sich manch ein jüngerer Vererber ganz schön strecken, um an die heutigen Zahlen von Rodger anzuknüpfen.

Uniforme Töchter

Mit Rodgers ersten Töchtern konnte der Bulle voll auf überzeugen und sein Zuchtwert trifft absolut den Zahn der Zeit. Darüber hinaus zeigt er eine sehr uniforme und konstante Vererbung; wer eine Tochter



Dies ist eine Rodger-Tochter in der 3. Laktation auf dem Betrieb Backhaus, Wedemark. Sie hat eine durchschnittliche Milchleistung von 11.377 Mkg mit 3,88% F und 3,41% E und zeigt Rodgers Vererbungsstärken.

gesehen hat, kennt sie alle. Das macht das Arbeiten mit Rodgers Töchtern unkompliziert. Als junge Kühe sind sie kräftiger, mit viel Stärke in der Vorhand und korrekt gelagerten Becken. Oftmals wird gesagt, sie zeigten keinen Milchtyp, doch das ist nicht korrekt! Die offene Rippenstruktur, die harmonisch langen Hälse und die geschlossene Schulter zeigen im ersten Betrachten mehr Kondition. Doch auf den zweiten Blick zeigen alle gesehenen Töchter sehr korrekte Übergänge und mit steigender Laktationszahl sehr massive und immer schliffiger werdende Nachzuchten. Diese Eigenschaften, in Kombination mit dem sehr funktionellen Exterieur und hier insbesondere die negative Größenvererbung, führte zu einer Verzehnfachung des Spermaabsatzes im ersten Jahr als geprüfter Vererber. Bis heute belegt Rodger im Bereich der Gesundheitsbullen eine Pole Position und kann vielleicht sogar als Gründungsvater dieser Gruppe an immer wichtiger werdenden Verberbern gesehen werden.

Rodger ist trotz seines höheren Alters von nun mehr zehn Jahren eine absolute Erscheinung und für sein Exterieur mit dem Prädikat „Exzellent“ bewertet. Wir als MASTERRIND freuen uns, neben Beart einen weiteren Jubilar in den Verdener Ställen beheimaten zu dürfen und sind uns sicher, dass auch Rodger weiterhin ein fester Bestandteil auf vielen Besamungskarten sein wird.

In diesem Sinne, Happy Birthday Rodger!

Stefan Kallaß
Fachberater Zucht



Auch nach einem Bad in den Strohspänen (s. auch Seite 5) macht Rodger noch eine gute Figur im Bullenstall.

Tierzuchttechniker (m/w/d) werden



Personalabteilung:

Osterkrug 20
27283 Verden
Tel +49 4231 679 200
Mail bewerbung@masterrind.com

Sie haben Lust mit Kühen zu arbeiten und Interesse an der Rinderzucht? Bewerben Sie sich doch als Tierzuchttechniker bei MASTERRIND! Wir bilden Sie zum Besamungsbeauftragten aus und bieten Ihnen einen Job mit langfristiger Perspektive.

Mehr Informationen unter www.masterrind.com/de/karriere

Zukünftige Zusammenarbeit

Innoval aus Frankreich (entstanden aus dem Zusammenschluss der französischen Zuchtorganisation Evolution sowie der örtlichen Milchkontroll- und Tiergesundheitsorganisation) und MASTERRIND vereinbarten im März, ihre Zusammenarbeit durch die gemeinsame Nutzung ihres Portfolios an Bullen zu intensivieren. Basierend auf der 2020 in Arcowin begonnenen Partnerschaft werden 37.000 deutsche und französische Landwirte vom größeren europäischen Angebot der beiden Hauptakteure auf ihren heimischen Märkten profitieren.

Beide Organisationen sind führend in der Förderung des genetischen Fortschritts für Milch- und Fleischrassen und der Rentabilität ihrer Betriebe. Die Intensivierung der Zusammenarbeit ist für die beiden europäischen Partner, die zusammen 8 Mio. Portionen verkaufen, von großer Bedeutung. Sie wird sich auf den Spermaaustausch, die Kooperation im Zuchtprogramm, die Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte und die gemeinsame Nutzung internationaler Geschäftsmöglichkeiten konzentrieren. Innoval und MASTERRIND, die weiterhin in ihren Heimatmärkten getrennt tätig sein werden, vereinbarten außerdem, weitere Synergien der Zusammenarbeit zu prüfen.

Gemeinsames Angebot und Vertrieb von Top-Bullen

Nach der Zuchtwertschätzung im April werden die besten Bullen beider Organisationen gemeinsam auf den heimischen Märkten angeboten. Spannende Vererber aus Frankreich und Deutschland wie Rover, Gigaliner, Rainow und Goretzka stehen ab sofort den Mitgliedern und Kunden in beiden Ländern zur Verfügung.

Die Zuchtkooperation basiert auf einem vollständigen Austausch genetischer Informationen über alle Rassen hinweg. Durch diese Transparenz und die zusätzlichen Informationen können die Zuchtprogramme weiter intensiviert und der genetische Fortschritt zum Nutzen der Landwirte in Frankreich und Deutschland ab April 2022 gesteigert werden.



Sehen in der Kooperation eine verbesserte Effizienz in Forschung und Entwicklung: Vincent Rétif (l.) und Jörg Stubbemann

Stärkung eines europäischen Zuchtprogramms

„Wir glauben, dass wir durch die Kombination unserer Ambitionen und Fähigkeiten ein besseres Angebot gestalten werden. Die gemeinsame Nutzung unserer Investitionen in Forschung und Entwicklung wird die Effizienz unseres Zuchtprogramms verbessern. Unsere Mitglieder werden sofort die Vorteile eines kombinierten Bullenangebots sehen«, sagt Vincent Rétif, Vorstandsvorsitzender von Innoval.

„Als Vorstandsmitglieder erkennen wir, dass wir die gleiche „Bauernsprache“ sprechen und die gleichen Bedürfnisse unserer Mitglieder teilen. Beide Partner haben eine lange Geschichte der Investitionen in unsere Zuchtprogramme. Den daraus resultierenden Mehrwert für unsere Mitglieder und weltweiten Kunden zu schaffen, ist ein wesentliches Element unseres gemeinsamen kooperativen Ansatzes«, sagt Jörg Stubbemann, Vorsitzender von MASTERRIND.

Online Live-Seminarreihe

Gemeinsam über Bullen reden

Wenn man heute einen Bullenkatalog mit dem von vor zehn Jahren vergleicht, ist einiges hinzugekommen. Noch mehr Bullen, noch mehr Informationen. In unserer vierteiligen Seminarreihe „Zuchtwerte in der Praxis. Wir geben den Zahlen ein Gesicht“ erläutern wir seit Januar monatlich die verschiedenen Zahlen und Merkmale im Katalog.

Zuchtwerte werden für alle wirtschaftlich wichtigen Merkmalskomplexe geschätzt. Insgesamt stehen dem Züchter über 50 Einzelzuchtwerte zur Verfügung. Viele dieser Einzelzuchtwerte werden in einen Index zusammengefasst wie z.B. zum RZG oder zum ökonomischen Gesamtzuchtwert RZ€. Die Grundlage für die statistische Schätzung bilden die geno- und phänotypischen Informationen, unter Berücksichtigung aller verwandtschaftlichen Beziehungen für die gesamte Holsteinzucht, auf der Basis der im Herdbuch registrierten Tiere (100 Mio.). Zuchtwerte ändern sich fortlaufend – durch Informationszuwachs, durch die Art der Information und durch Zuchtfortschritt.

Dreimal im Jahr erreicht unser Bullenkatalog, bzw. das Update die Betriebe mit den aktualisierten Informationen über die besten MASTERRIND-Vererber. Für den Praktiker sind die ausgewiesenen Zuchtwerte ein geeignetes Hilfsmittel, um die Weitergabe wertvoller Eigenschaften an die nachfolgende Generation vergleichbar zu machen und einzelne Merkmale gezielt zu verbessern. Verschiedene interne und externe Referenten haben in den bisherigen Seminarteilen erläutert, was hinter den Zahlen steckt, welche Bedeutung die einzelnen Zuchtwerte für die Praxis haben und welche Entscheidungen bei der Auswahl der Bullen ganz sicher nicht getroffen werden sollten.



Wir geben den Zahlen ein Gesicht

delschen Gesetze an verschiedenen Beispielen aus der Praxis erläutert. Einige Praktiker haben uns ihre persönlichen Fragen in einem Videobeitrag zugesendet, die dann live im Seminar von den Experten beantwortet wurden. Im zweiten Teil stellte Günter Hanne von der Hanne-Sustrath GbR die interessante Frage: „Wenn ich mit meiner Leistung schon bei 12.000 Liter stehe, muss ich dann noch auf Bullen achten, die +1.000 kg Milch vererben?“

Die entscheidende Frage für die Beantwortung ist, ob die nächste Generation Kühe genetisch besser oder schlechter für das Merkmal Milchleistung sein soll. Der Maßstab für die Auswahl des geeigneten Bullen muss immer das aktuelle genetische Niveau der Herde bzw. der Kuh sein, so der Experte Dr. Stefan Rensing vom vit in Verden.

Grundlagen und Zuschauerfragen

Zur Auffrischung wurden außerdem Grundlagen der Vererbungslehre, wie u.a. die Ausprägung der Men-



Mal ein Beispiel ...

Im nachfolgenden Beispiel von Dr. Stefan Rensing ist dieser Zusammenhang anschaulich erläutert (siehe Abb.). Wir haben zwei Betriebe: Betrieb A hat einen hohen durchschnittlichen Zuchtwert bei den Kühen von +1.000 kg Milch. Die Kühe vom Betrieb B haben mit -200 kg Milch einen unterdurchschnittlichen Zuchtwert. Beide Betriebe setzen einen Bullen mit +500 kg Milchleistung ein. Für den Betrieb A bedeutet das, dass die nächste Generation Kühe einen durchschnittlichen Zuchtwert von +750 kg Milch erreicht ($+1.000 \text{ kg Milch Kühe} \times +500 \text{ kg Milch Bulle} / 2 = +750 \text{ kg}$). Was einer Verschlechterung des genetischen Zuchtwertes von -250 kg Milch entspricht. Betrieb A müsste Bullen wählen, die mindestens +1.000 kg Milch vererben, um die nachfolgende Generation Kühe genetisch nicht zu verschlechtern. Betrieb B hingegen, erreicht mit der Anpaarung des Bullen (+500 kg Milch) eine Verbesserung des genetischen Zuchtwerts von +350 kg gegenüber der vorherigen Generation Kühe ($-200 \text{ kg Milch Kühe} \times +500 \text{ kg Milch Bulle} / 2 = +150 \text{ kg}$).

Merke: Die Notwendigkeit, hohe Milchbullen einzusetzen ist für Betriebe, die bereits ein hohes genetisches Potential für Milch haben größer, als für Betriebe mit einem niedrigeren genetischen Niveau. Der vierte und letzte Teil der Reihe „Wie ar-

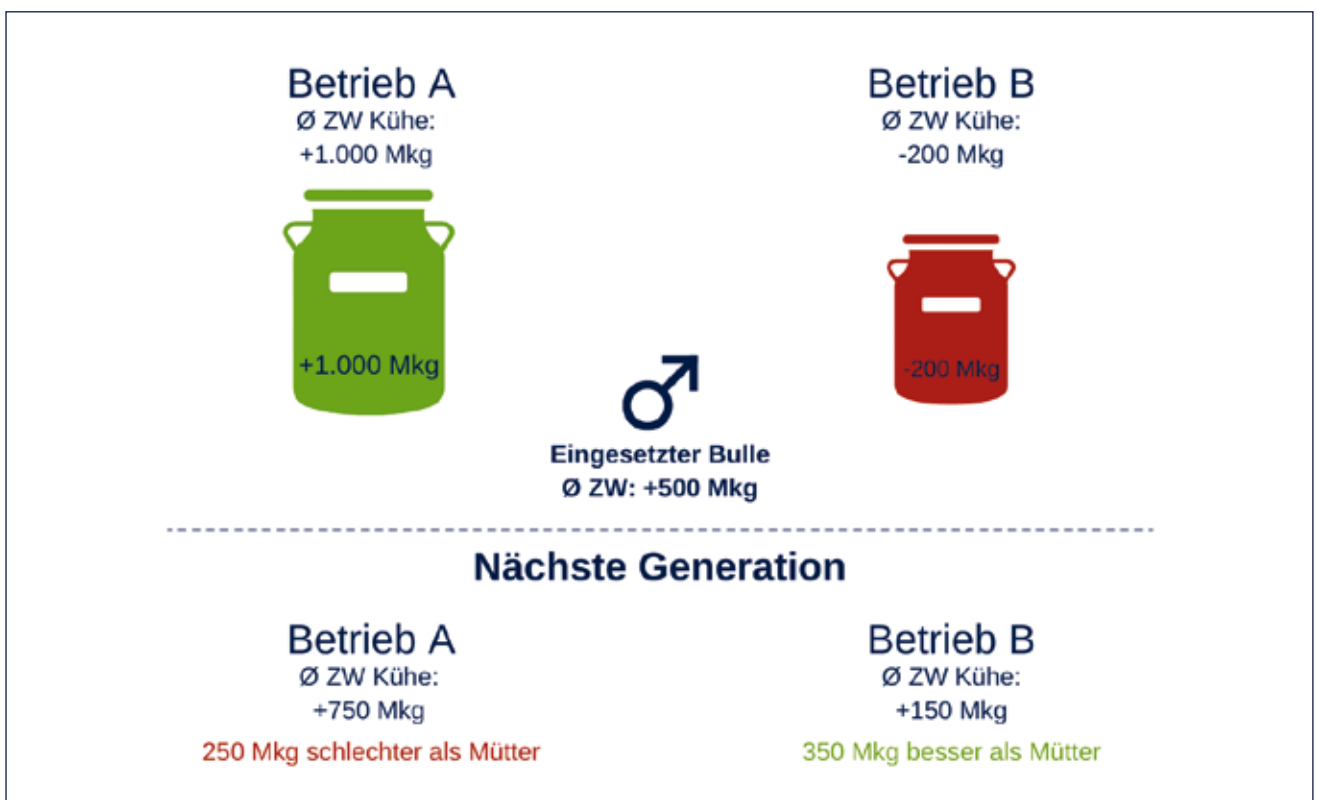
Kurz und knapp

Zur Vereinfachung werden Zuchtwerte als Relativzahl oder im Fall der Milchleistungsmerkmale als Naturalzuchtwerte ausgegeben, wobei 100 (bzw. 0 bei Milchleistungsmerkmalen) dem Rassendurchschnitt, dem sog. Populationsmittel, entspricht. Tiere mit einem Zuchtwert über 100 (bzw. > 0) verstärken das Merkmal, Zuchtwerte unter 100 (bzw. < 0) führen zu einer Merkmalsschwächung.

beite ich mit den Gesundheitszuchtwerten“ findet am 27. April um 19.30 Uhr statt. Weitere Informationen und die kostenfreie Anmeldung finden Sie unter www.masterrind.com.

Seminar verpasst!? Kein Problem! Auf unserer Homepage finden Sie unter dem Bereich „Wissenstransfer“ eine Mediathek, mit den Mitschnitten der vergangenen Seminare.

Dr. Femke Brügesch
Marketing Referentin Wissenstransfer



Bulle und Kuh vererben jeweils 50% ihrer genetischen Information an die Nachkommen.

Milchleistungsprüfung 2020/2021

Die besten Betriebsleistungen

Beste Herdenleistung nach F + E kg

Kategorie >15 - 39,9 Kühe	Mkg	F %	F kg	E %	E kg	F+E kg
Prigge, Brüttendorf	11171	4,67	522	3,57	398	920
Windhorst, Wegerden	10978	4,50	494	3,56	391	886
Schütte, Aschendorf	11759	3,85	453	3,66	430	883
Eickhoff, Moisburg	11513	4,30	495	3,31	381	877
Grefe, Tewel	11772	3,80	447	3,55	418	866

Kategorie 40 - 59,9 Kühe	Mkg	F %	F kg	E %	E kg	F+E kg
Ruesink, Werlte	12681	4,15	527	3,49	443	969
Spannhake KG, Rehden	13000	4,03	523	3,39	441	964
Fangmann, Ströhen	12076	4,17	504	3,52	425	929
Tellmann, Bischofsbrück	13575	3,55	481	3,26	443	924
Horstmeier, Suddendorf	12053	4,12	497	3,53	425	922

Kategorie 60 - 99,9 Kühe	Mkg	F %	F kg	E %	E kg	F+E kg
Brüning, Bassum	13408	3,99	536	3,46	465	1000
Jüngerink, Hilten	12540	4,12	517	3,48	436	953
Kruse GbR, Immensen	12934	3,92	507	3,42	442	950
König-Hollrah GbR, Winkum	12389	4,10	508	3,50	433	941
Ostermann, Bockhorst	12984	3,83	497	3,37	438	935

Kategorie 100 - 199,9 Kühe	Mkg	F %	F kg	E %	E kg	F+E kg
Hatke GbR, Bösel	12555	4,19	525	3,50	439	965
Reichenbach, Bräunsdorf	12478	4,20	524	3,47	433	957
Rohlfing, Binnen	12585	4,13	520	3,47	436	956
Alter u. Partner GbR, Elsfleth	12217	4,24	517	3,56	435	953
Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	13260	3,78	502	3,31	440	941

Kategorie 200 - 499,9 Kühe	Mkg	F %	F kg	E %	E kg	F+E kg
Marrink GbR gesamt, Bimolten	14006	3,83	536	3,35	470	1006
Schliecker GbR, Aspe	13708	3,78	518	3,53	484	1002
Kastens, Ströhen	12612	4,21	531	3,54	447	978
Decker GbR, Bierbergen	13003	4,02	522	3,48	453	975
Lingemann GbR, Bunnen	13218	3,93	520	3,44	455	975

Kategorie >500 Kühe	Mkg	F %	F kg	E %	E kg	F+E kg
Milchhof Diera, Diera-Zehren	14038	4,11	576	3,42	480	1056
Milchhof Reeßum KG, Reeßum	12983	3,85	500	3,52	457	957
Milchcenter Dorfheimat, Prausitz	12414	4,21	523	3,41	423	946
Derboven, Helzendorf	12486	4,04	505	3,53	440	945
Backhaus, Plumhof	12781	3,92	501	3,46	443	943

Spitzenleistung – Färsen (305 Tage) nach F + E kg

Besitzer	Name Tier	Stall-Nr.	Vater	EKA	Mkg	F %	Fkg	E %	Ekg	F+E kg
Schliecker GbR, Aspe	-	81384	Frazzled	24	16.746	3,69	618	3,18	533	1.151
Schröder GbR, Benthullen	Endira	760	Lendary	29	13.127	4,80	630	3,92	514	1.144
Scholten/Meilink, Hoogstede	Corsa	153	Jedi	34	15.047	4,01	603	3,59	540	1.143
Scholten/Meilink, Hoogstede	Soundsyste	228	Sound System	31	14.380	4,34	624	3,57	513	1.137
Schliecker GbR, Aspe	-	63947	Jedi	31	15.184	3,85	584	3,56	540	1.124
Benninghoff Milch Energie, Bevern	MAR Olivia	797	Gatedancer	32	15.474	3,82	591	3,36	520	1.111
Benninghoff Milch Energie, Bevern	-	434	Sylvert	25	15.319	3,86	591	3,37	517	1.108
Schliecker GbR, Aspe	-	81318	Techno	23	14.435	4,00	578	3,62	523	1.101
Milchhof Diera, Diera-Zehren	Cipi	-	Sylvert	28	15.852	3,57	566	3,36	532	1.098
Hagenberg Holstein KG, OHZ	-	88	Dreamshot	28	12.344	5,01	618	3,84	474	1.092
Lauenhain eG, Neukirchen	-	-	Provider	26	13.442	4,69	631	3,36	451	1.082
Marrink GbR, Bimolten	Monatwelve	2584	Bonum	23	13.240	4,37	578	3,79	502	1.080
GCV Milch KG, Felde	-	181	Fergus	42	13.485	4,58	617	3,40	458	1.075
Lauenhain eG, Neukirchen	-	25903	Martinius	25	14.193	4,18	593	3,36	477	1.070
Marrink GbR, Bimolten	Clea	-	Firstboy	24	15.222	3,77	574	3,25	494	1.068

Spitzenleistung - Kühe (305 Tage) nach F + E kg

Besitzer	Name Tier	Stall-Nr.	Geb. Datum	Vater	Abk.	Mkg	F %	Fkg	E %	Ekg	F+E kg
Milchhof Diera, Diera-Zehren	-	-	28.07.2015	Merandy	3	18.900	4,41	834	3,34	631	1.465
AG Lauenhain, Neukirchen	-	23307	03.05.2016	Bondial	3	17.177	5,31	912	3,22	553	1.465
AG Reichenbach, Heinsdorfergrund	-	3949	02.01.2015	AltaSilver	3	15.791	5,68	897	3,48	550	1.447
Milchcenter Dorfheimat, Prausitz	Surana	76	06.11.2013	Suran	5	20.196	3,88	783	3,22	650	1.433
Brüning & Sohn GBR, Wulfenau	Chenoa	317	23.02.2015	Commander	3	18.689	4,34	811	3,29	614	1.425
Lingemann GbR, Bunnen	Rikku	190	07.04.2014	Red Mist	4	19.527	3,94	770	3,26	637	1.407
Lingemann GbR, Bunnen	Maali	203	24.05.2016	Merandy	3	21.416	3,53	757	2,99	641	1.398
AG Reichenbach, Heinsdorfergrund	-	9242	27.02.2016	AltaArn	3	16.281	5,19	845	3,34	544	1.389
AG Lauenhain, Neukirchen	-	51315	01.05.2013	Receptor	6	14.970	5,85	876	3,41	511	1.387
AG Lauenhain, Neukirchen	-	-	02.12.2016	Beatstick	2	15.813	5,32	841	3,36	532	1.373
Stöckser KG, Stöckse	Claud	270	08.01.2014	Snowmaster	5	15.527	5,26	816	3,57	554	1.370
Landw. Witzschdorf, Gornau	-	-	28.06.2011	Pamero	6	16.403	4,88	800	3,40	557	1.357
Hoppe GbR, Sonnenborstel	Wupper	165	15.02.2016	Force	3	17.250	4,08	703	3,79	653	1.356
Derboven, Helzendorf	Eclipse	35919	09.06.2016	County	2	17.819	4,26	759	3,33	593	1.352
Lohmöller, Emsbüren	TJ Alessja	522	01.08.2015	Armani	3	17.700	4,16	737	3,46	613	1.350

Höchste Lebensleistung Kühe

Besitzer	Name Tier	Stall-Nr.	Geb. Datum	Vater	Abk.	Mkg	Fkg	Ekg	F+E kg
Renzelmann, Brümmerloh	-	714	22.11.2002	Lee	8	185.415	8.931	6.799	15.730
Gr. Macke, Essen	Harmine	68	07.05.2006	Ramos	11	172.667	7.140	5.950	13.090
Renzelmann, Brümmerloh	-	130	21.12.2005	Laudan	10	169.489	6.270	5.450	11.720
Renzelmann, Brümmerloh	Ranja	681	20.09.2004	Boss Iron	12	167.429	6.513	5.650	12.163
Milchhof Diera, Diera-Zehren	Lotos	49511	01.12.2005	Shottle	10	165.732	6.764	5.533	12.297
Zachmann Harste A+M GbR, Bovenden	Rosanna	557	07.03.2006	Talent2	11	162.050	6.200	5.625	11.825
Renzelmann, Brümmerloh	-	135	02.01.2006	Laudan	10	159.029	6.505	5.597	12.102
Keller GbR, Klein Lessen	Akazie	510	24.12.2009	Starfire	8	156.074	5.713	4.933	10.646
Schimmelpfennig GbR, Lamstedt	Cissi	56	14.02.2005	Rasputin	13	155.376	6.229	5.070	11.299
Doebbeling GbR, Mariendrebber	Friesel	94	07.12.2006	V Exces	11	154.159	6.220	5.447	11.667
Kastens, Ströhen	Honolulu	52	02.03.2006	Rudolph	12	153.977	5.275	5.230	10.505
Scharringhausen, Rethem	Boraja	119	08.07.2005	Ramos	14	153.351	6.126	5.265	11.391
Himmelskamp, Stenum	Pustebume	18	24.08.2004	Herold	11	152.914	6.609	5.382	11.991
Meier, Segelhorst	Bille	-	16.06.2005	Mercedes	12	152.911	5.747	5.333	11.080
Puvogel-Printz, Isens	Sophie	313	17.04.2008	Lawn Boy	9	152.771	5.527	5.043	10.570



„Mister MASTERRIND“ lautet die höchste Ehre dieser Großauktion. Erlangt hat diesen Titel der Limousin-Bulle Lord von Gerd Grimmelmann, Hilgermissen. Foto: Massfeller

Fleischrindertage 2022

Neue Bestmarke erreicht

Organisationen und Personen, die mutig und visionär wirtschaften, werden häufig vom Ergebnis ihres Handelns bestätigt und belohnt.

So auch die Fleischrinderzüchter der MASTERRIND bei den Fleischrindertagen am zweiten Februarwochenende 2022. Erstmals veranstalteten die niedersächsischen und sächsischen Fleischrinderzüchter ihre jährlich wiederkehrende Verkaufsveranstaltung gemeinsam in Verden. Mit über 200 Verkaufstieren wurde somit eine Plattform geschaffen, die es in Größe und Qualität in Deutschland noch nicht gegeben hat.

Bereits am Auftriebstag war zu erkennen, welche hervorragenden Bullen über die elf präsentierten Rassen im letzten Jahr herangewachsen sind. Die un-

terschiedlichen Körkommissionen hatten somit am Freitag kein einfaches Amt, die Vielzahl sowie die hohe und teilweise sehr dicht beieinanderliegende Qualität der Bullen zu beurteilen.

So waren die Entscheidungen bei der Auswahl der Sieger- und Reservesiegerbullen von zahlreichen Spannungsmomenten begleitet.

Bullenparade: Vor Ort oder per Livestream von zu Hause

Am Samstag konnte dank des Livestreams die Bullenparade und die anschließende Auktion in erstklassiger Präsentationsform einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Zusätzlich füllte



Fritz Kastens aus Hilgermissen präsentierte den Typ- und Gesamtsieger der Charolais: CK Jacobi.

sich die Niedersachsenhalle bereits frühzeitig für das registrierte Publikum.

Im Rahmen der Bullenparade kommentierte Johannes Röttger die besten Bullen der Rassen und machte den Kaufinteressenten Lust auf mehr. Den Abschluss der Präsentation bildete die Auswahl zum Mister MASTERRIND. Zusammen mit Aufsichtsratsvorsitzendem Jörg Stubbemann fiel die Entscheidung auf den Limousin-Siegerbullen Lord aus der Zuchtstätte Gerd Grimmelmann, Hilgermissen. Ein bemerkenswerter und emotionaler Triumph für den Limousin-Züchter bei seinem Debüt auf den Fleischrindertagen.

Für 15.000 Euro nach Lettland

Sogleich ging es dann in die mehrstündige Auktion. Die Gebote kamen zügig und so sicherte sich ein Züchter aus Baden-Württemberg für 6.500 Euro Zuschlagspreis die künftigen Dienste des Ausnahmestullen Lord.

Die Hornlosogenetik verspricht nach wie vor ihren Reiz für die Züchter und ist ganz besonders nachgefragt! Spätestens beim Ausbieten des Reservesiegers MP Philipp von Manfred Pupkes, Hinte wurde dies schnell klar. Für einen Zuschlagspreis von sage und schreibe 10.000 Euro deckt der homozygote Bulle zukünftig in ei-

ner renommierten Mutterkuhherde in Estland. Der Bemuskelungssieger Jaden von Kurt Thieße, Neustadt, glänzte zusätzlich mit 4.800 Euro und wird künftig in einer Zuchtherde bei Delmenhorst decken. Johann Wäcken, Großheide, war bereits mit der Entscheidung zum Typsieger für seinen enorm entwickelten Bullen Watt überglücklich. Für 6.200 Euro sicherte sich ein Zuchtbetrieb aus dem Harz das finale Gebot für dieses hoffnungsvolle Talent. Als die Katalognummer 20 mit Christian Müller, Kirchlinteln, den Ring betrat, wurde es im wahrsten Sinne des Wortes magisch. Der Bulle Magic war kaum angepriesen, schon schnellten die Bieterkarten und die Onlinegebote nur so in die Höhe. Mit dem höchsten Zuschlagspreis, der jemals auf den Fleischrindertagen in Verden erzielt wurde, gelang es einer bekannten Züchterin aus Lettland diesen reinerbig hornlosen 1a-prämierten TOP-Bullen samt Spitzenzuchtwert zu ersteigern. Bei 15.000 Euro fiel der Auktionshammer unter tosendem Beifall des Publikums.

Ein Durchschnittspreis von über 4.500 Euro bei einem Angebot von 63 Limousin-Bullen ist deutschlandweit einmalig.

Bemuskelungssieger kommt aus Essen

Einem ebenfalls hochklassigen Wettbewerb stellten sich die 47 Charolais-Bullen. Fritz Kastens aus Hilgermissen präsentierte mit CK Jacobi nicht nur den Typ-, sondern sogar den Gesamtsieger der Rasse.



Die beeindruckenden Bemuskelungssieger: v.l. Christoph von der LWK Niedersachsen, Echem, MC Tulup von Rainer Moormann, Essen, Jaden von Kurt Thieße, Neustadt, und Impuls von Steffen Mehnert, Hohnstein.



Andreas Marticke aus Frohburg stellte mit dem enorm entwickelten Edward gleichzeitig den Rasse-, als auch den Typsieger bei den Fleckvieh-Fleisch-Bullen.

Der verdiente Lohn für diesen sehr ausgeglichenen Bullen waren 6.200 Euro. Annette Arndt, Okel, konnte sich nach dem zweifachen Mister Verden-Triumph der Vorjahre diesmal mit dem Reservesiegertitel für den homozygot hornlosen Isar und 6.500 Euro freuen. Der einzige Charolais-Bulle mit der Höchstnote in der Bemuskelung wurde folgerichtig Bemuskelungssieger. MC Tulup von Rainer Moormann, Essen, überzeugte mit 7.000 Euro Zuschlagspreis einen Käufer aus dem Baltikum ebenso, wie der Topseller der Rasse Ottokar von Klaus Müller, Stelle, mit 8.500 Euro. Auch die „Charolais-Fraktion“ erfreute sich an der monetären Wertschätzung ihrer Zuchtprodukte von durchschnittlich über 4.400 Euro.

Für das Segment der Fleckvieh-Fleisch-Züchter setzten überwiegend die sächsischen Zuchtbetriebe die Glanzlichter. Andreas Marticke aus Frohburg stellte mit dem enorm entwickelten Edward gleich-



Markus Göbel, Großschweidnitz, präsentierte diesen REA Obs-Sohn namens Oliver, der für 5.600 Euro verkauft wurde.

zeitig den Rasse-, als auch den Typsieger. Für 4.400 Euro wurde er einem sächsischen Mutterkuhhalter zugeschlagen. Für den rahmigen Reservesieger HFS Svenson von Helmut Focke, Freisstatt, legte ein Haltungsbetrieb aus dem östlichen Niedersachsen 3.800 Euro an. Steffen Mehnert, Hohnstein, war mit drei sehr fleischigen Exemplaren vor Ort und stellte mit dem Imperator-Sohn Impuls den Bemuskelungssieger der Rasse.

Die Ergebnisse der Körkommission der Rasse Blonde d' Aquitaine in der Wahl zum Sieger und Reservesieger der Rasse wurden in der Auktion durch die zahlreichen, flotten Gebote rasch bestätigt. Für den Sieger GOL Jacob von Stefan Golze, Dassel, und für den einzigen homozygot hornlosen Bullen Lorex von Christian Thies, Twistringen, fiel der Hammer bei 5.200 Euro bzw. 4.700 Euro. Käufer aus Estland hatten sich erneut den Zuschlag gesichert.



Der einzige reinerbig hornlose Blonde d' Aquitaine-Bulle Lorex aus dem Bestand Christian Thies, Twistringen, hat sein neues Zuhause für 4.700 Euro in Estland gefunden.



Mit einem Körindex von 133 wechselte der Galloway-Siegerbulle Kenny vom Kronenhof, Carsten Haase, Dinklage, für 3.400 Euro seinen Besitzer.

Einen tollen Erfolg errang die LWK Niedersachsen mit ihrer Niederlassung in Echem bei der Vorstellung des Cowboy-Enkels Christoph. Bemuskelungs- und Gesamtsieger der Rasse Angus bei einem Verkaufspreis von 5.800 Euro waren der verdiente Lohn. Der Bulle dient zukünftig auf einem Zuchtbetrieb in Thüringen.

Carsten Dröse aus Uetze erfreute sich mit dem Reservesiegertitel für den ausgeglichen bonitierten Cold und über 5.000 Euro Verkaufssumme. Der Typsieger, und als einziger mit der Höchstnote versehene GER Dagobert von Dirk Gerstenkorn, Maaßen, trat für 4.600 Euro Marktleistung seine Reise ins Baltikum an. Markus Göbel, Großschweidnitz, präsentierte zwei schwarze REA Obs-Söhne, die in Rassetyp und mit ihrer ausgeglichenen Bemuskelung bestachen. Für 5.600 Euro bzw. 5.200 Euro werden beide Tiere zukünftig in niedersächsischen Zuchtstätten für Zuchtfortschritt sorgen.

Eine kleine, doch feine Kollektion brachten die niedersächsischen Galloway-Züchter in den Auktionsring. Carsten Haase, Dinklage, punktete mit dem enorm typvollen Kazan-Sohn Kenny. Mit dem Siegertitel und 3.400 Euro Zuschlagspreis im Gepäck wurde die züchterische Arbeit belohnt. Dr. Hajo Fritze aus Hagen im Bremischen freute sich über den Reservesiegerpreis für den ältesten Galloway-Bullen Dynamit und 3.000 Euro Gegenwert.

Ebenfalls erfolgreich waren die Züchter der quantitativ kleineren Verkaufseinheiten. Hans Heinrich Rautmann, Lehre, glänzte mit dem besten Hereford-Bullen Format, der für 2.800 Euro seine Reise antritt. Der genetisch hornlose Pinzgauer-Bulle



TOP-Seller der Auktion und Novum in den Fleischrindertagen: 15.000 Euro kostete der hornlose Magic von Christian Müller, Kirchlinteln.

Wolfgang von Cord-Hermann Brockmann, Soltau, stellte seinen gehörnten Stallkameraden in den Schatten und erzielte stolze 3.100 Euro.

Bernd Nolte aus Rosdorf platzierte zwei Vererber der Rasse Salers im Verkaufslot. Für Fredi und Bruno gab es den Zuschlag bei 2.500 Euro und 2.100 Euro. Für 3.000 Euro verkaufte Jörg Hacke, Uelzen, den einzigen Welsh Black-Bullen der Auktion an einen renommierten Zuchtbetrieb im Ammerland. Elke Wessel-Baum aus Rinteln war erneut für die Rasse Piemonteser am Start. 4.000 Euro war ein niedersächsischer Mutterkuhbetrieb bereit zu zahlen.



Die 1a-prämierten Angus-Bullen im Ring.

MASTERRINDs Elite

Unter der Rubrik MASTERRINDs weibliche Elite 2022 betraten in der Auktionsmitte sieben erlesene TOP-Rinder aus sechs Rassen die Verkaufsbühne. Bei einem Durchschnittspreis von 4.285 Euro für diese Kategorie war der absolute Topseller die tragende Charolais-Färse Maira von Marko Beu, Osterholz-Scharmbeck, für 6.500 Euro. Heinz Wilhelm Riekenberg, Burgwedel,



Für den erfolgreichen Ablauf der Fleischrindertage ist eine engagierte Mannschaftsleistung notwendig.

erfreute sich neben den erfreulichen Verkaufspreisen für seine beiden Bullen über den zweitbesten Erlös für die tragende Angus-Färsen REA Hariet von 5.000 Euro.

Die Quintessenz

Die beiden großen MASTERRIND-Verkaufsveranstaltungen im Bereich Fleischrinder zu einem Event zu vereinheitlichen war ein großer, wagemutiger Schritt. Heute sprechen die Ergebnisse für sich und entlohnen für so manche organisatorische Hürde, die zu bewältigen war. 202 von 204 aufgetriebenen Tiere konnten zu einem nie für möglich

gehaltenen Durchschnittspreis von 4.032 Euro verkauft werden. Die Kombination aus Präsenz- und Online-Bieterverfahren hat hervorragend funktioniert und somit eine Vielzahl an Kaufinteressenten von nah und fern angesprochen. Rund 60% des gesamten Auktionslots verließ das Zuchtgebiet, sogar rund ein Drittel wurde ins Ausland verkauft. Diese Resultate spiegeln die außerordentlich hohe Qualität der aufgetriebenen Zuchttiere aus den hochengagierten Betrieben in Sachsen und Niedersachsen wider.

Torsten Kirstein
Auktionator Fleischrinder



Herausragende Kollektion der Limousinbullen 2022.



Du bist motiviert und engagiert?

Dann bewirb Dich jetzt!



Nähere Infos unter:

[www.masterrind.com/masterrind/
stipendium](http://www.masterrind.com/masterrind/stipendium)

Otto-Lattwesen-Stipendium 2022/2023

Das Stipendium richtet sich an landwirtschaftliche Nachwuchskräfte, die aktiv in der praktischen Milcherzeugung tätig sind und vor allem eines haben: Lust sich neuen Themen anzunehmen und Dinge aktiv zu bewegen. Was Dich erwartet? Eine Teilnahme am Studienkurs Niedersachsen, ein mehrtägiger Auslandsaufenthalt sowie exklusive Einblicke hinter die Kulissen und ins Ehrenamt der MASTERRIND.

Anmeldeschluss: 01. Juli 2022



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
WISSENSTRANSFER

 **MASTERRIND**
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG



RS Lambada VG-85 (V. Spark Red) war nur einer der vielen hervorragenden versteigerten Abgekalbten bei DIE AUKTION. Fotos: Massfeller

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

EXCLUSIVE – DIE AUKTION

Ein Highlight jagte das nächste

„Was für eine Auktion!“ sagte MASTERRIND Auktionator Michael Hellwinkel fast ungläubig ins Mikrofon und adressierte dabei nicht nur das Publikum live vor Ort in der Niedersachsenhalle in Verden am 23.02.2022, sondern auch die vielen Zuschauer am anderen Ende des Livestreams. Gemeint war DIE AUKTION aus dem EXCLUSIVE-Segment des Branchenführers in der deutschen Holstein-Zucht. Eine 100%ige Verkaufsquote spricht für den Erfolg des Abends. „Überhaupt erst möglich machen das die engagierten Züchter, die so hervorragende Tiere

für diesen Auktion angemeldet haben“, lobte Hellwinkel die Landwirte.

Zweimal jährlich findet diese ganz besondere Versteigerung im eleganten Rahmen statt und ist ein Garant für Rindergenetik der besten Güte. 40 Kälber, Jungrinder und Abgekalbte wurden am Mittwochabend ab 19.00 Uhr über die Bühne mit den purpurfarbenen Spänen geführt und fanden großen Anklang bei der Käuferschaft. Diese setzte sich aus Käufern sechs verschiedener Nationalitäten zusammen, wobei das online bieten über die MASTER-

RIND Auktionsplattform dies selbstverständlich enorm erleichterte. Das Angebot der Hybrid-Auktion wurde extrem gut angenommen und die Gebote der Online-Käufer und der Saalbesucher flogen nur so hin und her.

Außerordentliche Kombination

Den ersten großen Auftakt des Abends machte die Freestyle Red-Tochter Elina vom Betrieb Behrens/Detjen aus Klein Meckelsen. Sie wurde für 18.500 Euro verkauft. Sie war schon im Vorfeld hoch gehandelt worden, machte sie doch eine außerordentliche Kombination aus hohen Zuchtwerten, Hornlosigkeit und der β -Protein Variante A2/A2 besonders interessant. Die teuerste Abgekalbte Francine VG-87, eine Unix-Tochter vom Zuchtbetrieb Engelke aus Asendorf, wurde sie für 8.400 Euro zugeschlagen und nach Österreich verkauft. Francine kann auf ein hervorragendes „Papier“ verweisen: Ihre Mutter ist die 8. Generation mit einer „Exzellent“-Einstufung in Folge und ihr Vater ist Premier Sire der letzten World Dairy Expo.

Bei Katalognummer 23, Creole, eine Brandung P-Tochter vom Betrieb Dodenhof aus Böttersen, war die Nachfrage spürbar groß. Noch während das Pedigree verlesen wurde hagelte es geradezu Online-Gebote für sie. Die Käufer im Saal stiegen direkt mit ein und in einem dynamischen Bieterduell schaukelte sich der Preis für Creole auf 16.000 Euro hoch,



Elina, sie hat einfach alles! 18.500 Euro war sie ihrem neuen Besitzer wert.

als plötzlich die Internetplattform einen technischen Defekt hatte. Das homozygot hornlose Kalb mit super Milchvererbung wurde noch bei 16.000 Euro zugeschlagen, dann wurde eine kleine Zwangspause eingelegt, bis der Schaden am System repariert war. Und hier zeigte sich die Mentalität und der Zusammenhalt der Landwirte vor Ort: Kaum einer verließ den Saal, nein – es wurde ausgeharrt und auf die baldige Fortsetzung der Auktion gewartet.

Rare Rarität

Rarität: Hier ist der Name Programm. Die Hunting-Tochter vom Betrieb Kammerhuis in Gölenkamp, hatte aufgrund ihrer einmaligen Zuchtwerte, die in vielen Systemen hoch testen, bereits vorab viel Interesse geweckt und entpuppte sich als der TOP-Seller des Abends. Für 30.000 Euro wechselte das mit Embryonen-Verträgen bepäckte Kalb den Besitzer. Ein weiterer Star des Abends war Jolie (V. Star P RDC) von Gerben de Jong aus Beverstedt. Mit einem RZG von 164, einem RZE von 131 sowie außerordentlich hohen Werten in den Zuchtwertsystemen weltweit weckte sie Begehrlichkeiten bei den Züchtern. Für 21.500 Euro wurde sie nach Nordrhein-Westfalen verkauft. Schlussendlich kann MASTERRIND sehr zufrieden auf einen Durchschnittspreis von 7.105 Euro bei einer 100%igen Verkaufsquote blicken.



Rarität war der TOP-Seller des Abends und wurde für 30.000 Euro versteigert. Foto: Schulze

Anniko Henschken
Marketing Referentin

Rinder sind knapp

Die aktuelle Situation am Milch- und Fleischmarkt sorgt für historisch hohe Preise in der Tiervermarktung. Dabei wirkt sich die erschreckende Situation in der Ukraine noch nicht direkt auf die Märkte aus. Mittelfristig ist dadurch jedoch eine spürbare Beeinflussung der Milchproduktion in Europa nicht auszuschließen.

Export

Die anhaltende Nachfrage nach niedertragenden Rindern, insbesondere aus Ländern Nordafrikas, der Türkei und innerhalb der EU, trifft auf ein kleines Angebot. Die weitere Entwicklung für die nächsten Monate wird auch von der Länge der temperaturbedingten Sommerpause abhängen.

Abgekalbte Färsen werden v.a. von unseren langjährigen Kunden aus Großbritannien und Polen regelmäßig selektiert. Die Frage der Preiselastizität ist hier aus Käufersicht spannend. Ab welchem Preis erhöht sich das Angebot spürbar und ist für den Käufer dann noch wirtschaftlich?



Nur bei hohen Auftriebszahlen bleiben die Auktionsplätze auch für Großkunden interessant. Das Angebot ist jedoch, wie in allen Bereichen, aktuell begrenzt.

jedoch ist aktuell nicht mit rückläufigen Preisen zu rechnen, da das Angebot an Auktionsfärsen kurz und mittelfristig nicht spürbar zunehmen wird. Jedoch dürfen die Auftriebe nicht weiter abnehmen, um die Attraktivität der jeweiligen Standorte auch für Großkunden zu erhalten.

Auktion

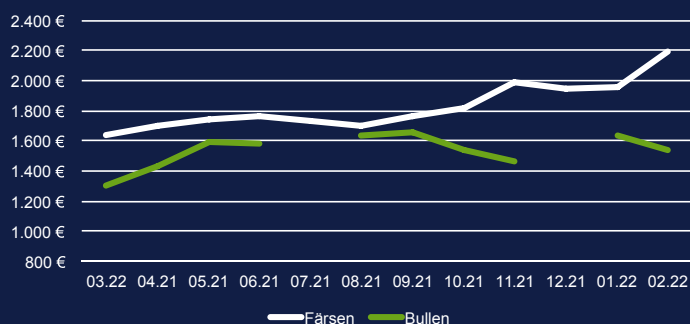
Durchschnittspreise von 2.000 Euro werden aktuell auf den MASTERRIND-Auktionen erreicht. Die Käufer sind bereit, auf Grund der Milch- und Schlachtlöse diese Preise zu bezahlen. Die Kostensituation (Futter, Energie) gibt hierbei sicherlich Grenzen vor,

Ab Hof

Das zu geringe Angebot an Abgekalbten führt auch ab Hof mittlerweile zu historischen Preisen. Tiere mit entsprechenden Qualitäten und nicht länger als 40 Tage in Milch, treffen auf eine starke Nachfrage. In der Folge ist der Käuferwunsch nach Jungrindern und Kälbern ebenfalls gestiegen.

Die aktuelle Situation in der Zuchtrindervermarktung ist als äußerst extrem aber auch volatil zu bewerten. Die Entwicklungen hinsichtlich Futter- und Energiebeschaffung und -kosten kann schon bald erhebliche Auswirkungen auf den Markt haben. Halten Sie daher einen „kurzen Draht“ zu Ihrem MASTER-RIND- oder probovi-Fachberater, um schnell reagieren zu können.

Preise der Färsen und Bullen



Carsten Hoops
Bereichsleitung Tiervertrieb National

Fleischrinder gefragt wie noch nie

Die Welt steht Kopf und die Märkte spielen verrückt. Die derzeitige Situation auf den Rohstoffmärkten hat spätestens jetzt den Rindfleischmarkt erreicht. Die Erzeugerpreise für Schlacht- und NutZRinder gehen „durch die Decke“. Die Preisnotierungen vor Jahresfrist lagen im Schlachtrinderbereich um durchschnittlich 1,50 Euro/kg Schlachtgewicht unter den heutigen Marktpreisen. Preissteigerungen von ca. 40% innerhalb eines Jahres hat es seit der Wirtschaftswunderzeit im letzten Jahrhundert nicht mehr gegeben. So angenehm es für die Landwirte auf den ersten Blick erscheint, so nachdenklich stimmt die Kostenschraube hinsichtlich Energie, Dünger und Futter.

Wir arbeiten für Sie

Umso wichtiger ist es in diesen turbulenten Zeiten einen starken Partner an seiner Seite zu wissen. Die Vermarktungsabteilungen innerhalb der MASTER-RIND und probovi arbeiten an optimierten Lösungen für eine erfolgreiche Vermarktung Ihrer Nutz- und Zuchttiere. Sind es die wöchentlichen Sammlungen der HF- und Kreuzungskälber oder die transparente Erfassung der Schlachtkühe, -färsen und -bullen. In jedem Arbeitsfeld sind engagierte Mitarbeiter eingebunden, die den bestmöglichen Erlös einfordern. Die monatlich stattfindenden Absetzerauktionen in Verden sorgen seit Jahrzehnten für eine faire Preisfindung männlicher und weiblicher Absetzer der unterschiedlichen Rassen und Gewichtsbereiche.



Wüchsige Limousin-Absetzer erzielen derzeit Höchstpreise auf den Absetzermärkten in Verden.

Durch die Bündelung des käuferoptimierten Verkaufsangebotes erzielen Mutterkuhhalter auf den Auktionen Höchstpreise. Viele Stammkunden aber auch immer wieder neue Beschicker von Qualitätsabsetzern und Fressern, schätzen diese transparente und vertrauensvolle Vermarktungsform. Die Verkaufserlöse auf den letzten Auktionen, insbesondere auf der März-Auktion, bewegen sich ebenfalls auf einem Allzeithoch.

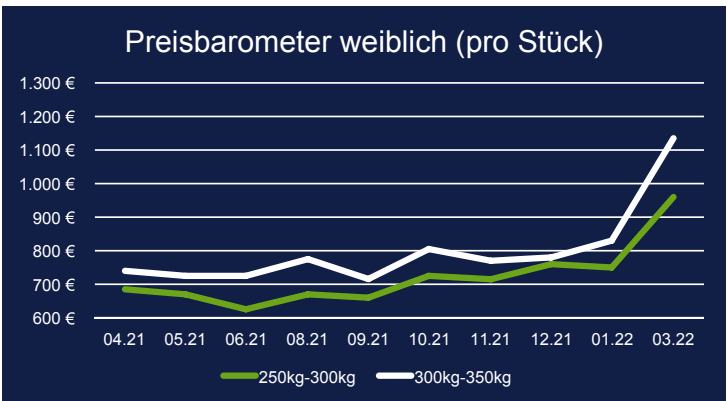
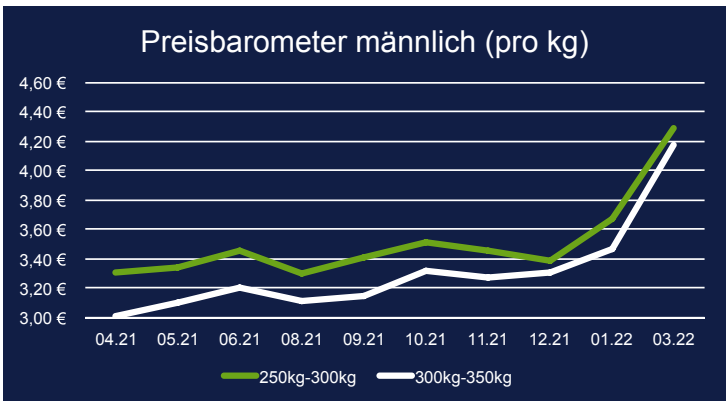
Profitieren auch Sie von den derzeit exzellenten Vermarktungsmöglichkeiten und sprechen Sie uns an.

Torsten Kirstein
 Fachberater Tiervertrieb Fleischrinder

Die nächsten Auktionstermine:

Verden

04.05.2022 01.06.2022 10.08.2022





Der Nebel lichtet sich:

Die Initiative Tierwohl läuft nun auch für Rinder an.

Information für Rinderhalter

Die Initiative Tierwohl für Rind startet

Die heiße Phase zur Vorbereitung für die Initiative Tierwohl für Rind hat begonnen. Ab sofort finden Sie das Programmhandbuch (Kriterien, Erläuterungen und Prüfsystematik) sowie die Teilnahmebedingungen auf der Webseite der Initiative Tierwohl unter www.initiative-tierwohl.de. In einem Fragenkatalog sind Antworten auf viele Fragen rund um die Initiative Tierwohl für Rind zusammengestellt. Rinderhalter können für drei Jahre (max. bis 30.06.2025) an der ersten Programmlaufzeit teilnehmen.

Teilnehmer und Finanzierung

In der Initiative Tierwohl Rind können Rindermäster, Kälbermäster und Milchrinderhalter (letztere nur in

Bezug auf Schlachtkühe) teilnehmen. In dem vorgesehenen Marktmodell kann eine Nämlichkeit ab der Mast gewährleistet werden. Die Finanzierung erfolgt entlang der Wertschöpfungskette vom Lebensmitteleinzelhandel/Gastronomie über die Fleischwirtschaft an den Tierhalter. Die Rinderhalter erhalten für den Mehraufwand, der Ihnen für die Einhaltung der ITW-Kriterien entsteht, einen Preisaufschlag auf den Marktpreis direkt von ihrem Schlachtbetrieb oder Abnehmer. Stimmen Sie sich daher am besten frühzeitig mit Ihren MASTERRIND-Fachberater über die Lieferung von ITW-Tieren ab.

- Die Rindermäster erhalten im ersten Jahr der Programmlaufzeit (1.4.2022 bis 31.03.2023) einen Preisaufschlag in Höhe von 10,7 Cent pro kg

Schlachtgewicht (SG) und im zweiten Jahr einen Preisaufschlag von mind. 12,83 Cent pro kg SG für ITW-Schlachttiere. Grund für die Anpassung des Betrags im zweiten Jahr der Programmlaufzeit sind die Anforderungen im Bereich „Scheuermöglichkeiten“ (s.u.)

- Für die Kälbermast wurde kein einheitlicher Preisaufschlag vereinbart. Dieser muss bilateral vereinbart werden.
- Milchrinderbetriebe, die an der ITW teilnehmen, erhalten einen einheitlich definierten Preisaufschlag in Höhe von 4 Cent pro kg Schlachtgewicht.

Wichtig: Milchrinderbetriebe, die an der ITW teilnehmen, erhalten kein Tierwohlgeld für ihre Milch. Um die Milch ebenfalls vergütet zu bekommen, sollten sich die Milchrinderhalter an ihre Molkerei wenden bzw. an die Anbieter von Tierwohlprogrammen für sie.

Milchrinderbetriebe, die an einem von der ITW anerkannten Programm teilnehmen, können ihre Schlachtkühe in das ITW-Programm liefern und den definierten Preisaufschlag pro kg SG ebenfalls erhalten, sofern entsprechende Absprachen mit den Abnehmern/ Schlachtbetrieben getroffen wurden. Eine zusätzliche ITW-Kontrolle ist dann für die Vermarktung von Schlachtkühen nicht notwendig. Das QM+ -Programm wird in Kürze für die Lieferung von Schlachtkühen aus entsprechend zertifizierten Betrieben voraussichtlich anerkannt werden.

Anforderungen an die Tierhaltung

Die ITW-Kriterien müssen mindestens ab 6 Monate vor der Schlachtung (für Mastkälber die gesamte Mastdauer) eingehalten werden. Grundvoraussetzung ist die Teilnahme am QS-System. Die Basis-kriterien für ITW entsprechen den Kriterien aus dem QS-Leitfaden Landwirtschaft Rinderhaltung in den Bereichen Tierhaltung, Hygiene und Tiergesundheit. Zudem ist die Teilnahme am QS-Antibiotikamonitoring und dem QS-Schlachtbefunddatenprogramm verpflichtend. Die Kriterien ITW Rind umfassen u.a. „Vergrößertes Platzangebot“, „Sauberkeit der Tiere“, „intensivierte tierärztliche Bestandsbetreuung“ und „Weiterbildungsmaßnahmen“.

Zudem steht das Kriterium „Scheuermöglichkeiten“ im Fokus. Da in der Rindermast der Einbau von Scheuermöglichkeiten aus Arbeitsschutzgründen nur möglich ist, wenn keine Tiere in der Bucht sind oder die Tiere jünger als ca. 6 Monate sind, ist die-

ses Kriterium erst ab dem 1. April 2023 verpflichtend. Im ersten Jahr der Programmlaufzeit haben die Betriebe die Möglichkeit, Scheuermöglichkeiten einzubauen, sobald dies gefahrlos möglich ist. Für die Kälbermastbetriebe und Milchrinderbetriebe ist das Kriterium „Scheuermöglichkeiten“ bereits zum Start verpflichtend.

Kontrollen auf dem Betrieb

Ein Betrieb wird in der dreijährigen Laufzeit sechsmal auditiert. Neben einem Programmaudit zum Start werden zwei Bestätigungsaudits durchgeführt – eins zur Hälfte der Laufzeit und eins zum Ende der Laufzeit. Diese Audits werden max. 24 Stunden vorher von der Zertifizierungsstelle angemeldet. Zudem wird einmal pro Jahr ein unangekündigter Bestandscheck durchgeführt. Diese werden von der ITW beauftragt und bezahlt. Sie werden in der Regel von der gleichen Zertifizierungsstelle durchgeführt, die auch die übrigen Audits durchführt.

Für die Basiskriterien ist bei leichten Abweichungen die Vereinbarung einer Korrekturmaßnahme möglich. Wird eine solche vereinbart, wird der Betrieb bis zur Umsetzung der Korrekturmaßnahmen und Bestätigung durch die Zertifizierungsstelle in der Datenbank als „nicht-lieferberechtigt“ angezeigt und hat somit keinen Anspruch auf den definierten Tierwohl-Preisaufschlag.

Anmeldung für die ITW Rind

Die Tierhalter können sich – wie bereits aus dem QS-System bekannt – über einen Bündler für die ITW Rind registrieren lassen. Der Bündler koordiniert die Anmeldung und die Audits und kann den Betrieb bei der Umsetzung beraten. Eine Liste der Bündler kann auf der Webseite im Downloadbereich eingesehen werden.

Rinderhalter können ab dem 15. März 2022 angemeldet werden. Zur Anmeldung gibt jeder Betrieb einen Umsetzungstermin an. Dies ist der Zeitpunkt, ab dem alle Kriterien vollumfänglich eingehalten werden müssen. Der Umsetzungszeitpunkt kann ab dem 1. April 2022 frei gewählt werden.

Quelle: Initiative Tierwohl

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Detlef Lohse

Nutz- und Schlachttiervermarktung

Mobil: +49 1520 8992597, dlohse@masterrind.com

Die neuen Kennzahlen im Überblick

Schon in der Dezember-Ausgabe der Rinderzucht haben wir uns mit dem Thema Beef on Dairy beschäftigt. Während die Gesamtbesamungen in Deutschland sinken, steigt der Anteil der Fleischrassebesamungen konstant Jahr für Jahr. Mittlerweile machen diese rund 20% der Gesamtbesamungen aus. Die Gründe sind dafür vielfältig: Grundfutterknappheit, eine kostenintensive Jungrinderanzucht, explodierende Kraffutterkosten, knappe Arbeitskräfte-Ausstattung oder ein höherer Kälberpreis im Vergleich zu Holstein-Reinzuchtkälbern.

Aufgrund dessen ist es besonders wichtig, verlässliche Daten an der Hand zu haben, um entsprechende Bullen nach problemlosen Geburten und vitalen Kälbern selektieren zu können. Seit der Zuchtwertschätzung August 2021 (INRA 95 seit Dezember 2021) werden vom vit phänotypische Zahlen für Bullen aus dem Beef on Dairy-Angebot für die Bereiche Abkalbung und Kälberfitness erstellt.

Für welche Merkmale werden die Werte ausgegeben?

Für den Bereich Abkalbung werden jeweils die Tot- und Schweregeburtenrate (in %) eines Bullen sowie die mittlere Trächtigkeitsdauer (in Tagen) genannt. Für die Kälberfitness sind es die Abgangsraten (in %) der Kälber zwischen dem 3. und 14. Lebenstag. Abgänge bis zum einschließlich 2. Lebenstag gelten als Totgeburt.



Kreuzungskälber gewinnen weiterhin an Popularität. Nun gibt es phänotypische Zahlen für die Bullen aus dem Beef on Dairy-Angebot.

- Totgeburtenrate (%)
- Schweregeburtenrate (%)
- Trächtigkeitsdauer (Tage)
- Kälberfitness Abgang 3.-14. Lebenstag (%)

Für welche Rassen werden die Werte errechnet?

Die Kennzahlen für Beef on Dairy werden für die Vater-Rassen Fleckvieh (FV), Charolais (CHA), Limousin (LIM), Weiß-Blau-Belgier (WBB), Blonde d'Aquitaine (BA), Angus (ANG), Uckermärker (UCK) und INRA 95 (INR) ausgegeben.

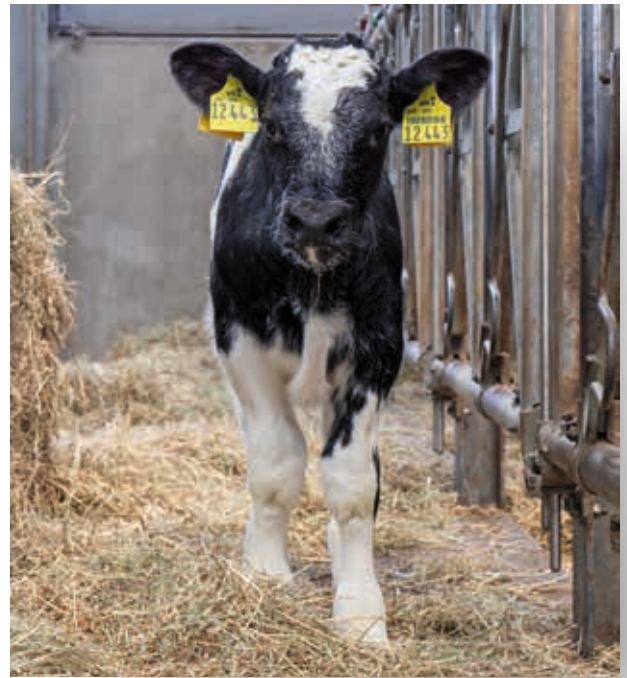
Auf welcher Datengrundlage beruhen die Werte?

Die Grundlage der Beef on Dairy-Kennzahlen bilden die Anpaarungen der oben genannten Vaterassen an schwarzbunte und rotbunte Holsteinkühe ab der zweiten Kalbung. Färsenkalbungen werden somit ausgeschlossen. Die ausgewiesenen Werte sind phänotypische Mittelwerte eines Bullen. Zusätzlich werden jeweils deren Abweichungen zu einem Referenzwert ausgewiesen. Der Referenzwert bildet sich aus dem Mittelwert der letzten vier Kalbejahre (für 2021: 2018-2021) aus allen Anpaarungen der Bullen der oben genannten Vater-Rassen auf Holsteinkühe. Referenzkalbejahre werden jeweils zur April-Zuchtwertschätzung um ein Jahr verschoben. Die phänotypischen Werte für einen Bullen aus den Bereichen Abkalbung und Kälberfitness werden erst veröffentlicht, wenn die Informationen auf mindestens 50 Nachkommen basieren.

Grundsätzlich gilt jedoch: Je mehr Nachkommen ein Bulle hat, desto sicherer sind die BoD-Werte!

Wie sind die Werte nutzbar?

Die Datenerfassung bezüglich Belegungs-, Kalbe-, Tragezeit- und Abgangsdaten sind bei Kreuzungs- und Herdbuchtieren gleichermaßen wichtig. Aus diesem Grund sind vor allem verlässliche Zahlen aus dem Feld unerlässlich für die BoD-Werte. Die Beef on Dairy-Werte stellen eine Orientierungshilfe dar, mit denen die Auswahl der einzusetzenden Bullen vereinfacht werden soll. Ziel ist es nach wie vor, dass die Kuh nach der Kalbung optimal in



Eine hohe Kälberfitness ist wichtig für die Futteraufnahme und dementsprechend auch über die höheren Verkaufsgewichte.

die nächste Laktation starten kann und nicht durch schwere Geburten beeinträchtigt wird. Gleiches gilt auch für die Kälber: Eine hohe Kälberfitness ist besonders wichtig. Denn nur so sind eine optimale Futteraufnahme- und -verwertung garantiert, die auch zu höheren Verkaufsgewichten und letztendlich zu höheren Verkaufserlösen führen.

Bei der Auswahl geeigneter BoD-Bullen sind Ihnen unsere Fachberater Spermavertrieb gerne behilflich. Sprechen Sie uns an!

Selina Rosendahl
Spermavertrieb

Fazit:

Faktoren wie Kosten für Futter und Junggründeraufzucht sowie eine knappe Arbeitskräfteausstattung können eine Beef on Dairy-Anpaarung mit zu erwartenden höheren Kälbererlösen interessant machen. Auch im Hinblick auf das Transportverbot <28 Tage können Kreuzungskälber Vorteile gegenüber Holsteinkälbern haben (s. Dezemberausgabe Rinderzucht).

Vom vit werden nun phänotypische Zahlen für die Bullen im Beef on Dairy-Angebot herausgegeben, von denen die Trächtigkeitsdauer schon jetzt auf dem Bullenblatt zu finden ist.

Schlussendliches Ziel der Datenerfassung und -ausgabe ist immer, einen optimalen Laktationsstart für die Kuh und eine hohe Fitness für das Kalb zu gewährleisten.

Abschluss MASTER-Seminar Herdenmanagement

Besser jetzt für 2023 anmelden!

Das MASTER-Seminar Herdenmanagement bieten ambitionierten Nachwuchskräften einmal im Jahr die exklusive Gelegenheit, spannende Betriebe aus dem MASTERRIND-Gebiet in Niedersachsen und Sachsen kennenzulernen und sich mit den vielfältigen Themen rund um das Herdenmanagement zu beschäftigen. Die zwölf angehenden Herdenmanager/-innen haben dieses Mal insgesamt neun intensive Tage mit internen und externen Fachexperten zu praxisnahen Themen erlebt. Die erste Seminarwoche fand im Februar in Verden statt. Neben theoretischen Inhalten, wurden praktische Controlling Tools, wie z.B. der KPI (Key Performance Indicators, dt. Schlüsselkennzahlen) oder verschiedene standardisierte Scoring-Systeme vorgestellt und angewandt. Die praktischen Übungen fanden auf vier sehr interessanten Mitgliedsbetrieben, mit Unterstützung der innovativen Betriebsleiter, statt. Die erste Woche führte zum Schüttenhof, Wedemark, Deelsen Holsteins KG, Kirchlinteln, Helmke-Fulde GbR, Walsrode, und zum Milchhof Reeßum KG, Reeßum.

Die MASTERRIND-Organisatoren Matthias Brockmann und Femke Brügesch hatten außerdem Sven Klingemann, Neustadt am Rübenberge, zum offenen Dialog gebeten. Der Betriebsleiter melkt aktuell 270 Kühe am Melkroboter und füttert seit 3,5 Jahren automatisch mit dem Lely Vector. Er hatte der Gruppe anschaulich berichtet, welche Wachstumsschritte stattgefunden haben, welche Investitionsentscheidungen abgewogen werden mussten

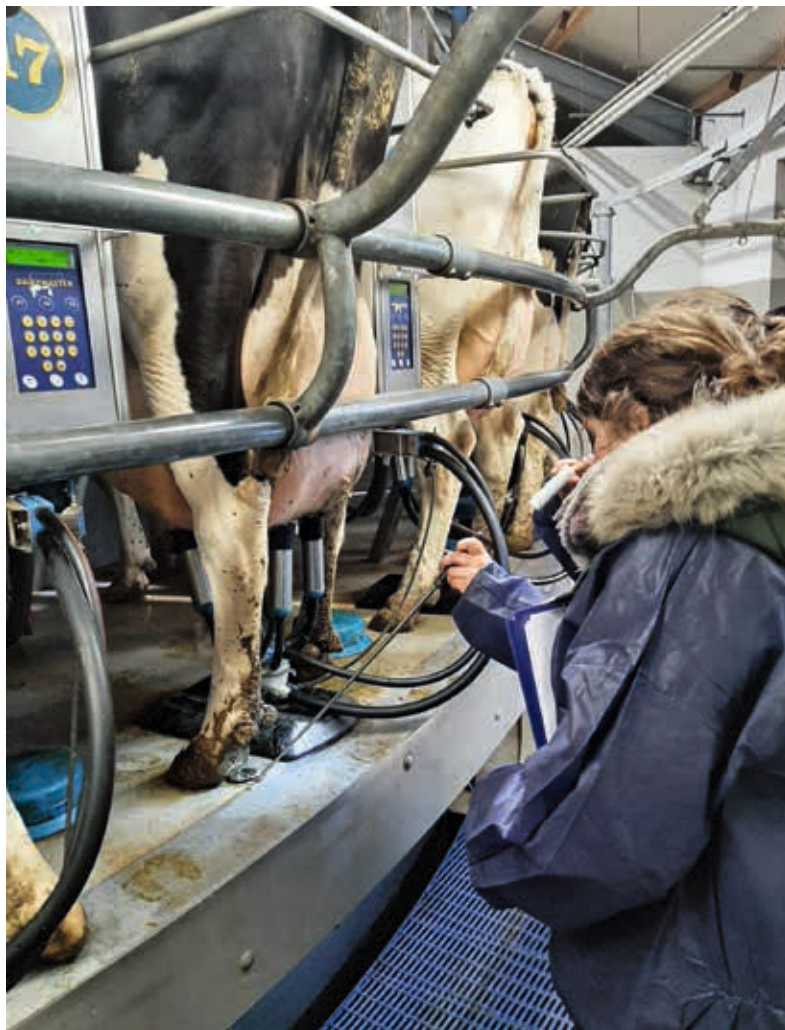


Der fachliche Input und die praxisnahe Wissensvermittlung stehen im Vordergrund des MASTER-Seminars Herdenmanagement.

und wie sich die tägliche Arbeit mit der Automatisierungstechnik verändert hat. Seine Pro-Argumente - höhere Flexibilität, Arbeitszeiterparnis und geringere Energiekosten - haben die Teilnehmer sichtbar aufhorchen lassen.

Im zweiten Teil des MASTER-Seminars ging es für die Herdenmanager nach Sachsen in die Weinregion Meißen. Die Seminarwoche war ganz in weiblicher Hand: Dona Blankenstein, IFN Schönow, Dr.

Kirsten Mense und Dr. Ana Kassens, beide MASTERRIND, Dr. Andrea Fiedler, Praxisgemeinschaft für Klauengesundheit und Claudia Kipping, FarmCoach, sorgten für den fachlichen Input und die persönliche Weiterentwicklung jedes Einzelnen. Auf sächsischer Seite öffneten die imposanten Großbetriebe Milchhof Diera KG, Diera-Zehren, SAG Sadisdorfer Agrar AG, Sadisdorf, Agrar-genossenschaft Skäßchen eG, Skäßchen, und AGRASET - Agrar-genossenschaft eG Naundorf, Erlau, ihre Tore. Zu der ausführlichen Betriebsbesichtigung gehört die Analyse und offene Diskussion der betrieblichen Kennzahlen sowie die Gruppenarbeiten im Stall. Die zweite Seminareinheit endete für die Teilnehmer am 17. März in Meißen nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung mit der Übergabe der Zertifikate.



Hier ging es ins Detail: Mit dem Inspektionsspiegel den Klauenerkrankungen auf der Spur.

„Es war ein tolles Erlebnis!“

Sina Droppelmann aus Kettenkamp ist 22 Jahre alt und Mitarbeiterin auf einem 350 Kuh-Betrieb im Landkreis Vechta. Die gelernte Landwirtin arbeitet seit zehn Monaten als angehende Herdenmanagerin auf dem Betrieb und ist in viele Tätigkeiten und Entscheidungen eingebunden. Das MASTER-Seminar entpuppte sich für Sina als eine wertvolle Gelegenheit, weiter über den Tellerrand zu schauen und ihr Wissen zu vertiefen. Besonders die Themen Mitarbeiterführung, Arbeitsorganisation und Controlling sowie Klauen- und Eutergesundheit haben sie persönlich und fachlich bereichert. Im Interview nannte Sina, als weiteres Highlight die Möglichkeit - die Strukturen der sächsischen Großbetriebe und das dazugehörige Management kennenzulernen. Außerdem hat sie den offenen Austausch mit den erfahrenen Betriebsleitern und die gute Kommunikation innerhalb der Gruppe sehr geschätzt. Es war eine sehr schöne und inspirierende Zeit, die sie gern weiterempfiehlt.

„Ich würde immer wieder mitmachen!“

**Sina Droppelmann,
MASTER-Seminar-Teilnehmerin 2022**

Neue Impulse gegeben

Die Teilnahme am MASTER-Seminar Herdenmanagement garantiert neue Impulse zur Verbesserung der Arbeitsorganisation, Kommunikation, Mitarbeiterführung und des Controllings, bis hin zur praktischen Umsetzung des neu erlernten Wissens in den Bereichen Fütterung, Fruchtbarkeit, Tiergesundheit und Jungründeraufzucht, Euter- und Klauengesundheit. Sind Sie neugierig geworden und möchten nächstes Jahr

ebenfalls am Seminar teilnehmen? Nähere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage unter „Serviceangebote“.

Dr. Femke Brügesch
Marketing Referentin Wissenstransfer

Wir vermarkten Ihre Kälber



Gebiet Hannover: Cord Schünemann
Tel +49 151 12 667 632
Mail cschuenemann@masterrind.com

Gebiet Weser-Ems: Detlef Lohse
Tel +49 152 08 992 597
Mail dlohse@masterrind.com

Gebiet Sachsen (probovi):
Kathlen Nieghorn
Tel +49 160 53 559 61
Mail kathlen.nieghorn@probovi.de

Ob reinrassiges Holstein Friesian oder Kreuzungskalb – wir bieten Ihnen bei entsprechender Qualität mit unseren drei Hauptstandorten eine nachhaltige Vermarktungsoption zu marktgerechten Preisen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.masterrind.com



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
TIERVERMARKTUNG

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

MASTER-Typ-Cup und Triathlon

Das „Kräftemessen“ kann beginnen

Das sprichwörtliche Kräftemessen für die Jungzüchter kann wieder beginnen: Der MASTER-Typ-Cup und der Jungzüchtertriathlon sollen endlich wieder in Verden stattfinden!

Auftakt der Veranstaltung ist der Fittingwettbewerb am 29. April, bei dem die Jungzüchter ein Rind Schau-fertig scheren müssen und auf Akkurat-esse ihrer Arbeit bewertet werden. Am späten Nachmittag beginnt dann der MASTER-Typ-Cup, bei dem die besten Typ-Rinder des Zuchtgebietes vorgestellt und rangiert werden. Es winken reizvolle Preisgelder.



2019 fand der letzte Triathlon statt. Hoffen wir auf mindestens ebenso freudige Momente in diesem Jahr!

Neu: Newcomer-Wettbewerb

Am 30. April werden die Jungzüchter im Alter von 4 bis 25 Jahren in ihren jeweiligen Klassen im Vorführen antreten. Ganz neu ist ein Newcomer-Wettbewerb, der in den Altersklassen 12 bis 15 und 16 bis 25 Jahren angeboten wird. Hier haben auch diejenigen Jungzüchter eine faire Chance auf vordere Plätze, die noch ganz neu in der anspruchsvollen Welt des Vorführens sind und diese nicht schon von klein auf kennengelernt haben. Das perfekte Angebot für „Späteinsteiger“.

Den Traithlon perfekt machen die beiden Disziplinen Beurteilen und Rangieren, bei denen die Jugendlichen ihr Wissen unter Beweis stellen müssen. Beim Beurteilen der vorgestellten Färsen ist es wichtig, möglichst wenige Punktabweichungen zur Beurtei-

lung des Richters zu haben. Außerdem müssen die Tiere rangiert werden, wobei sich zeigt, wer am besten die Vorzüge und Nachteile der einzelnen Tiere erkennen kann.

Avance Red-Kalb gewinnen

Jeder Besucher kann sich an der Milchbar Lose für die Tombola kaufen. Der Preis dieser Tombola ist ein begehrenswertes Avance Red-Kalb aus der Zucht von Rainer Engelke. Am Samstagnachmittag wird die Auslosung sein.

Informationen zum Zeitplan und Ansprechpartner finden Sie unter www.masterind.com.

Anniko Henschken
Marketing Referentin



V.l.n.r. Heinfried Sudmann, Friedrich Wiegmann und Johannes Röttger

Fleischrinderzüchter gut organisiert

Die Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft Fleischrinderzüchter e.V. (AFZ) fand am 16. Dezember erstmals als digitale Veranstaltung statt. Vorsitzender Heinfried Sudmann führte souverän durch das umfangreiche Programm. AFZ-Geschäftsführer Johannes Röttger konnte von zwei erfolgreichen Geschäftsjahren in der Fleischrinderzucht und -vermarktung berichten. Mit knapp 12 Mio. € Umsatz bei mehr als 12.000 vermarkteten Zucht- und Nutztieren pro Jahr hat die Fleischrinderabteilung der MASTERRIND erneut ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Auf 1.030 Mitgliedsbetrieben (+46) werden aktuell konstant ca. 7.700 Herdbuchkühe aus 27 verschiedenen Rassen gehalten.

Christian Müller aus Kirchlinteln wurde auf der Versammlung einstimmig für Christoph Schröder aus Rotenburg zum Kassenprüfer bestellt.

Für den aus Altersgründen ausscheidenden Fritz Wiegmann aus Sulingen wählte die Online-Ver-

sammlung einstimmig den 35-jährigen Galloway-Züchter Johannes Hugo-Westendorf aus Dinklage in den siebenköpfigen Vorstand.

Frido Peper-Ehrenpreis

Den Höhepunkt einer jeden Jahresversammlung stellt die Verleihung des Frido Peper-Ehrenpreises dar. Für besondere züchterische und ehrenamtliche Verdienste wurde der Preis dieses Jahr an den Galloway-Zuchtbetrieb Fritz und Marion Wiegmann aus Sulingen vergeben. Das vollends gelungene Ölbild von Maler Detlef Glöde zeigt den Top-Vererber Piet vom Suletal.

Torsten Kirstein
Fachberater Fleischrindermarkt

Kathlen Nieghorn im Interview



Am 1. Februar 2022 nahm das neue Unternehmen probovi seine Arbeit in Sachsen auf. Das gemeinsam von der Viehzentrale Südwest, der UEG und von MASTERRIND gegründete Unternehmen soll die Kräfte bündeln und die Rindervermarktung optimieren. Wir führten nun ein Interview mit der Geschäftsführerin von probovi, Kathlen Nieghorn.

Frau Nieghorn, welche Vorteile können sich die Landwirte der Region von einer Zusammenarbeit mit probovi versprechen?

Die Rinderhaltung wird im landwirtschaftlichen Bereich auch zukünftig eine bedeutende Rolle spielen. probovi bietet als starker Vermarktungspartner den Betrieben in der Region ein Gesamtkonzept mit regelmäßigen, schnellen und vor allem kurzen Absatzwegen. Wir agieren ganz vielfältig in allen Sparten der Rindervermarktung wie Zucht, Nutz- und Schlachttiervermarktung. Die Landwirte profitieren u.a. davon, dass wir mit unserem Fuhrpark die angemeldeten Tiere jederzeit schnell abgeholt werden. In Bezug auf Tierwohl und Transportzeiten werden insbesondere auch in der Schlachtrindervermarktung kurze Transportwege, direkt vom Landwirt zu den regionalen Schlachthöfen, gewählt.

Welche Bereiche bedient probovi in der Vermarktung?

Im Bereich der Bullenkälbervermarktung werden zunehmend Aufzucht- und Mastbetriebe in Deutschland mit größeren Partien direkt beliefert. Die Bündelung der Tiergruppen erfolgt nach Einzeltierverwiegung direkt an der Sammelstelle, natürlich mit hohen Standards. In der Absetzer- und Fresservermarktung sind wir bestrebt, feste Lieferketten zu etablieren und regional weiter auszubauen. In der Zuchtrindervermarktung gibt es zahlreiche Vermarktungsmöglichkeiten national und international. Die Landwirte können aus einem TOP-Verkaufsangebot mit bester Genetik wählen. Damit sind wir uns sicher, das in uns gesetzte Vertrauen in der engen Zusammenarbeit bestätigen zu können.

Bekommen die Betriebe nun neue Betreuer in der Tiervermarktung oder werden sie auch zukünftig die ihnen bekannten Gesichter sehen?

Die bereits bekannten Außendienstmitarbeiter in den verschiedenen Landkreisen in Sachsen arbeiten im Team

zusammen, um eine schnelle und kompetente Abwicklung in den verschiedenen Vermarktungssparten abzudecken. Sollten sich jedoch vereinzelt Ansprechpartner auf den Betrieben ändern, wird dies natürlich im persönlichen Gespräch mit den Betrieben kommuniziert.

Mit wie vielen jährlich umgesetzten Tieren pro Jahr rechnen Sie, Frau Nieghorn?

Mit probovi streben wir zukünftig an, mehr als 60.000 Mastkälber, Absetzer und Fresser, 30.000 Schlachtrinder sowie 10.000 Zuchtrinder jährlich zu vermarkten. Damit wollen wir uns zu einem der umschlagsstärksten Handelsunternehmen der Region zu entwickeln. In Kooperation mit der Viehzentrale Südwest GmbH und der MASTERRIND kann die Vermarktung auf direkten Weg auch überregional zu den Landwirten in Richtung Süddeutschland und Norddeutschland erfolgen.

Als Partner der Rinderhalter wollen wir als probovi-Team uns den besonderen Herausforderungen der Tiervermarktung stellen und daran arbeiten, für die Betriebe gute Konzepte und praktikable Lösungen anzubieten.

Das Interview führte Anniko Henschken.



Kathlen Nieghorn, Geschäftsführerin probovi Foto: Lenk



Von links:

Maren Reuter und Madlen Weigel

Begehrte Plätze:

Ausbildung bei MASTERRIND

Die Ausbildungsplätze bei MASTERRIND sind nach wie vor heiß begehrt. Im Januar 2022 begann für drei junge Menschen nun ein neuer Lebensabschnitt.

Madlen Weigel nahm am 1. Januar 2022 ihre Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandelsmanagement in unserem Unternehmen auf. Sie ist 22 Jahre alt und kommt aus Wendeburg in der Nähe von Peine. Da sie auf einem landwirtschaftlichen Betrieb groß geworden ist und ihre Familie Kunde der MASTERRIND ist, ist ihr das Unternehmen nicht unbekannt. Für ihre Ausbildung zog Madlen Weigel

nach Beppen. Im Anschluss an ihr Abitur nahm sie an einem Farmwork & Travel Programm in Kanada teil, um dann ein Studium an der Universität in Göttingen zu beginnen. Im Laufe des Studiums merkte Madlen, dass sie ihre Stärken eher in der Praxis sieht, somit entschied sie sich das Studium vorzeitig zu beenden und eine Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandelsmanagement zu absolvieren. Da zu diesem Zeitpunkt für 2021 bereits alle unsere Ausbildungsplätze vergeben waren, nahm Madlen Weigel eine Tätigkeit als Verwaltungsassistentin bei einem ambulanten Pflegedienst auf, um



Von links: Joseph Reinhardt,
Esther Lovell und Maren Reuter

sich für das nächste Ausbildungsjahr erneut bei uns zu bewerben. Wir freuen uns sehr, dass wir ihr bereits vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres einen Ausbildungsplatz anbieten konnten.

Ebenfalls im Januar 2022 begann für zwei weitere junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Am 12. Januar 2022 hatten Esther Lovell und Joseph Reinhardt Grund zur Freude: Beide haben ihre Prüfungen zu Kaufleuten im Groß- und Außenhandel mit Bravour bestanden. Sowohl Esther Lovell als auch Joseph Reinhardt hatten ihre Ausbildung bei MASTERRIND am 1. August 2019 aufgenommen.

Esther Lovell ist 2-sprachig aufgewachsen und verbrachte im Anschluss an ihr Abitur einige Monate in England. Nach der Rückkehr nach Deutschland, bis zum Beginn ihrer Ausbildung, war sie in einem Bio-Supermarkt in Verden tätig. Sie ist bereits seit August 2021 im Bereich Spermavermarktung National eingesetzt.

Joseph Reinhardt besuchte vor seiner Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel die hö-

here Handelsschule plus. Mit dem Besuch dieser Schulform ist ein einjähriges Betriebspraktikum verbunden, welches er bei MASTERRIND absolvierte. Im Anschluss besuchte er die Fachoberschule Wirtschaft, die er mit der Fachhochschulreife beendete, um dann ab dem 1. August 2019 seine Ausbildung zu beginnen. Joseph Reinhardt ist bereits seit August 2021 im Bereich Marketing eingesetzt.

Wir gratulieren Esther Lovell und Joseph Reinhardt zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen für ihren weiteren beruflichen wie auch privaten Lebensweg alles Gute und weiterhin viel Erfolg. Madlen Weigel wünschen wir alles Gute und viel Freude bei der Ausbildung.

Ebenfalls möchten wir uns bei allen Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung während der Ausbildung bedanken.

Maren Reuter
Personalabteilung

Veranstaltungen 2022

April

- 21.-24. agra 2022 – Die Landwirtschaftsmesse Mitteldeutschlands, Leipzig
- 27. Online Live-Seminar: Wie arbeite ich mit den Gesundheitszuchtwerten?
- 29.-30. Jungzüchter-Triathlon und MASTER-Typ-Cup, Verden

Mai

- 11. Online Live-Seminar: Das A&O ist die Futtereffizienz
- 19. Vertreterversammlung MASTERRIND Hannover eG, 9.30 Uhr, Forum Niedersachsenhalle
- 23. Vertreterversammlung Weser-Ems Union eG, 13.00 Uhr, Wardenburger Hof

Juni

- 10.-12. Jungzüchter-Trainingslager Fleischrinder in Verden
- 18. Schau der Besten 2022, Verden, anschließend Herdenverkauf Engelke Holsteins

Juli

- 08.-11. Tarmstedter Ausstellung
- 27. Bezirkstierschau Stollhamm

August

- 2. Abendauktion Cloppenburg
- 3. Abendauktion Bremervörde
- 19.-22. LandTage Nord, mit Weser-Ems Tierschau, Wüstring

September

- 24. Sächsischer Fleischrindtag

November

- 3. MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION, Lingen mit Emslandtierschau, Lingen
- 10. Kreistierschau Lüchow-Dannenberg
- 15.-18. EuroTier, Hannover

Alle Termine unter Vorbehalt der Entwicklung zur Corona-Pandemie

Bulle des Monats April



Lazaro 833492 (V. Leap)
www.masterrind.com

Auktionstermine

Cloppenburg	Anmeldeschluss	Lingen	Anmeldeschluss	Verden	Anmeldeschluss	Verden (Absetzer)
Di., 03.05.	Di., 12.04.	Mi., 18.05.	Mi., 27.04.	Di., 26.04.	Di., 05.04.	Mi., 04.05. mit Deckbullen
Di., 14.06.	Di., 24.05.	Mi., 29.06.	Mi., 08.06.	Di., 24.05.	Di., 03.05.	Mi., 01.06. mit weiblichen Herdbuchtieren
Di., 02.08. Abendauktion	Di., 12.07.	Mi., 10.08.	Mi., 20.07.	Di., 28.06.	Di., 07.06.	Mi., 10.08.
Di., 06.09.	Di., 16.08.	Di., 27.09.	Di., 06.09.	Di., 23.08.	Di., 02.08.	Mi., 07.09.
Mi., 05.10.	Mi., 14.09.	Di., 01.11.	Di., 11.10.	Mi., 21.09.	Mi., 31.08.	Mi., 28.09.
Di., 22.11.	Di., 01.11.	Mi., 07.12.	Mi., 16.11.	Di., 25.10.	Di., 04.10.	Mi., 12.10.
				Mi., 30.11.	Mi., 09.11.	Mi., 09.11.
						Mi., 23.11.
						Mi., 14.12.

**JETZT
BEWER-
BEN!**

Die MASTERRIND GmbH ist eines der international führenden Unternehmen in der Rinderzucht. Gemeinsam mit den Rinderzüchtern produzieren wir moderne, hochwertige Genetik im Milch- und Fleischrinderbereich.

AKTUELL SUCHEN WIR VERSTÄRKUNG IN FOLGENDEN BEREICHEN:

- Ausbildungsplatz zum Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d), Verden
- Bereichsleiter IT (m/w/d), Verden
- Controller (m/w/d), Verden
- Geschäftsführer (m/w/d) für die probovi GmbH, Meißen
- Laboranten für das Sorterlabor (m/w/d), Verden
- Mitarbeiter im ET-/IVP-Labor (m/w/d), Nücker
- Tierzuchttechniker (m/w/d), Bad Zwischenahn, Meißen, Verden
- Aushilfe auf 450-Euro-Basis für Auktionen (Zuchtrinder und Absetzer) (m/w/d), Verden und Meißen
- Aushilfe auf 450-Euro-Basis für den Bereich Kälbersammlung (m/w/d), Raum Stade bzw. Raum Diepholz

Mehr Informationen finden Sie auf www.masterrind.com/karriere/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



MASTERRIND GmbH
Personalabteilung
Maren Reuter
Osterkrug 20, 27283 Verden
Tel: 04231/679-200
Email: bewerbung@masterrind.com
www.masterrind.com

Impressum

Das Magazin Rund ums Rind

Schriftleitung:

MASTERRIND GmbH
27283 Verden, Osterkrug 20
Telefon 04231/679-0, Telefax 04231/679-780
info@masterrind.com, www.masterrind.com

Druck:

Rautenberg Druck GmbH
26789 Leer, Blinke 8
Telefon 0491 929701, Telefax 0491 9297197

Fotos: KeLeKi, W. Schulze, Han Hopman, A. Arkink, C. Massfeller, H. Schulte, Nina Kleemann, Mitarbeiter der MASTERRIND

Für unverlangt oder zu spät eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher keine Haftung. Rücksendung nur, wenn Porto beigelegt ist. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen veröffentlicht, eine Gewähr wird nicht übernommen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel Dritter müssen nicht immer der Auffassung der Redaktion entsprechen.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 01.01.2022.

MASTERRIND Herdentypisierung

Kleine Marke, maximaler Fortschritt



Ansprechpartner:

Bad Zwischenahn, Verden
Sachsen-Anhalt

Friederike Leiding
Tel +49 4231 679 608

Sachsen
Torsten Ott
Mobil +49 178 662 3823

Sie möchten ...

- Selektionsentscheidungen sicher treffen können?
- Die ökonomisch sinnvollste Strategie zur Jungrinderaufzucht finden?
- Den maximalen Zuchtfortschritt in Ihrer Herde realisieren?

Dann gibt es für Sie nur eine Antwort: **MASTERRIND Herdentypisierung!**

www.masterrind.com



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
DIENSTLEISTUNGEN

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

Herdenverkauf Engelke Holsteins

18. Juni 2022

im Anschluss an die
SCHAU DER BESTEN



Engelkes Atwood Edlihtam EX-94

(Atwood x EX-90 Bradnick x VG-87 Acme x VG-88 September)

- Siegerfärsche DHV Schau 2017
- Reservesiegerin Mittel Schau der Besten 2018
- Siegerin Mittel German Dairy Show 2019

Aus ihr werden Töchter und Familienmitglieder angeboten.

Kontakt: Rainer Engelke | Brandsweg 1 | 27330 Asendorf | Tel +49 4253 412



SCHAU DER
BESTEN



Sa, 18.
Juni 2022
Niedersachsenhalle Verden

Samstag ab 09:30 Uhr
Schauwettbewerb
Nachzuchtpräsentation
Wahl „Miss Schau der Besten“

ab 17:30 Uhr
Herdenverkauf Engelke Holsteins
(Hybrid-Auktion mit Livestream)

Weitere Informationen finden Sie unter: www.masterrind.com

 **MASTERRIND**
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG